

**Zürich West**  
 Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Monatliche Grossauflage  
74 000 Exemplare

**VENUSTAMED**  
 Dr. Kainth

Medizinische Ästhetik für Sie & Ihn  
 Gesundes Altern – Prävention, Stoffwechsel & Genetik  
 Orthomolekularmedizin

VenustaMed Dr. Kainth  
 Sihlquai 253, 8005 Zürich  
 Telefon 044 303 90 00  
 www.venustamed.ch

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



Foto: Manuel Fabritz

## Der Aufstieg

Die Schweizer Schuhfirma Bally hat es zu Weltruhm gebracht. Im Toni-Areal erzählt das Museum für Gestaltung, wie es dazu gekommen ist: mit Plakaten, Fotos, Videos und 800 Schuhen.

Seite 13

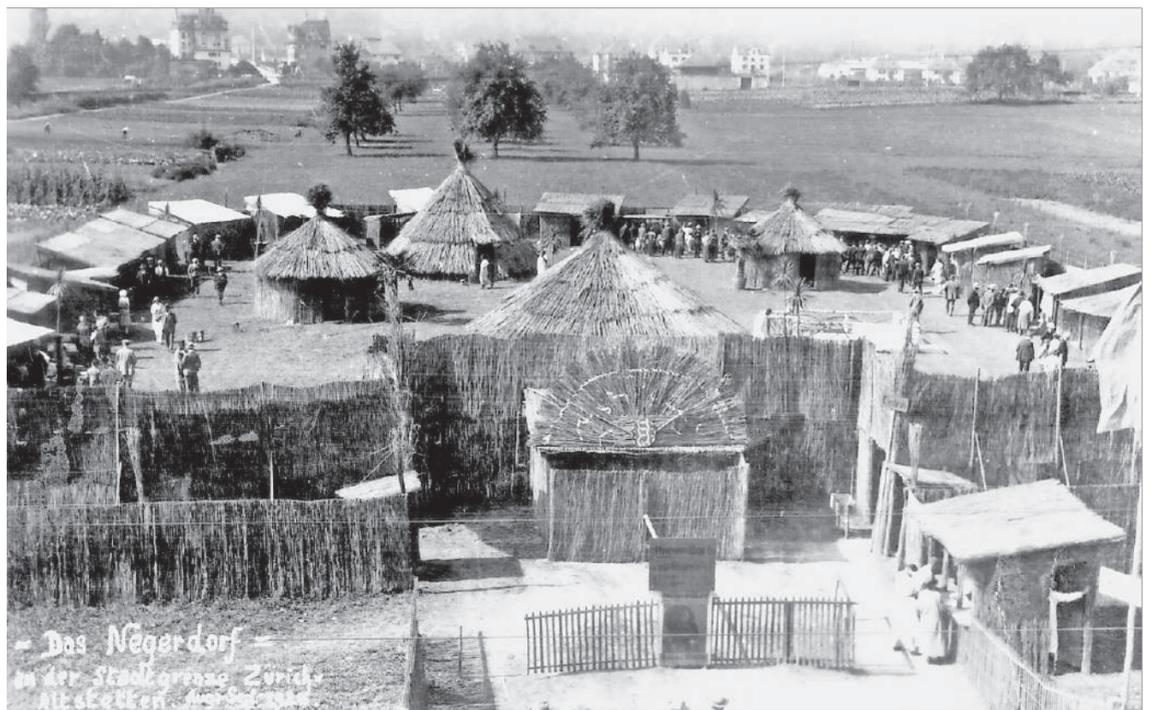
# Vom «Negerdorf» und seinen Opfern

Eine Veranstaltung der reformierten Kirche Altstetten greift die bizarre Geschichte der Zürcher Völkerschauen wieder auf. Dabei geht es auch um das «Negerdorf», das im Sommer 1925 im Letzigrund aufgebaut wurde.

Lisa Maire

«Die Neger haben keinen freien Ausgang, sondern dürfen ihr Dorf nur unter Aufsicht verlassen. Dieselben sind zu einem gesitteten Benehmen anzuhalten.» So lautete Punkt 6 in einem Vertrag, mit dem die Gemeinde Altstetten am 10. August 1925 dem Lausanner Geschäftsmann Charles Bretagne erlaubte, vom 14. August bis 25. September auf einer Wiese beim Letzigrund ein «Negerdorf» aufzustellen. Die Gemeinde kassierte für die Bewilligung...

Fortsetzung auf Seite 5



Das Volk strömt im Sommer 1925 ins sogenannte Negerdorf auf der Letzigrundwiese.

Foto: Sammlung Rea Brändle

## Bequeme Tramverbindung

Affoltern ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Heute hat das Quartier ungefähr 26 500 Einwohnerinnen und Einwohner. Ab 2027 soll das Tram 11 vom Bucheggplatz ins Holzerhurd in Affoltern fahren. Ein Überblick.

Seite 4

## Illegale Videoüberwachung

Seit zwei Wochen werden Abfallcontainer bei der Überbauung Hardau 1 per Videokamera überwacht. Nun krebst die Stadt zurück. Nach Intervention von «Zürich West» wird die Kamera wieder abgebaut, sie wurde illegal installiert.

Seite 8

## Sichere Velorouten

Das Initiativkomitee der Velorouten-Initiative hat einen Plan vorgelegt, wie das innerhalb von 10 Jahren zu realisierende Netz von 50 Kilometern Velorouten aussehen könnte: sicher, durchgängig und grosszügig.

Seite 9

**ZAHNPROTHETIK & DENTALHYGIENE**

ZAHNPROTHETIK & DENTALHYGIENE HUKIC  
 Badenerstrasse 661  
 8048 Zürich - Altstetten  
 Tel. 044 431 04 20

**KAFI GUET**

Verschiedene Kaffeevariationen und Teesorten, Mittagsmenüs sowie sonntags frischgebackene Zöpfe

Kafi Guet, Gutstrasse 152, 8055 Zürich  
 T 044 506 77 67  
 www.kafiguetch.ch, 7 Tage geöffnet

**TEKO**  
 Luzern - Basel - Bern - Olten - Glattbrugg

meine Weiterbildung

Technische Kaufleute  
 In Teilzeit, oder Intensiv

Techniker/in HF  
 Neu mit BM nur 4 Semester

Energie & Umwelt  
 Maschinenbau, Flugzeugtechnik  
 Elektrotechnik, Telekommunikation  
 Informatik, Architektur, Ingenieurwesen  
 Betriebswirtschaft

www.teko.ch

**STIFTUNG HOLZ & KORB**

Ihre Schreinerei mit sozialem Hintergrund

Stiftung Holz & Korb  
 Zeughausstrasse 60  
 Zeughaus 5, 8004 Zürich  
 Telefon 044 515 21 46  
 info@holzundkorb.ch  
 www.holzundkorb.ch  
 facebook.com/holzundkorb

Spendenkonto ZKB  
 CH37 0070 0110 0023 8323 5

**Cafe Uetli**  
 am Goldbrunnenplatz

365 Tage geöffnet  
 Mo bis Fr 5.30-19.00 Uhr  
 Sa/So 6.30-19.00 Uhr

Preiswerte Mittagmenüs  
 À-la-Carte Spezialitäten  
 Hausgemachte Buttergipfel und Patisserie

Kalkbreitestr. 134 · 8003 Zürich  
 044 462 07 22  
 www.cafe-uetli.ch

**INGIRO**

TIXI Benefizkonzert

Alphorn trifft Orgel  
 3. Mai 2019, 17.30 Uhr  
 5. Mai 2019, 17.00 Uhr

www.tixi.ch  
 044 404 13 80

**TIXI**  
 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

**Revigo**

**TOYOTA-AUSSTELLUNG TEST-DAY**

Donnerstag, 23. Mai 2019  
 10 - 20 Uhr

**garagewiedikon**  
 Toyota total.

Grubenstrasse 32, 8045 Zürich  
 www.garagewiedikonag.ch

Sie möchten Ihre Quartierzeitung jede Woche im Briefkasten?

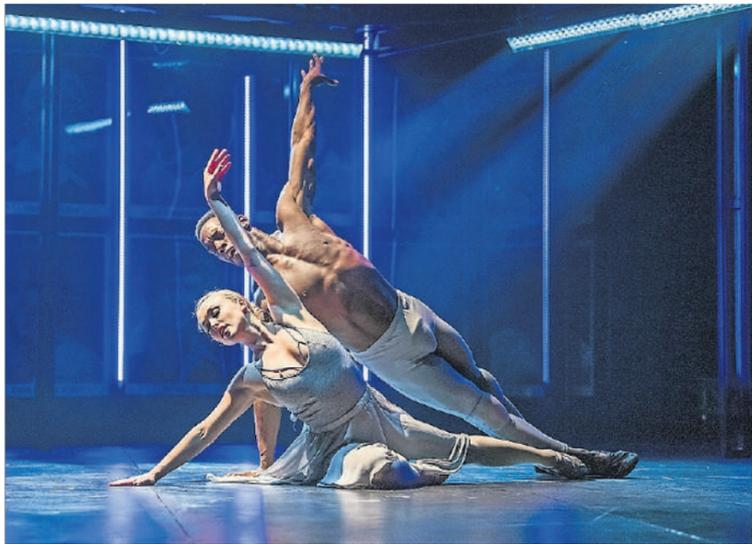
Jetzt abonnieren auf **www.lokalinfo.ch/abo**

**ABO BESTELLEN**

**ZAHNARZTPRAXIS SIDIROPOULOS**  
 DOMINIKA SIDIROPOULOS-JANICKA

BONUS für NEUE Patienten  
 50% auf die erste Dentalhygiene

Heinrichstrasse 125 | 8005 Zürich  
 044 272 50 80 | mail@praxis-sidi.ch



Bei «Fame» sind mitreissende Tanzszenen zu sehen.

Foto: zvg.

## Hochs und Tiefs von Studenten

Vom 8. bis 26. Mai spielt in der Maag-Halle Zürich das Musical «Fame» in der englischen Originalversion.

1980 sorgte Allan Parkers Film «Fame» für volle Kinos auf der ganzen Welt. Die Geschichte über die Hochs und die Tiefs einer Handvoll Studentinnen und Studenten an der New Yorker School for the Performing Arts, ihre Romanzen, ihre Liebesgeschichten und der harte Weg zum Ruhm bewegten das Publikum. Der mit einem Oscar ausgezeichnete Titelsong «Fame» wie auch der Song «Out Here On My Own» erreichten Kultstatus. «Fame – The Musical» knüpft an die Filmgeschichte an und bringt die 80er-Jahre nochmals auf

### Wettbewerb

Die Lokalinfo verlost 5 x 2 Ticketgutscheine für das Tanzmusical «Fame». Schicken Sie bis 29. April ein Mail mit Betreff Fame an [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

Keine Korrespondenz über den Wettbewerb. Rechtsweg ausgeschlossen.

die Bühne. Starke Songs, mitreissende Tanzszenen und eine berührende Geschichte garantieren einen unvergesslichen Musicalbesuch. Erstmals ist die englische Originalversion in der Schweiz zu sehen. (pd./pm.)

Maag-Halle, 0900 444 262 (CHF 1.19/Min.), Starticket 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.), Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.). [fame-musical.ch](http://fame-musical.ch).

## Musik wider den tierischen Ernst

Ein vergnügliches musikalisches Potpourri verspricht das Musikfest Confluence mit seinem Konzertabend zum Thema «Klingende Flora und Fauna».

Viele Komponisten, vom Barock bis ins 20. Jahrhundert, hätten sich von Tierlauten zu grossartigen, oft von Humor oder Ironie gefärbten Werken inspirieren lassen, sagt Fabian Müller, Organisator des zurzeit laufenden Musikfests Confluence. So kommen denn beim Konzertabend zum Thema «Klingende Flora und Fauna» am 17. Mai in der St.-Anna-Kapelle auch alle möglichen Tiere zu Wort: vom Huhn über die Schildkröte, den Esel und den Kuckuck bis zum Elefanten. Berühmte Stücke wie etwa der Cello-Ohrwurm «Der Schwan» aus dem «Karneval der Tiere» von Saint-Saëns erfahren dabei auch schon mal neue Instrumentierungen. Zu den Höhepunkten der Musik wider den tierischen Ernst zählt neben dem elegischen «Kranich» des armenischen Komponisten Komitas Vardapet etwa auch die Ballade «Der verliebte Mätkäfer» von Carl Loewe, gespielt und gesungen vom brillanten Cembalisten und Pianisten Rudolf Lutz. Mit dabei sind zudem die Cellistin Pi-Chin Chien und der Violinist Willi Zimmermann.

Auch die Welt und Schönheit der Pflanzen hat Komponisten aller Zeiten inspiriert. Zu hören sind etwa Dvoráks «Waldesruh» oder Schumanns «Der Nussbaum». Den Abschluss setzt das «Klingende Herbarium» von Fabian Müller – ein orchestrales Werk



Illustration: Yvonne Schmidlin/zvg.

### Wettbewerb

Lokalinfo verlost 3x2 Tickets für den Konzertabend vom 17. Mai. Mitmachen ist einfach: bis 29. April eine E-Mail mit Betreffzeile «Confluence» und vollständigem Absender schicken an [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

für Klarinette (Stojan Krkuleski), Horn (Thomas Müller), Fagott (Michael von Schönermark) und Streichquintett (Willi Zimmermann, Daria Zappa Matesic, Ryszard Groblewsky, Pi-Chin Chien, Seon-Deok Baik). Der Komponist liess sich zu diesem sechssätzigen Werk von klingenden Kräuternamen wie Bockshornklee, Rauwolfia oder Sonnentau inspirieren. (mai.)

Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, St.-Anna-Kapelle, St.-Anna-Gasse 11, Zürich. Weitere Infos und Tickets: [www.confluence-zurich.ch](http://www.confluence-zurich.ch).

## FCZ-Goalie Karl Grob starb 72-jährig

Ob er nun 513 Meisterschaftsspiele für den Fussballclub Zürich zwischen den Pfosten stand, wie es der NZZ anführt, oder 515, wie es der «Tages-Anzeiger» schreibt, spielt keine Rolle: Torhüter Karl Grob ist eine FCZ-Legende. Am vergangenen Samstag verstarb der Küssnachter, 72-jährig, im Triemlispiital an einem Herzversagen.

Mit 19 Jahren war Grob noch Stürmer gewesen, in der 1. Liga beim FC Küssnacht. Nur 1,73 Meter gross musste der gelernte Maurer damals ins Tor, weil kein anderer Goalie zur Verfügung stand. Er blieb darin bis zum Ende seiner Karriere in der Nationalliga A im Jahr 1987. FCZ-Präsident Edi Naegeli holte ihn im Jahr 1967 nach Zürich, wo er am 20. September debütierte. Gegen den FC Barcelona wurde Grob zur Halbzeit eingewechselt, der FCZ gewann mit 3:1.

In den in dieser Woche erschienenen Nachrufen wird der 1946 geborene Grob als Torhüter moderner Prägung beschrieben. Ein ausgezeichnete Techniker sei er gewesen, der auch auf dem Feld mitgespielt habe. Im Strafraum sei er schnell und sprunghaft gewesen. In der Nationalmannschaft kam Grob zu sieben Einsätzen.

Fünfmal wurde Grob mit seinem Verein Schweizer Meister, viermal Cupsieger und einmal stand er im Halbfinal der damaligen Champions League – im April 1977 gegen Liverpool. Im Hardturm, nicht im Letzigrund, unterlag er, zusammen mit den Teamkollegen René Botteron, Pierre-Albert Chapuisat und Köbi Kuhn den Engländern mit 1:3 Treffern. Das Rückspiel ging mit 0:3 verloren. (dh.)

ANZEIGEN



## NEW MITSUBISHI OUTLANDER PHEV

Ab CHF 39'900.–\*

Testen Sie die Neuauflage des meistverkauften 4x4 Plug-in-Hybrid SUV bei der Emil Frey AG, Garage Zürich Nord und ihren Regionalpartnern.



EMIL FREY AG  
GARAGE ZÜRICH NORD

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich  
[www.emilfrey.ch/zuerichnord](http://www.emilfrey.ch/zuerichnord)

### Regionalpartner:

Garage Fischer AG, Dietikon  
Garage Joos & Co., Oetwil am See  
Karl Graf Automobile AG, Mettmenstetten



5 Jahre Garantie



8 Jahre Batterie-Garantie

40 g/km CO<sub>2</sub>

1.8 l/100 km



Drive your Ambition

\*UPE CHF 39'900.– netto inkl. MWST, PHEV Value 4x4, Frontmotor Benzin 135 PS, Front E-Motor: 82 PS, Heck E-Motor: 95 PS, Abb. PHEV Diamond 4x4, Frontmotor Benzin 135 PS, Front E-Motor: 82 PS, Heck E-Motor: 95 PS, CHF 49'900.– inkl. MWST, NEDC Labor Norm-Energieverbrauch Strom 13,4 kWh/100 km (Benzinäquivalent 3,3 l/100 km), NEDC Labor Normverbrauch Benzin bei voller Batterie (67% Elektro, 33% Benzin) 1,8 l/100 km, CO<sub>2</sub> 40 g/km, Kat. B, Hybrid-Normverbrauch bei leerer Batterie 5,0 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 19 g/km, CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 137 g/km, 54 km rein elektrische Reichweite oder bis zu 800 km Gesamtreichweite (unter optimalen Fahrbedingungen).

## IN KÜRZE

## Erfolgreiches EWZ

EWZ investierte im Jahr 2018 weiter in erneuerbare Energie im In- und Ausland. Im Bereich Energielösungen wurden 18 Anlagen in Betrieb genommen, die fossile Anlagen durch nachhaltige Wärme- und Kälteerzeugungsanlagen ersetzen und so den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 48 370 Tonnen verringern. EWZ erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 gemeinsam mit 1169 Mitarbeitenden einen Umsatz von 941 Millionen Franken und erzielte ein Jahresergebnis von 116 Millionen Franken.

## Akademisierung

In den Schweizer Städten leben immer mehr Akademikerinnen und Akademiker. In den Grossstädten besitzen mittlerweile zwei von fünf Personen einen Hochschulabschluss (41,3 Prozent), wie die Statistik der Schweizer Städte 2019 des Schweizerischen Städteverbandes und des Bundesamtes für Statistik (BFS) mit einem diesjährigen Schwerpunkt zur Bildung zeigt.

## Stimmbeteiligung

36 Prozent der Stadtzürcher Stimmberechtigten gaben bei den kantonalen Wahlen vom 24. März 2019 ihre Stimme ab. Frauen sowie junge Menschen beteiligten sich deutlich häufiger als bei den Wahlen 2015. Ältere Männer hingegen gaben ihre Stimme seltener ab als noch vor vier Jahren. Die Beteiligung veränderte sich auch räumlich: Am Zürichberg und im Seefeld ging sie zurück, in den Stadtkreisen 3, 4, 5, 6 und 10 lag sie höher als 2015.

## Pfuusbus

Die Pfuusbus-Saison 2018/19 ist zu Ende. In den letzten fünf Monaten wurden in der Notschlafstelle beim Albisgüetli trotz mildem Winter 4801 (Vorjahr 5517) Übernachtungen von 230 verschiedenen obdachlosen Menschen gezählt. Das ist die zweithöchste Belegung seit der Gründung des Pfuusbus im Jahr 2002.

## Gemeinderat

Gleich drei Mitglieder treten per 19. April resp. 15. Mai aus dem Gemeinderat aus. Auf Corina Gredig (GLP, Wahlkreis 7+8) folgt Martina Novak, auf Peter Schick (SVP, Wahlkreis 11) Roberto Bertozzi (SVP, Wahlkreis 11) und auf Elisabeth Liebi (SVP, Wahlkreis 3) Derek Richter (SVP, Wahlkreis 3). Sie alle sind für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 gewählt.

## Grosser Verlust

Die GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich schliesst das Geschäftsjahr mit einem Verlust von 34,6 Millionen Franken ab. Die Elementarereignisse «Burglind», die Gewitterstürme Ende Mai und der Grossbrand beim Zürcher HB verursachten einen markanten Anstieg der Schadenssumme auf 98,9 Mio. Franken. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen fiel mit –22,8 Mio. Franken deutlich unter den positiven Vorjahreswert.



Jeannette Meier und Myriam Spengler präsentieren an der Buchtaufe ihr gemeinsames Werk «Klartext – Sexuelle Aufklärung für schwerhörige und gehörlose Jugendliche».

Foto: zvg.

## Zürcherinnen klären Gehörlose auf

Anlässlich der Vernissage des Buches «Klartext – Sexuelle Aufklärung für schwerhörige und gehörlose Jugendliche» fanden kürzlich diverse Interessierte in der Kantine Dreieck ein. Die Autorinnen des Buchs sind zwei Wollishoferinnen.

Myriam Spengler und Jeannette Meier schlossen 2015 den Masterstudiengang im Bereich Schwerhörigen- und Gehörlosenpädagogik an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich ab. Im Rahmen ihrer Masterarbeit gelang es ihnen, die Notwendigkeit einer Publikation zur Aufklärung schwerhöriger und gehörloser Jugendlicher zwischen 11 und 14 Jahren zu belegen. Da noch

kein explizit für diese Zielgruppe geeignetes Medium existierte, entschieden sie sich, die Produktion mit der Hilfe von Sponsoren selber in die Hand zu nehmen.

Nun ist das Buch «Klartext - Sexuelle Aufklärung für schwerhörige und gehörlose Jugendliche» erschienen und dies wurde gebührend gefeiert. Die Publikation fand unter den Fachleuten aus dem Hörgeschädigtenwesen grossen Anklang. Aber auch hörende Gäste bekundeten Gefallen an der Art, wie das Thema sprachlich und bildlich aufgearbeitet wurde.

Meier und Spengler verfolgen mit «Klartext» ein einfaches aber wichtiges Ziel: Die Jugendlichen sollen sich

selbstständig wichtige Informationen zum Thema Sexualität aneignen können. So ist das Buch in leicht verständlicher Sprache verfasst und mit einer klaren Bildsprache ausgestattet. Dabei wurde auf die Sichtbarmachung von Hörhilfen als Identifikationshilfe speziellen Wert gelegt. In Anna Sommer, die für ihre Papierschnitte und Tuschzeichnungen bekannt ist, fanden die beiden Autorinnen die ideale Illustratorin.

Geplant ist, das Buch in Beratungssituationen und in Schulen für Schwerhörige und Gehörlose direkt an die Jugendlichen abzugeben. (e.)

Das Buch kann ab Mitte Mai über [www.benundemma.ch](http://www.benundemma.ch) bezogen werden.

## AUS DEM GEMEINDERAT

## Ist der Klimawandel eine Utopie?

Claudia Rabelbauer

Die Zunahme von CO<sub>2</sub> in der Erdatmosphäre ist signifikant und messbar. Die daraus resultierende Klimaerwärmung ist eine unbestreitbare Tatsache. Erderwärmung, steigender Meeresspiegel, Gletscherschwund, Artensterben sowie Zunahme von Krankheiten und Schädlingen sind nur einige der Folgen. Der Klimawandel könnte zudem eine grosse Welle von Klimaflüchtlingen hervorrufen. Die Zunahme von extremen Wetterereignissen, Hitzewellen und Trockenperioden, steigende Hunger- und Wasserkrise sind Auswirkungen, die uns alle treffen. Auch mit ambitionierten Massnahmen ist es nicht mehr möglich, den Klimawandel vollständig einzudämmen. Darum ist es umso wichtiger, alles zu tun, um die Klimaerwärmung auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu sind ausserordentliche Massnahmen notwendig. Im Zusammenhang mit den Pariser Klima-Zielen ist die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von zentraler Bedeutung.

CO<sub>2</sub> auf netto 0 reduzieren

Ist das Netto-null-Ziel bis 2030 utopisch? Einerseits ist die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses sehr dringend, andererseits ist das Ziel, auf 0 zu reduzieren, unrealistisch, denn kein Mensch ist CO<sub>2</sub>-neutral. Die Frage ist, ob solche Formulierungen mit einer Verankerung in der Gemeindeordnung eine Wirkung haben. Ihre Wirkung zeigt sich auf jeden Fall im er-



«Massnahmen prüfen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss rasch massiv zu reduzieren.»

Claudia Rabelbauer, Gemeinderätin EVP

höhten Druck auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, entsprechende Massnahmen zu erforschen, umzusetzen und mitzutragen. Es sollen alle vernünftigen und machbaren Massnahmen geprüft werden, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss rasch und massiv zu reduzieren. Netto 0 bedeutet, dass keine fossilen Emissionen mehr in die Atmosphäre gelangen. Der fossile Energieverbrauch soll durch erneuerbare Energien wie Sonne, Wind, Wasser und Biogas abgelöst werden.

Welche Massnahmen helfen den Klimawandel zu stoppen? Die Stadt

Zürich kann zum Beispiel im Rahmen ihrer Zuständigkeit das Ziel setzen, bis zu einem bestimmten Datum eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses pro Einwohnerin und Einwohner zu erreichen. Sie setzt sich dabei beim Kanton und Bund für die notwendigen Rahmenbedingungen ein und bezieht die Wirtschaft und Private aktiv mit ein. Die Stadt kann Energieeffizienzmassnahmen fördern.

## Einfache Massnahmen aufzeigen

Eine wichtige Rolle kommt der Informationspolitik zu. Die Leute sollen über einfache, aber wirkungsvolle Energiesparmassnahmen im Alltag informiert werden. Sparpotenziale liegen im Verkehr, weniger unnötige Autofahrten, weniger Flüge hin zu Zielen, die auch gut per Bahn erreicht werden, oder Ölheizungen in nützlicher Frist ersetzen sowie mehr lokale Früchte konsumieren und weniger solche, die per Luft in den Laden gelangen, um nur einige Beispiele zu nennen. Apps, die den täglichen Verbrauch illustrieren, helfen umweltfreundlicher zu handeln. Ein Klimabarometer könnte in den Quartieren aufgestellt werden und die Leute zusätzlich motivieren. Das Thema muss dringlich behandelt werden und Massnahmen müssen rasch greifen, nur so erreichen wir als Gesellschaft den Turnaround.

Claudia Rabelbauer sass von 2006 bis 2014 für die EVP im Gemeinderat und nun wieder seit 2018. Die Kitalleiterin ist Mitglied der Parlamentarischen Untersuchungskommission ERZ.

## APROPOS...



Annemarie Schmidt-Pfister

Kennen Sie das auch, liebe Leserin? (Der liebe Leser bleibe für einmal ausgeklammert). Hosen und Hemden stapeln sich neben dem Bügeltisch – sie abzutragen ist weitaus vergnüglicher, wenn man es vor der Kulisse cornwallischer Küsten-, Klippen- und Kastellromantik tun kann. TV-Reise mit Rosamunde Pilcher also, hinein in Gefühlswelten, die es punkto Zerknittertheit schon fast mit der Bügelwäsche aufnehmen können, den Frust des Gletti-Nachmittags umwandeln in die Lust von Herz-Schmerz-Geschichten der englischen «upper middle class»!

Am Anfang standen Kurzgeschichten für Frauenmagazine und das, was wir herablassend

## Pilcher-Reise

«Groschenromane» nennen. Mit dem Titel «Die Muschelsucher» kam dann der Durchbruch. Das war 1987, und Rosamunde Pilcher war da schon 63 Jahre alt. Viele weitere Kurzgeschichten und Romane zum Thema Liebesfreud und Liebesleid folgten – fast alle spielten sie vor der spektakulären Cornwall-Kulisse, die Pilchers Heimat war. 65 Millionen verkaufte Bücher wurden es bis zum Jahr 2000, als die Autorin aus eigenem Entschluss mit dem Schreiben aufhörte, über 100 Millionen Pfund soll sie damit verdient haben, und 145 Romane und Shortstories wurden nach bewährtem Schema verfilmt.

Kürzlich ist Rosamunde Pilcher 94-jährig in ihrem schottischen Landhaus Longforgan gestorben, wo sie zurückgezogen und bescheiden lebte. Umsorgt von ihrem Sohn Robin Pilcher, der ein Dorf weiter wohnt und ebenfalls Liebesgeschichten schreibt.

Sie habe nie für die grosse Literatur geschrieben – aber «schöne Literatur» sei schon ihr Anspruch gewesen. Sagt eine, die über die Liebe in all ihren Formen geschrieben, sie nach eigenen Angaben aber nie selbst erlebt hat. Und die damit nicht nur Millionen verdient, sondern auch Millionen glücklich machte. Weil sie es verstand, Alltag und Fantasie so unter einen Hut zu bringen, wie ihre Fan-Gemeinde es sich wünschte. Sie habe, sagte Pilcher einmal, ihre Storys beim Wäscheaufhängen eronnen, «weil es manchmal ganz guttut, der Welt des Alltags zu entfliehen». Ob Wäscheaufhängen oder Bügeln – «Flucht ist kein schmutziges Wort», war sich Rosamunde Pilcher sicher.

ANZEIGEN

**PFARRE ST. JOSEF**  
Gemeinsam unterwegs.

Sonntag, 12. Mai | Muttertag  
10 Uhr Gottesdienst mit dem  
Kirchenchor, danach Brunch

Röntgenstrasse 80, Zürich  
[www.stjosef-zuerich.ch](http://www.stjosef-zuerich.ch)

# Tram soll ab 2027 nach Affoltern fahren

Ab 2027 soll das Tram 11 vom Bucheggplatz ins Holzerhurd in Affoltern fahren. Am 17. Mai informieren die Stadträte Michael Baumer und Richard Wolff sowie die VBZ-Gesamtprojektleitung.

Pia Meier

Affoltern ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Heute hat das Quartier ungefähr 26 500 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Quartier wird weiter gebaut und verdichtet, sodass in ein paar Jahren um die 31 000 Menschen in Affoltern leben werden. Die Busse vor allem der Linie 32 sind bereits heute zu Stosszeiten voll ausgelastet. Deshalb braucht Affoltern ein Tram. «Durch die Bevölkerungszunahme in Affoltern und die steigenden Mobilitätsbedürfnisse nimmt die Nachfrage auf unserer Buslinie 32 kontinuierlich zu», erläutert Oliver Tabbert von den VBZ. Zwischen Bucheggplatz und Holzerhurd benutzen heute täglich 14 000 Fahrgäste die Trolleybusse der Linie 32.» Bereits sind einzelne Fahrten während der Spitzenstunden hoch ausgelastet, diese Kurse sind durchschnittlich mit 100 Personen besetzt.

## Busangebot stösst an Grenzen

«Mit der absehbaren Fahrgastentwicklung stösst das Busangebot an seine Grenzen. Eine weitere Ver-



Das Tram Affoltern bei der Kreuzung Glaubten-/Wehntalerstrasse. Es bringt mehr Kapazität und bleibt dank dem eigenen Trassee nicht im Stau stecken.

Visualisierung: VBZ

dichtung des Fahrplans ist weder unter betrieblichen noch wirtschaftlichen Aspekten sinnvoll», so Tabbert. «Ein Tram bietet dagegen ausreichende Kapazitäten, um die erwartete Nachfrage aufnehmen zu können.» Gemäss vorliegender Prognosen rechnen die VBZ damit, dass bis ins Jahr 2035 entlang der Wehntalerstrasse rund 50 bis 60 Prozent

mehr Fahrgäste unterwegs sind als heute. Sie alle wollen mobil sein, in die City, an die Bahnhofstrasse oder an den Zürichsee fahren. Zudem wollen die Fahrgäste mehr Platz haben.

Entlang der vier Kilometer langen Strecke vom Radiostudio ins Holzerhurd wird neu die Linie 11 fahren. Es sind insgesamt acht Haltestel-

len vorgesehen. Diese entsprechen ungefähr den heutigen Bushaltestellen. Die Reisezeit vom Zehntenhausplatz bis zum Hauptbahnhof beträgt 17 Minuten.

Information zum Tram Affoltern. 17. Mai, 18 Uhr, Saal Kronenhof, Wehntalerstr. 551. Mit den Stadträten Michael Baumer und Richard Wolff und VBZ sowie dem Quartierverein Affoltern.

## Tram erstmals 1903 geplant

Im Jahr 1903 war eine Strassenbahn von Oerlikon über Affoltern nach Regensdorf geplant. Am 13. Mai 1903 reichte die Strassenbahngesellschaft Zürich-Oerlikon-Seebach ZOeS dem Bundesrat ein Konzessionsgesuch für zwei Anschlusslinien an ihre Stammlinie ein. Die eine Linie sollte von Oerlikon aus über Schwamendingen nach Wallisellen führen. Die andere über Neuaffoltern und Affoltern nach Regensdorf. Der Streckenplan für die Regensdorfer Linie sah in erster Linie ein Trasse vor, das vom Zentrum Oerlikon aus über die damals noch nicht erstellte «Hochbrücke», auch Westbrücke (heute Regensbergbrücke) nach Neuaffoltern führte. Von da an bis über Affoltern hinaus war ein Trasse auf der Wehntalerstrasse vorgesehen. Das letzte Teilstück sollte auf der bestehenden Wetztingerstrasse (heute Furtalstrasse) bis zum Zentrum Regensdorf verlaufen. Die Gemeinderäte von Regensdorf und Affoltern und die Baudirektion des Kantons Zürich stellten sich positiv zum Gesuch. Zur allgemeinen Überraschung zog aber die ZOeS ihr Gesuch am 5. Mai 1905 zurück. (Aus «Tram und Bus in Affoltern» von Walter Aeberli, 2018) (pm.)

## «Ansprüche aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen»

Das Tram Affoltern wird in ein bestehendes Siedlungsgebiet integriert, das sich stark verändert. Dies ist eine besondere Herausforderung. René Volken, Gesamtprojektleiter VBZ, und Oliver Tabbert, Projektleiter von der Marktentwicklung VBZ, geben Auskunft.

Pia Meier

### René Volken, welche Vorteile bietet ein Tram für Affoltern?

Nebst den zusätzlichen Fahrgastkapazitäten ist insbesondere die bequeme Direktverbindung zum Hauptbahnhof und ins Stadtzentrum zu nennen. Dank der Eigentrassierung über weite Strecken bietet das Tram ein schnelles und zuverlässiges Angebot.

### Das Tram wird nicht auf die grüne Wiese, sondern in ein Siedlungsgebiet gebaut. Eine besondere Herausforderung?

René Volken: Das Tram wird in ein bestehendes Siedlungsgebiet integriert, das sich stark verändert. Das Tram und die Stadtentwicklung beeinflussen sich dabei gegenseitig. Eine besondere Herausforderung stellt die Berücksichtigung der Ansprüche aller Verkehrsteilnehmenden wie natürlich auch jene der Bewohner dar. Wir sind überzeugt, dass der vorliegende Planungsstand die verschiedenen Anliegen ausgewogen berücksichtigt.

### In Neuaffoltern soll irgendwann noch eine zweite Tramlinie, das Tram Nordtangenten, dazukommen. Genügt der vorhandene Platz und wann kommt dieses Tram?

Oliver Tabbert: Längerfristig könnte eine weitere Tramlinie von Affoltern



Oliver Tabbert (L.) und René Volken freuen sich aufs Tram Affoltern. Foto: pm.

nach Oerlikon, Schwamendingen und weiter Richtung Dübendorf führen. Die Realisierung hängt von der weiteren Siedlungs- und Nachfrageentwicklung in Zürich Nord und dem Glattal ab und kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht terminiert werden. René Volken: Am Verzweigungspunkt der beiden Tramlinien in Neuaffoltern wird die zweite Linie bereits «mitgedacht». Dabei geht es vor allem darum, die spätere Realisierung nicht unnötig zu erschwe-

ren. Ein zusätzlicher Platzbedarf für die zweite Tramlinie ist nicht zu erwarten.

### Wie sieht es mit der Wendeschleife im Holzerhurd aus? Wo genau wendet das Tram?

René Volken: Gemäss aktueller Planung wird die Haltestelle südlich parallel zur vorhandenen Strassenrampe angeordnet, die Wendeschleife wird im Bereich der heutigen Buschleife liegen.

### Warum gibt es in Affoltern kein Tram, das auf demselben Gleis wieder zurückfahren kann, wie zum Beispiel die Forchbahn?

Oliver Tabbert: Im Tramsystem der VBZ verkehren ausschliesslich Einrichtungsfahrzeuge. Sogenannte Zweirichtungsfahrzeuge haben den Nachteil, dass es deutlich weniger Sitzplätze gibt, weil auf beiden Fahrzeugseiten Türen vorhanden sind. Zudem ist immer die Hälfte aller Sitze gegen die Fahrtrichtung angeordnet.

### Am Zehntenhausplatz ist alles ebenerdig, Tram, Autos, Fussgänger. Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

René Volken: Sämtliche Verkehrsträger am Zehntenhausplatz werden zukünftig ampelgeregelt. Die Planungen werden durch die Experten der Stadtpolizei eng begleitet, und bei der Konzeption der Ampelsteuerung werden die aktuellen Anforderungen an die Verkehrssicherheit berücksichtigt. So sind beispielsweise sogenannte «Konfliktschaltungen», bei denen Linksabbieger trotz Grün den Vortritt des entgegenkommenden Autoverkehrs beachten müssen, zukünftig nicht mehr anzutreffen.

### Fährt das neue Tram in der Mitte der Strasse oder auf der Seite?

René Volken: Das Tram wird zwischen Radiostudio und Holzerhurd durchgängig in Mittellage geführt, ähnlich wie beispielsweise auf der Birmensdorferstrasse. Im Abschnitt von Neuaffoltern bis zum Zehntenhausplatz wird das Trasse auch von den Buslinien 61 und 62 genutzt – vergleichbar mit der heutigen Situation auf der Hofwiesenstrasse, zwischen Bucheggplatz und Radiostudio.

### Wie viele Fahrspuren gibt es noch für den motorisierten Individualverkehr stadteinwärts beziehungsweise stadtauswärts?

René Volken: Das Spurangebot für den Autoverkehr wurde bereits im Rahmen der Machbarkeitsstudie untersucht, und die damaligen Ergebnisse wurden nun nochmals überprüft. Zwischen Glaubtenstrasse und Furtalstrasse sind stadtauswärts weiterhin zwei Fahrstreifen vorgesehen, ansonsten genügt überall ein Fahrstreifen je Fahrtrichtung. Hinzu kommen Abbiegespuren in den Zufahrten zu den grösseren Knotenpunkten, beispielsweise am Zehntenhausplatz oder in Neuaffoltern. Der Kanton, der die Planungen eng begleitet, unterstützt das vorgesehene Spurangebot.

### Müssen wegen des Trams Liegenschaften zwischen Radiostudio und Holzerhurd abgerissen werden?

René Volken: eine. Das Restaurant Frieden. Am vergangenen Mittwoch wurden Wirtepaar und Besucherinnen und Besucher des Gastrobetriebes umfassend über die Pläne informiert.

### Warum müssen Bäume gefällt werden?

René Volken: Durch das Tramprojekt wird der Strassenraum neu angeordnet und viele bestehende Bäume entlang der Strasse stehen am falschen Ort. Die Bäume werden durch das Alleenkonzept an neuer Lage ersetzt.

### Wann wird das Tram Affoltern in Betrieb genommen?

René Volken: Die Inbetriebnahme des neuen Trams soll per Ende 2027 erfolgen. Der Baubeginn ist ab 2024 geplant.

### Wie viel wird das Tram kosten?

René Volken: In der Machbarkeitsstudie wurden die Kosten auf 267 Millionen Franken geschätzt. Eine Mitfinanzierung durch den Bund wird angestrebt.

# Vom Altstetter «Negerdorf» und seinen Opfern

Fortsetzung von Seite 1

gung 4000 Franken und stellte Bretagne auch die Kosten für die Erstellung einer Wasserzuleitung sowie die «gehörige Überwachung des Negerdorfs» durch die Securitas in Rechnung. Später kamen auch noch die Kosten (Fr. 3.50 pro Mann und Stunde) für einen zusätzlichen Polizeidienst dazu, den die Gemeinde Altstetten bei der Kantonspolizei anforderte.

## Die Geschichte hinter den Skeletten

Der Vertrag gehört zu den vielfältigen Dokumenten, welche die Zürcher Germanistin Rea Brändle vor über 20 Jahren bei ihren pionierhaften Recherchen zu den Zürcher Völkerschauen ausfindig machte. Auf das Thema gestossen sei sie per Zufall, erzählt Brändle bei einem Vorbereitungstreffen zu der Veranstaltung der Kirche Altstetten vom nächsten Samstag, die sie zusammen mit zwei jungen Künstlern bestreitet (s. Box rechts). Im Anthropologischen Institut der Uni Zürich sah sie damals Skelette, die ihre Neugier weckten. Sie stammten von fünf Männern und Frauen von den chilenischen Feuerlandinseln, die alle 1882 in Zürich gestorben waren – innerhalb einer Woche. Was war passiert?

Brändle fing an zu recherchieren und fand heraus, dass die Verstorbenen zu einer Truppe von «Feuerländern» gehört hatten, die bei einer kommerziellen Völkerschau im Fluntermatter Plattentheater ausgestellt worden waren. Ihre Geschichte und jene anderer Menschen «exotischer» Herkunft, die damals – meist nicht freiwillig – durch Europa tourten und dabei auch in Zürich gegen Eintritt zur Schau gestellt wurden, erzählte Bränd-

le 1995 lebendig, detailreich und mit viel Lokalkolorit in einem ersten Buch, dem sie 2013 eine mit zusätzlichen Kapiteln ergänzte Neuauflage folgen liess.

## Schaurige Sensationslust

In der Blütezeit des Kolonialismus seit Mitte des 19. Jahrhunderts und zum Teil noch bis in die 1960er-Jahre sties solche Völkerschauen, bei denen Menschen alleine aufgrund ihrer Herkunft und oft wie Tiere ausgestellt wurden, in Europa auf grosses Interesse. So liessen die «Menschenzoos» auch in Zürich die Kassen geschäftstüchtiger oder gar skrupelloser Impresarios klin-

geln. Darunter Schauen wie «Carl Hagenbecks anthropologische-zoologische Singhalesen-Ausstellung» auf der Escherwiese, «35 schöne Mädchen aus dem Togolande» in der Tonhalle oder ein Senegalesendorf im Zoo.

Die Ausstellungen, so Brändle, hätten aber nicht nur Sensationslust befriedigt. Es habe auch ein ehrliches Interesse an den Sitten und Bräuchen in fremden Ländern gegeben. Trotzdem waren bei den Begegnungen mit dem Exotischen, dem Unbekannten, die Grenzen zwischen Gedankenlosigkeit und rassistischer Überheblichkeit fließend. Die begehrten Schauen bestätig-

ten dabei bereits verbreitete Klischees vom primitiven Wilden.

Auch das «Negerdorf» in Altstetten stiess auf enormes Echo: Am ersten Sonntag kamen über 12000 Neugierige, um sich ein Bild vom Aussehen und vom angeblich authentischen Leben der 74 Strohhüttenbewohner zu machen. «So zahlreich drängten die Schaulustigen herbei, dass Hunderte von ihnen vor den Hütten gar keine Neger zu sehen bekamen», zitiert Brändle einen Bericht der Zürcher Tageszeitung «Volksrecht». Unternehmer Bretagne hatte die Menschen aus Westafrika für drei Monate von einem

Pariser Impresario gemietet – quasi als «lebendiges Eingeborendorf». Vom Lausanner Comptoir Suisse, wo sie Teil einer Kolonialausstellung war, wurde die Attraktion dann nach Zürich verfrachtet.

## Zwei Tote im «Negerdorf»

Doch wie Jahre zuvor an der «Feuerländerausstellung» ereignete sich auch im «Negerdorf» Tragisches: Schon nach wenigen Tagen starben dort zwei junge Männer. Und zwar an Beriberi, einer Vitaminmangelkrankheit als Folge falscher Ernährung: Die afrikanischen Gäste hatten zu lange nur geschälten Reis vorgesetzt bekommen. Man hatte sich zwar in Zürich über ihre gewohnte Ernährung kundig gemacht, doch dabei nicht bedacht, dass man in Afrika nur den vitaminreichen ungeschälten Reis kannte.

Auch der Tod im Hüttendorf geriet zum Spektakel: Der damalige Friedhof am Lindenplatz war von Schaulustigen überfüllt, als dort der erste der beiden Muslime beerdigt wurde. Der zweite hingegen wurde wenige Tage später in aller Stille begraben: Um die trauernden Afrikaner diesmal vor unerwünschten Zuschauern zu schützen, war ein falscher Beerdigungstermin bekannt gegeben worden.

Die Toten waren jedoch bald vergessen. Die Ausstellung auf dem Letzigrund ging weiter mit neuen Zuschauerrekorden – trotz kaltem Nieselwetter. Zu Neugier und Schaulust gesellte sich beim Publikum nun allerdings auch Mitleid. So trugen die frierenden Hüttenbewohner jetzt Strümpfe Kappen und Westen, die sie von mitfühlenden Leuten geschenkt bekommen hatten.

Rea Brändle, «Wildfremd, hautnah. Zürcher Völkerschauen und ihre Schauplätze 1835–1964. Rotpunktverlag, 2013.

## Eine musikalische Hommage an die «Wilden»

Gregory Hari und Linus Lutz machen zusammen elektronische Musik. Dabei beschäftigen sie sich immer wieder kritisch mit rassistischen Stereotypen Menschenbildern. Im Buch von Rea Brändle, das ihnen zufällig in die Hände geriet, fanden sie reichlich Stoff für weitere Auseinandersetzungen mit dem Thema. Nach der Lektüre stand jedenfalls für die Künstler fest: Sie wollten den damals in Altstetten verstorbenen Hüttendorfwohnern ein Lied widmen und dieses an dem Ort aufführen, wo die beiden Afrikaner damals beigelegt wurden. Bei der Altstetter Pfarrerin Ulrike Müller trafen sie mit ihrer Idee auf offene Ohren. So entstand schliesslich die 45-minütige Performance «To the wild – to the ones behind», die Hari und Lutz nun in der Kirche Altstetten präsentieren.

Dem Künstlerauftritt gehen ein Bildbericht über die Zürcher Völkerschauen mit Buchautorin Rea Brändle voraus sowie ein Podiums-



Gregory Hari (L.) und Linus Lutz vor der Kirche Altstetten. Foto: Lisa Maire

gespräch zum Thema. Journalist Kaspar Surber unterhält sich dabei mit Rea Brändle und Marilyn Umurangi, Zürcher Künstlerin, Aktivistin und Studentin am Zentrum für Afrikastudien der Uni Basel. (mai.)

Samstag, 27. April, Kleine und Grosse ref. Kirche Altstetten (oberhalb Lindenplatz). Begrüssung Pfarrerin Ulrike Müller und Bildbericht Rea Brändle um 18.30 Uhr, Gespräch um 19.15 Uhr, Apéro um 20 Uhr, Performance Hari & Lutz um 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

# Höhere Baukosten, dafür tiefere Betriebskosten

## Der Stadtrat will den Projektierungskredit für das EWZ Herdern auf 18 Millionen Franken verdoppeln.

Ende August 2016 bewilligte der Gemeinderat dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) einen Projektierungskredit von knapp 10 Millionen Franken für die Instandsetzung und Optimierung des Areals Herdern. Damit sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass das EWZ seine

Arbeitsplätze in der Stadt auf die Standorte Oerlikon und Herdern konzentrieren kann. Grundlage für den Kredit war ein Projekt, das einen Ersatzneubau für die Bobinenhalle umfasste, die Instandsetzung und Aufstockung des Hauptgebäudes sowie die Optimierung von Lagerflächen und Verkehrswegen auf dem gesamten Areal. In einer Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2014 waren in einem zweiten Schritt der komplette Ausbau des Hauptgebäudes sowie die Erweiterung der Bobinenhalle ge-

plant. Diese Bestandteile waren im Kredit noch nicht enthalten.

Eine Einsprache hat die Planung verzögert, schreibt der Stadtrat in seiner Medienmitteilung. Währenddessen hätten sich Rahmenbedingungen geändert. So können die für später geplanten Neuerungen in der Logistik bereits ins aktuelle Projekt einfließen. Das EWZ plant nun anstelle eines Ersatzneubaus für die Bobinenhalle ein eigentliches Zentrallager mit Lagersystemen. Das war im längerfristigen Logistikkonzept als nächster

Schritt vorgesehen, kann nun aber bereits umgesetzt werden. Als weiterer wichtiger Faktor ist gemäss Stadtrat hinzugekommen, dass das EWZ bis 2029 alle Haushalte mit Smart-Metern ausrüsten muss. Die dafür nötigen Flächen sollen im Zentrallager integriert werden. Und schliesslich könne das Hauptgebäude in einer einzigen Etappe erneuert werden. Die Realisierung des Vorhabens in einem einzigen Schritt sowie die zusätzlichen Projektbestandteile führen dazu, dass der Stadtrat nun

mit Gesamtkosten von etwa 167 Millionen Franken rechnet. Die für das ursprüngliche Projekt veranschlagten Kosten lagen bei 95,5 beziehungsweise 120 Millionen Franken inklusive Reserven. Entsprechend braucht es für die Projektierung einen Kredit von 17,79 Millionen. Auf der anderen Seite werden mit dieser Lösung die Betriebskosten gesenkt, betont der Stadtrat in seiner Medienmitteilung. Über die Erhöhung des Projektierungskredits wird der Gemeinderat befinden. (zw.)

ANZEIGEN



## Unerhört gut. Hörgeräte von Fielmann.

Fielmann bietet nicht nur eine Riesenauswahl an Brillen und Kontaktlinsen, sondern in vielen Niederlassungen auch eine grosse Auswahl moderner Hörsysteme. Auf alle Hörsysteme gewährt Fielmann die Geld-zurück-Garantie. Machen Sie einen kostenlosen Hörtest. Kompetente Hörakustiker überprüfen Ihr Hörvermögen mit modernster Technologie. Jederzeit.

**Hörgeräte-Batterien**  
6er-Pack, Top-Markenqualität,  
für alle Hörsysteme erhältlich.

**1.95 CHF**

**Hörgeräte: Fielmann.** Auch in Ihrer Nähe:  
**Zürich**, Bahnhofstrasse 83, Tel.: 043 888 67 67;  
**Zürich**, Sternen Oerlikon, Schaffhauserstrasse 355, Tel.: 043 205 11 60

www.fielmann.com

**fielmann**

Hörgeräte aller grossen Marken kostenlos testen.



Gemeinsam stricken, nähen, malen und gestalten.

Foto: ch.

Publireportage

## Feste und Filmabende in der Sikna

**Aktivierungsprogramm im Seniorenzentrum bereichert die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner.**

Im Seniorenzentrum der Sikna-Stiftung leben jüdische und nichtjüdische Bewohnerinnen und Bewohner zusammen. Sie profitieren von einem vielfältigen Kultur- und Aktivierungsprogramm mit den verschiedensten Facetten. Alle Aktivitäten sind in den Betreuungskosten enthalten.

Alda Stählin leitet seit rund drei Jahren die Aktivierung im Seniorenzentrum der Sikna-Stiftung. Gemeinsam mit ihrem Team sorgt sie für das körperliche, seelische, geistige und soziale Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner. Dazu gehört auch eine individuell angebotene Tagesstruktur. Diese beinhaltet gemeinsames Handwerken, währenddem gemalt, gestaltet und gestrickt wird. Weitere Angebote sind unter anderem Fitness und

Yoga für Senioren, Gedächtnstraining sowie gemeinsames Singen und Musizieren.

### Gemeinsam feiern

Alda Stählin erzählt: «In der Sikna wird auch gemeinsam gefeiert. Vor drei Jahren habe ich das Hutfest gegründet. Wer Lust hat, kann sich aus einem grossen Hut-Fundus die passende Kopfbedeckung aussuchen. Musik, Tanz und gute Laune runden das Fest der behüteten Frauen und Männer ab.»

Auch Filmabende und Ausflüge stehen auf dem Programm wie gemeinsames Grillen im Hasenrain, Zopfbacken oder die Teilnahme an Kabbalat Shabbat. So heisst das jüdische Ritual am Freitag, welches im Raum Margoa – das bedeutet Ruhe und Entspannung – bei Kaffee und Kuchen begangen wird. (ch.)

Seniorenzentrum Sikna-Stiftung, Sallenbachstrasse 40, 8055 Zürich. Telefon: 044 455 75 75. Website: www.sikna.ch

## CLIENTIS ZÜRCHER REGIONALBANK

Publireportage

## Wie sparen auch in Tiefzinszeiten rentiert

Sparen ist ein langfristiges Unterfangen, das nach ebensolcher Geduld verlangt. Aus vielen, oft kleineren Beträgen soll ein grosser zusammenkommen. Sei es, ob damit ein Sicherheitspolster geschaffen, Geld für eine Weltreise, für die eigenen vier Wände oder vorsorglich

für ein finanziell entspanntes Rentenalter auf die Seite gelegt werden soll. Um die Spardisziplin über die dafür notwendigen Jahre hochzuhalten, braucht es Motivation. Und diese lässt sich am besten aufbringen, wenn das Vermögen nicht nur durch die eigenen Einlagen wächst, sondern sich zusätzlich vermehrt.

individuelle Risikobereitschaft und Risikofähigkeit ausgerichtet. Massgeblich sind unter anderem das Alter, die Pläne, die aktuelle und zukünftige Lebens- und Einkommenssituation des Anlegers wie auch die Höhe des allenfalls schon angesparten Vermögens. Dass sich viele Kunden – auch solche, die sich gut im Finanzmarkt und seinen Produkten auskennen – von ihrem persönlichen Ansprechpartner bei der Bank beim Anlegen beraten lassen, hat vor allem einen Grund: Sie sind durch die von einer pausenlosen Informationsflut, von wirtschaftlichen wie auch politischen Brandherden geprägten Zeit verunsichert.

### Anlegen mit Ertrag, statt sparen ohne Zins

Wird Geld lediglich auf einem Sparkonto «parkiert», geschieht in den heutigen Tiefzinszeiten praktisch nichts. Erfolgs- oder besser gesagt ertragsversprechender ist, das Ersparte anzulegen. Je nach Anlagekategorie variieren die Rendite und das Risiko. Obligationen und Festgelder sind ein sicherer, aufgrund des niedrigen Zinsniveaus jedoch nur wenig attraktiver Hafen. Mangels Investitionsalternativen sind deshalb unzählige Anleger in die Aktienmärkte geflüchtet. Doch deren Tempo und Volatilität sind hoch und setzen, nebst starken Nerven, sehr viel Fachkompetenz voraus.

### Mit Beratung und Strategie zur Rendite

Am ruhigsten und mit Aussicht auf Rendite spart, wer mit dem Finanzmarktspezialisten eine auf seine persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Anlagestrategie definiert. Eine Strategie wird jeweils auf das persönliche Sparziel wie auch die

### Sparen mit einer Anlagestrategie

hat einen weiteren Zeithorizont. Denn sie ist bewusst darauf ausgerichtet, Kursschwankungen auf lange Sicht auszubalancieren. Sie lässt dem Kundenberater jedoch genügend Spielraum, um innerhalb des jeweiligen «Marschplans» auf nachhaltig erfolgsrelevante Entwicklungen im Markt reagieren zu können. Fragen Sie Ihren Kundenberater, welche Anlagestrategie zu Ihnen und Ihren Sparplänen passt. (pd.)

Clientis Zürcher Regionalbank. Goethestrasse 18, 8001 Zürich. 044 250 64 00, www.zrb.clientis.ch



Daniel Kräutli ist Leiter der Filiale Zürich bei der Clientis Zürcher Regionalbank.

Foto: zvg.

ANZEIGEN

Publireportage

## WEIL JEDER MONAT ANDERS IST.

Die Frühlingsgefühle kommen auf, und so langsam könnte der winterlich ausgestattete SUV einem sportlichen Cabrio weichen? Sie sehnen sich generell mal wieder nach etwas Abwechslung auf vier Rädern oder bei Ihnen steht demnächst ein Projekt an, für das Sie ein Auto auf Zeit benötigen? Kein Problem: Hertz MiniLease bietet Ihnen dank Langzeitmieten ab einem Monat immer genau das Auto, das am ehesten Ihrem aktuellen Bedarf entspricht.

Der Besitz eines Autos ist ein kostspieliges und ziemlich unflexibles Vergnügen. Zum Kaufpreis oder der monatlichen Leasingrate kommen noch die Unterhaltskosten wie die Versicherung, die Strassenverkehrssteuer sowie Service und Reparaturen dazu. Wenn der fahrbare Untersatz doch wenigstens alle Ansprüche erfüllen und möglichst regelmässig genutzt werden könnte. Aber oft bräuhete man für eine bestimmte Periode ein anderes Auto als das eigene. Zum Beispiel einen Kombi, um mit diesem im Winter regelmässig in die Berge zu fahren und dort dem Wintersport zu fröhnen. Im Sommer wäre dann ein Cabrio wieder viel willkommener.

Der Autovermieter Hertz hat dieses Problem erkannt und deshalb das Mietangebot Hertz MiniLease ins Leben gerufen. Hier kann ab einer Mietdauer von einem Monat bedarfsgerecht ein Auto aus der umfangreichen Flotte mit mehr als 125 Modellen von 25 verschiedenen Marken ausgewählt werden – bei Nichtmehrgebrauch wird es einfach zurückgebracht oder auf Wunsch gegen ein anderes Modell getauscht. Etwa den Kombi gegen ein Cabrio oder den Allradler gegen einen Sportwagen.

### ALLES INKLUSIVE

In den attraktiven Mietraten von Hertz MiniLease sind sämtliche Unterhaltskosten abgedeckt. Dazu zählen nicht nur die Versicherung, die Strassenverkehrssteuer und die Wartung, sondern auch eine jahreszeitgerechte Berei-

fung und die Autobahnvignette. Einzig der Treibstoff wird direkt durch die Mieterin oder den Mieter bezahlt. Den «All-Inclusive-Gedanken» untermauert auch die Tatsache, dass je nach Modell bis zu 4000 Freikilometer inbegriffen sind. Um Themen wie Wartungsintervalle, Verschleiss oder Wertverlust muss man sich also keine Sorgen machen. Einfach fahren und geniessen.

Stichwort Genuss: Hertz MiniLease hat auch ganz hedonistische Vorzüge. Das Leben ist viel zu kurz, um immer nur das gleiche Auto zu fahren. Lieber sollte man sich dann und wann etwas Spezielles gönnen – am besten jeden Monat wieder aufs Neue. Weil das Autofahren vor allem in der Freizeit mit wechselnden Autos noch viel mehr Spass macht, nennt Hertz das MiniLease-Angebot für Private auch passend «MiniLease Leisure». Für Unternehmenskunden dürften die pragmatischen MiniLease-Benefits mehr im Vordergrund stehen, trotzdem haben natürlich auch sie über «MiniLease Business» den eingeschränkten Zugang zur kompletten Hertz-Flotte, die vom SUV über die Luxuslimousine bis hin zum packfreudigen Nutzfahrzeug keine Wünsche offen lässt.

**JETZT ENTDECKEN**  
**HERTZMINILEASE.CH**  
 minilease@hertz.ch  
 +41 44 732 12 65



**Hertz**



François-Michel Rignol verfügt über eine tadellose Spieltechnik. Foto: zvg.

## «Rignol beherrscht die Kunst, den Ton zu streicheln»

Der virtuose Pianist François-Michel Rignol konzertiert am Sonntag, 5. Mai, um 17 Uhr im Theater Spirgarten am Lindenplatz.

Das von François-Michel Rignol eingespielte integrale Werk von Déodat de Séverac auf drei CDs erntete in Fachkreisen höchste Anerkennung. Das Konzert, das Rignol nun erstmals in der Schweiz aufführt, beinhaltet Werke von Frédéric Chopin und Déodat de Séverac. «Erleben Sie François-Michel Rignol mit seiner tadellosen Spieltechnik», lobt Jacques Bonnaure in «Classica», «mit seinem ausgeprägten Sinn für die Klangfarbe und der Kunst, den Ton zu streicheln. Sein Verständnis für die Partitur ist perfekt.»

Nach brillanten Studienabschlüssen in Mathematik und nach bestan-

denen Aufnahmeprüfungen ans Polytechnikum und an die Ecole Normale Supérieure in Paris entscheidet sich François-Michel Rignol jedoch, sich der Musik zu widmen. Nach Erlangung eines ersten Preises (Prix d'excellence) und dann eines höheren Diploms (Licence de concert) erreicht Rignol das Fähigkeitszeugnis «Certificat d'Aptitude sur concours». Seine Leidenschaft für die Musik gilt der Ausbildung von Musikstudenten als Professor am Konservatorium von Perpignan, wo er seit 20 Jahren unterrichtet, sowie den Konzerten, die er gibt. Seine Konzertauftritte führen ihn in Länder wie Brasilien, Spanien, Japan, Finnland, Italien und Deutschland. Viele seiner Konzerte wurden von Radiostationen gesendet und vom Fernsehen ausgestrahlt. (e.)

Klavierkonzert von François-Michel Rignol, Theater Spirgarten, Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, Türöffnung 16 Uhr. Kollekte von 20 Franken zur Deckung der Unkosten.

## Führung durch den Setzlingsmarkt

Am Donnerstag, 2. Mai, lädt Grün Stadt Zürich von 12.30 bis 13.15 Uhr zu einer Gratisführung durch den Setzlingsmarkt in der Stadtgärtnerei am Sackzelg 25/27 in Albisrieden. 2019 findet hier wieder eine Marktwoche statt. Lothar Leitgib führt über den Markt und erläutert die verschiedenen Angebote. Man erhält auch einen Einblick in die Kultivierung der Pflanzen hinter den Kulissen. (zw.)

ANZEIGEN



### DIAGNOSE DEMENZ – WAS TUN?

Wir entlasten Angehörige mit konstanten Betreuungsteams – krankenkassenanerkant. Kontaktieren Sie uns unverbindlich.

PHS Private Care Spitex  
058 204 70 70  
www.phsag.ch

PHS

PRIVATE CARE  
INSTITUTIONAL CARE  
CARE JOBS

## 20. offene Bühne im Zirkusquartier

Am Freitag, 26. April, um 20 Uhr findet beim Zirkus Chnopf die 20. offene Bühne statt. Diesmal wird sie geleitet und mitgestaltet vom Ensemble des Zirkus Chnopf, das im Mai Premiere von seinem neuen Stück «Optimum» feiern wird. Die offene Bühne ist das Format für alle, die etwas zu zeigen haben: Artistik, Musik oder Komik. Interessierte können sich auf einen wilden, verspielten Abend freuen. Sie erhalten auch einen ersten Ausblick auf die Tournee 2019. «Trau dich, zeig dich und melde dich mit deiner Nummer an», hält der Zirkus Chnopf fest. (pd.)

kontakt@zirkusquartier.ch, mehr Informationen unter www.chnopf.ch. Anmeldung ab 10 Jahren: offenebuehne@chnopf.ch. Preise 5 Franken minimum (Hutsammlung).

## Zürich tanzt

Zürich tanzt bietet mit Performances, Partys und rund 600 Tanzkursen ein Wochenende lang Spass. Der Kulturmarkt freut sich am Samstag, 4. Mai, auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, wenn Tango und Swing im Vordergrund stehen. Egal ob alleine oder zu zweit: Crashkurse besuchen und anschliessend gleich ausgelassen ausprobieren – für Anfänger und Fortgeschrittene. (pd.)

Samstag, 4. Mai, 12 Uhr. Kulturmarkt, Ämtlerstrasse 23. www.zuerichtanz.ch.

## BRUNOS KURZGESCHICHTE

# Von Bündnerfleisch und Halbnackten

Der pensionierte Pressefotograf Bruno Schlatter-Gomez aus Albisrieden ist zugleich ein leidenschaftlicher Geschichtenerzähler. In dieser Rubrik schildert er jeden Monat heitere Anekdoten aus drei Generationen.

Bruno Schlatter-Gomez



Ich bin in der Genossenschaft Sonnige Hof in Albisrieden aufgewachsen. Da kannte man noch alle Nachbarn, ja man fuhr sogar mit Kind und Kegel gemeinsam in die Ferien. Fehl-

te einmal Salz oder Zucker, so schickte mich meine Mutter mit einer weisen Tasse zur Nachbarin. Eine besondere Freude war es, wenn Frau Rigutto – sie war Italienerin, und in meinen Kinderaugen war sie sehr schön – mich zur nahen Migros zum Posten schickte.

Sie drückte Klein Bruno jedes Mal 50 Rappen als Belohnung in seine Kinderhand. Damals ein Vermögen,

das ich aber sofort verputzte. Mein Favorit, die grosse Tafel «Max und Moritz»-Schoggi, damals mit 50 Rappen die billigste. Manchmal gab ich mich grosszügig und kaufte Schleckzeug – zehn Cola-Fröschli – und verschenkte sie.

Doch manchmal legte ich von meinem Ersparten etwas dazu und leistete mir beim Metzger 50 Gramm Bündnerfleisch, das ich still und heimlich aufsass. Allein, versteht sich. Bündnerfleisch war damals schon teuer und galt als nobel. Ich kannte es nur von den Besuchen bei unserem Onkel Ernst, er war pensionierter Bahnhofsvorstand. Er lud uns einmal im Monat zum Sonntagsbrunch ein, mit selbst gebackenem Zopf von Tante Erna, Eiern und einer kalten Platte, darunter eben auch Bündnerfleisch. Onkel Ernst galt als reich, machte jedes Jahr zwei

«Manchmal gab ich mich grosszügig, kaufte zehn Cola-Fröschli und verschenkte sie»

Kreuzfahrten und war auch schon oft in Afrika. Er hatte eine tolle Foto- und Filmausrüstung und zeigte sie überall herum. Seine ganze Wohnung war voll von verschiedenen

Holzelefanten und «gfüchigen» Masken, und in seinem Arbeitszimmer war zusätzlich eine grosse Leinwand immer fest an der Wand montiert. Da mussten wir, es war Pflicht, immer

seine Dias und Filme anschauen. Meistens von den Safaris. Bei den Löwen, Elefanten und Giraffen durften wir Kinder dabei sein. Aber bei den Fotos der «Halbnackten», wie er die Schwarzen nannte, mussten mein Bruder und ich raus in die Stube. Zensur! Wir blätterten dort einfach in seinen Büchern aus Afrika, die herumlagen, und sahen, was wir nicht sehen sollten. Eigentlich war Onkel Ernst ganz lustig, und es gab Bündnerfleisch. Und er

«Onkel Ernst galt als reich und war auch schon oft in Afrika.»

überliess uns oft in den Sommerferien sein kleines Ferienhäuschen am Zugersee.

An die Geschichte mit dem Bündnerfleisch erinnerte ich mich letzte Woche, als ich mit meinem kleinen Enkel zum nahen Spielplatz spazierte. Ein Fünftklässler aus der Nachbarschaft sass auf einer Bank und klaubte genüsslich Tranche um Tranche aus einem Pack Bündnerfleisch. Brot sah ich nirgends. Mein «En Guetä!» erwiderte er verschmitzt mit einem Lächeln.

«Da sitzt der junge Schär und isst Bündnerfleisch am Waldrand! Ist seine Mutter nicht zu Hause?», fragte ich meine Frau beim Abendessen. Maria meinte trocken: «Du weisst schon nicht viel, was so läuft in der Nachbarschaft.» Die Schärs sind seit über einem Jahr Vegetarier, Fleisch kommt dort nicht mehr auf den Tisch!

ANZEIGEN

EIN BLICK SAGT ALLES.

## DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE



ABOVE &amp; BEYOND



Der neue Range Rover Evoque fühlt sich auf unbefestigten Wegen genauso wohl wie in der Stadt und legt dabei die Leistungsfähigkeit eines echten Land Rover an den Tag. Sein Design weiss auf den ersten Blick zu gefallen, wobei seine unverkennbare Silhouette an ein Coupé erinnert. Mit seinen dynamischen Matrix-LED-Scheinwerfern und den animierten Blinklichtern setzt er in jeder Umgebung stillichere Akzente. Sie sehen schon, der Evoque ist ein wahrer Blickfang.

Jetzt bei Ihrem Land Rover Fachmann Probe fahren.

landrover.ch



Eindrücklich: Die Kamera mit Bewegungsmelder.



Hier an der Hardstrasse hat die Stadt Zürich ohne Bewilligung eine Videokamera installiert. Nun muss sie wieder weg.

Fotos: Is.

# «Fake-Überwachung» – Stadt krebst zurück

Nach der Recherche dieser Zeitung baut die Liegenschaftenverwaltung Zürich eine «Fake-Videokamera» wieder ab. Sie war illegal.

Lorenz Steinmann

Die Videoüberwachungskamera an der stark befahrenen Hardstrasse im Kreis 4 fällt auf. Die Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich hat sie bei der Überbauung Hardau 1 installiert. Sie tront in luftiger Höhe auf einer eigens im Boden fixierten Metallstange. Am Holzzaun rund um die recht unordentlich herumstehenden sieben Abfallcontainer sind zwei neue Schilder montiert: «Videoüberwacht. Stadt Zürich, Liegenschaften». Offensichtlich sollen hier Abfallsünder überführt werden.

Nach ein paar Klicks im Internet wird schnell klar. Da ist etwas faul. Denn im gesetzlich vorgeschriebenen

## Wo überwacht die Abteilung «Liegenschaften Zürich»?

Laut Anhang des Videoreglements der Abteilung «Liegenschaften Zürich» werden hauptsächlich die Personenlifte der städtischen Grossüberbauungen überwacht.

Es sind dies die Wohnsiedlung Hardau II, die Wohnsiedlung Heumatt, die Wohnsiedlung Lochergut und die Wohnsiedlung Unteraffoltern II. (Is.)

Videoreglement der Städtischen Dienstabteilung Liegenschaften Zürich LSZ (ehemals Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich) taucht besagte Überwachung nirgends auf. Warum nicht?

### Ein Dummy

Mediensprecher Kuno Gurtner bestätigt, dass die Videoüberwachung seit etwa zehn Tagen in Betrieb sei. Gurtner: «Der Ausdruck (in Betrieb) ist nicht ganz zutreffend: Es handelt sich bei der Kamera um ein Dummy, also um eine Hülle, die keine Aufnahmen

macht.» Liegenschaften Stadt Zürich hoffte, mit dieser Massnahme, etwas gegen das wilde Entsorgen von Abfall und Sperrgut tun zu können. Tatsächlich sei es gemäss Auskunft des Hauswarts zu weniger illegalen Entsorgungen gekommen. «Es hat also ein Abschreckungseffekt stattgefunden», zieht Gurtner ein Fazit.

### «Auf Dauer nicht zulässig»

Die Kehrseite der Medaille: LSZ wird die «Kamera» wieder abmontieren. Zwangsläufig. «Fake»-Kameras, auch wenn sie keine Aufnahmen machen,



Das Schild soll eine abschreckende Wirkung haben.

seien auf Dauer nicht zulässig, wie der Datenschutzbeauftragte der LSZ nach der Anfrage dieser Zeitung beschied. Laut Sprecher Gurtner liege dies nicht unbedingt an datenschutzrechtlichen Vorschriften, sondern an grundrechtlichen Überlegungen: Die öffentliche Hand soll nicht den Anschein erwecken, sie tue etwas, was sie in Wirklichkeit nicht tut – in die-

sem Fall: Die Benützung einer Abfallsammelstelle per Video überwachen.

Wie geht es nun weiter? Die Kamera wird laut Kuno Gurtner in diesen Tagen wieder entfernt. Liegenschaften Zürich werde dann zusammen mit der Datenschutzstelle prüfen, ob am gleichen Ort eine echte Videoüberwachung installiert werden solle und könne.

# Rekurs, weil das Sportamt weiter ohne Reglement filmt

Das Sportamt betreibt Videokameras trotz fehlendem Reglement. Ein eben eingereichter Rekurs erhebt mehrere Vorwürfe gegen diese Handhabe.

Lorenz Steinmann

Das Sportamt der Stadt Zürich steht weiter in der Kritik. Konkret geht es um Videoüberwachungen bei vielen Sportanlagen ohne entsprechendes Videoreglement. Nach Recherchen dieser Zeitung wurden die Kameras mit Bildaufzeichnung Anfang 2018 abgestellt. Ebenso wurde das fehlerhafte Videoreglement, das die Überwachungen rechtlich regelt, zurückgezogen.

Seither wird an einer neuen Version gearbeitet, wie das Sportamt jetzt auf Anfrage mitteilt. «Fünf Kameras ohne Bildaufzeichnung sind

seit November 2018 wieder in Betrieb», schreibt Mediensprecherin Manuela Schläpfer. Sie verweist auf eine Medienmitteilung, in welcher erklärt wird, dass in den Sport- und Badeanlagen jene Kameras wieder laufen würden, die ausschliesslich zu betrieblichen Zwecken Livebilder übertragen. Dies in Absprache mit dem städtischen Datenschutzbeauftragten. Auch würden keine Bilddaten aufgezeichnet beziehungsweise gespeichert. «Kameras, die keine Bilddaten aufzeichnen und keine privaten oder öffentlichen Interessen in erheblichem Masse tangieren, unterliegen nicht der Reglementspflicht gemäss städtischer Datenschutzverordnung», wird argumentiert.

Dies sieht GLP-Gemeinderat Sven Sobernheim komplett anders. Er hat deshalb gegen den Stadtrat von Zürich rekuriert. In der Rekurschrift betont sein Anwalt, dass die Videoüberwachung so oder so der Reglements-

pflicht unterstehe und deshalb widerrechtlich sei. Solange die Videoüberwachung des Sportamts zudem Printscreens erlaubt, sei die praktizierte Überwachung keine «Videoüberwachung ohne Aufzeichnung». Für Sobernheim erweisen sich die Videoüberwachungen beim Sportamt «alle als unverhältnismässige Eingriffe in das fundamentale Grundrecht der Selbstbestimmung». Sprich: Die Filmerei des Sportamts müsse zwingend ein Reglement haben und sie sei deshalb illegal.

### Saunaeingang im Fokus

Nichtsdestotrotz wird beim Sportamt aber weiterhin gefilmt, während 24 Stunden beispielsweise im Eingangsbereich der Sauna im Hallenbad City sowie innen und aussen beim Eingang für das Personal, Rollstuhlfahrer und die Anlieferung.

Das Vorgehen des Stadtzürcher Sportamts ist kein Einzelfall. Im Som-

Advertisement for Züriberg (Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach, Hirslanden, Hoftingen, Oberstrass und Witikon) and TheCruiseLine.

## Sportamt filmt Badegäste illegal, bis vor die Sauna

Schon seit Jahren filmt das Sportamt der Stadt Zürich Badegäste und Besucher von Sportanlagen ohne rechtliche Grundlage. Auf die automatische Überwachung wird nicht hingewiesen. Die Kameras verfügen über eine Gesichtserkennungsfunktion.



Oberhalb beim Hallenbad City Videokameras ohne den Eingangsbereich der Sauna aufzeichnen, fehlt ein entsprechendes Videoreglement.

Das Videoreglement muss grundsätzlich bestehen, um die Einhaltung des Datenschutzes zu gewährleisten.

Die die falsche Überwachung der Stadt Zürich ist schon im Rekursverfahren im Gemeinderat und im Stadtrat von Zürich diskutiert worden.

Sorgt immer noch für Diskussionen: die von der Lokalinfo aufgedeckte Videopraxis des Sportamts, zum Beispiel im Hallenbad City.

mer 2017 geriet die Stadtpolizei Zürich ebenfalls ins Kreuzfeuer der Kritik. Ein neues Videoreglement bei polizeilichen Bauten wurde Anfang Sommerferien im «Tagblatt» publiziert – ohne vorherige

Information der Gemeinderäte und der Öffentlichkeit, wie die Lokalinfo berichtete. Das Reglement musste später angepasst werden und sorgte für Diskussionen im Gemeinderat.

# Zürich soll in 10 Jahren Velostadt sein

**Velofahren in der Stadt Zürich ist gefährlich. Das Initiativkomitee der Velorouten-Initiative hat einen Plan vorgelegt, wie das innerhalb von 10 Jahren zu realisierende Netz von 50 Kilometern Velorouten aussehen könnte.**

Pia Meier

Immer mehr Zürcherinnen und Zürcher steigen auf das Velo um, denn Velofahren ist schnell, attraktiv und gesund. Zwischen 2010 und 2015 ist der Anteil des Radverkehrs gemäss Statistik von 4 auf 8 Prozent gestiegen. Um noch mehr Stadtbewohner zum Umsteigen aufs Velo zu animieren, braucht es aber sichere Velorouten. Die Unfallstatistik zeigt, dass Velofahren in der Stadt Zürich gefährlich ist. Die Zahl der Velounfälle in Zürich hat in den letzten Jahren zugenommen, auf über 540 im letzten Jahr. Im Rahmen des Projekts «Velo sicuro» versucht die Stadt, diese Problemgebiete mit Sofortmassnahmen zu entschärfen.

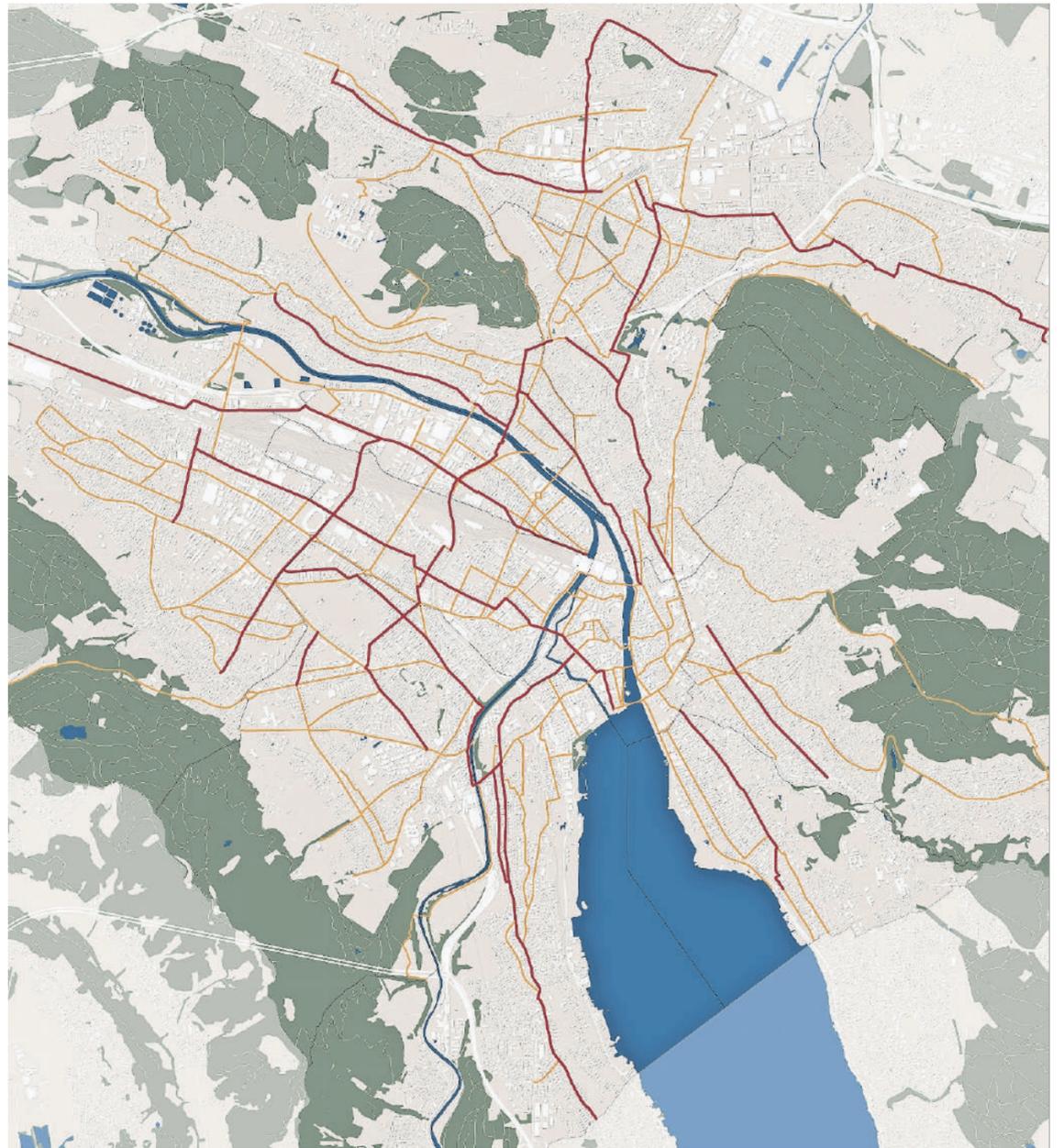
Dies sind für SP, Grüne, AL, GLP und die Verbände Pro Velo und umverkehr wichtige Schritte, die aber nicht genügen. Sie haben deshalb die Velorouten-Initiative lanciert. Auf 50 Kilometern sollen in der Stadt Zürich Schnellstrassen für Velofahrer entstehen. Diese sollen grundsätzlich autofrei sein, nur Anwohner, das Gewerbe und die Polizei dürfen sie benutzen. Um den Vortritt zu gewährleisten, sollen die Querstrassen mit Haifischzähnen versehen werden. Die Umsetzung koste praktisch nichts, denn es brauche nur eine Anpassung der Signalisation,

so die Initianten. Für solche Velorouten haben sie verschiedene Achsen durch die Stadt ausgesucht, zum Beispiel Binzmühlestrasse durch Oerlikon und Affoltern, Ackersteinstrasse durch Höngg, Zollstrasse durch den Kreis 5, Bullingerstrasse. Bei der Festlegung der Schnellstrassen haben sich die Initianten auf bestehende Vorschläge abgestützt wie den Masterplan der Stadt Zürich. Die Velorouten sollen durch zahlreiche weitere Veloverbindungen ergänzt werden. Dieses Velonetz könnte schon in zehn Jahren fertig sein.

## Durchgängig, sicher, grosszügig

Das Initiativkomitee hat vergangene Woche seinen Vorschlag für das zukünftige Velorouten-Netz vorgelegt. SP-Gemeinderätin Simone Brander sagte: «Wir fordern, dass der heute vorhandene Flickenteppich des Velonetzes durchgängig, sicher und grosszügig ausgebaut wird. Mit unserem Velorouten-Netz würde Zürich endlich eine Velostadt.» Das Komitee hat zusätzlich Ideen präsentiert, wie die Velorouten markiert werden könnten. AL-Gemeinderätin Natalie Eberle sagte: «Es braucht eine einheitliche Sichtbar-Machung der Routen – beispielsweise mit eingefärbtem Asphalt, einheitlicher Beschilderung oder speziellen Lichtsignalen.»

Mit einer konsequenten Velo-Förderung kann die Stadt zusätzlich dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu vermindern. Markus Knauss, Gemeinderat Grüne: «Mit einer Verlagerung vom Auto- auf den Veloverkehr könnte massiv CO<sub>2</sub> eingespart werden.» Sven Sobernheim, Gemeinderat GLP, wies zudem auf verschiedene Umfragen und Abstimmungen hin, die klar aufzeigen, dass sich die Bevölkerung von Zürich endlich Fortschritte in der Veloförderung wünscht.



Rot sind Veloschnellrouten gemäss Initiative, blau sind wichtig Velo-Verbindungen.

Graphik: zvg.



Die SADA AG ist Spezialistin für neue Heizsysteme.

Foto: zvg.

Publireportage

## Vorbereitet sein für die neuen Energievorschriften

Eigenheimbesitzer sollten sich baldmöglichst über die Anforderungen der neuen Energierichtlinien und -möglichkeiten informieren. Frühzeitig geplant, kann eine Umstellung der fossilen Brennstoffe in Kombination mit umweltgerechten und alternativen Heizsystemen effizient umgesetzt werden.

Schon bald – geplant per Ende 2020 – treten schweizweit die neuen Energierichtlinien in Kraft. Eine Heizung muss ab diesem Zeitpunkt nach der Sanierung entweder zehn Prozent weniger fossile Energie verbrauchen oder mindestens zehn Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen beziehen. Es wird empfohlen, Heizsysteme frühzeitig zu prüfen, damit die Sanierung sorgfältig auf das Objekt abgestimmt geplant und angepasst werden kann. Idealerweise erfolgt die Umsetzung

ausserhalb der Heizperiode. Eine spezifische Fachberatung lohnt sich. Die SADA AG ist darauf spezialisiert und mit den neuen Vorschriften vertraut. In Zusammenarbeit mit ihren Kunden findet sie die optimale Lösung für jedes Eigenheim.

### Über 100 Jahre Erfolgsgeschichte

Die SADA AG mit Hauptsitz im Glattpark (Opfikon) wurde 1907 gegründet. Sie bietet in den Bereichen Sanitär-, Heizungs- und Kältetechnik, in der Lüftungs- und Klimatechnik sowie in der Bedachung und Spenglerei ein breites Spektrum an massgeschneiderten Gesamtlösungen an. Mit dem bereichsübergreifenden Kundendienst wird ein 24-Std.-Pikettdienst garantiert. Qualität und Sicherheit haben dabei oberste Priorität. (pd.)

Telefon 044 297 97 97  
www.sada.ch/energie

## GEWERBEVERBAND STADT ZÜRICH

Publireportage

### Tradition + Innovation = Zukunft

Die Bilder haben sich im wahrsten Sinne in unser Gedächtnis gebrannt: Notre-Dame – ein Raub der Flammen! Ein Grossbrand hat den hölzernen Dachstock des Meisterwerks frühgotischer Baukunst vollständig zerstört. Immerhin die Fassaden und Türme aus Mauerwerk sind erhalten geblieben, genauso wie die Fensterrosetten, die meisten Kunstschatze im Innern und Reliquien.

Unvergessen für uns Zürcherinnen und Zürcher ist das Feuer, welches 2007 Dach und grossen Saal des Zunfthauses zur Zimmerleuten, eines der bedeutendsten seiner Art, zerstörte. 2010 wurde es nach umfangreichen Renovationsarbeiten wieder-



Nicole Barandun. Foto: zvg.

eröffnet. Auch das Wahrzeichen von Paris mit weltweiter Ausstrahlung soll wieder aufgebaut werden. Für einmal sind die dafür notwendigen finanziellen Mittel wohl nicht das Problem. Gesucht sind nun fähige Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, tüchtige Fachleute, die ihren Beruf von der Pike auf gelernt haben. Selbstverständlich werden modernste Hilfsmittel, herausragende Planungstools und Technik sowie die geeignetsten Materialien zum Einsatz kommen. Am Ende wird der Erfolg des Wiederaufbaus aber abhängig sein von Männern und Frauen mit fundierten Berufskennntnissen.

So tragisch die Zerstörungen sind, so lenken sie doch den Fokus auf Berufsgruppen, die in der Regel nicht zuoberst auf den Wunschlisten der Schulabgängerinnen und -abgänger stehen. Weil wir uns bei der Berufswahl ausschliesslich auf die mit No-

ten bewerteten Schulfächer abstützen? Weil gängige Berufslaufbahnen gesellschaftliche Akzeptanz versprechen? Weil die Möglichkeiten in sogenannten Nischenberufen – alten und neuen – nahezu unbekannt sind? Steinmetz, Zimmermann, Restauratorin ... Tänzer, Bühnenbildnerin, Multimediadesigner, Goldschmiedin ...

Vielleicht ist die erste nicht die beste Wahl. Berufsberatung und Laufbahnzentrum können aufklären und weiterhelfen – Offenheit und Bereitschaft, den eigenen Talenten und Neigungen nachzugehen, sind hingegen Eigenleistung. Wohin die Reise auch gehen mag, der Start mit etwas, das man gerne macht, motiviert für alles, was kommt.

Nicole Barandun-Gross,

Präsidentin

Gewerbeverband der Stadt Zürich

www.gewerbezuersch.ch

## Unvergessliche nostalgische Lieder

«Grüezi – der wilde Mann» heisst die Revue-Operette mit vielen nostalgischen Liedern, die ein Jahr nach dem Überraschungserfolg der Neuinszenierung im «Weissen Wind» noch bis am 5. Mai abermals zu sehen ist – im Bernhardtheater. Mit viel Witz, Charme und Swissness entführt das junge Ensemble von «Mutz» das Publikum in ein Alpendorf der 30er-Jahre. (pd.)

Grüezi – Der wilde Mann, im Bernhardtheater, jeweils 19.30 Uhr am 25.4., 26.4., 27.4., Sonntag, 28.4. (15 Uhr) und 30.4. Dernière, Sonntag, 5. Mai, um 15 Uhr.



Hauptdarsteller Manuel Löwensberg und Patricia Zanella.

Foto: zvg.

# Alles neu macht der Mai



## Alles neu – aber auch besser?

*Alles neu macht der Mai, heisst es. Oder auch: Neue Besen kehren gut. Letzteres könnte man sofort unterschreiben: Der alte Besen mit den Lücken im Reisig hinterlässt solche auch auf dem gewünschten Vorplatz.*

**Roger Suter**

Auch spricht nichts gegen den neuen Staubsauger, der den Staub mangels Filter nicht einfach neu verteilt und erst noch weniger Strom braucht. Auch die Funklautsprecher, welche das mühsame Quer-durchs-Haus-Kabelverlegen unnötig machen, möchte ich nicht mehr missen. Es gibt aber auch Gegenbeispiele. In einer Zeit, in der sich die technologischen Fortschritte gegenseitig überholen und sich eine Firma sputen muss, um am Ball zu bleiben, kommen auch unaus-



Erneuerung ist ein natürlicher Vorgang. Allerdings sollte man im persönlichen Umfeld ähnlich selektiv vorgehen.

Foto: Pexel/zvg.

gegorene Produkte auf den Markt. Es sei auf Updates von Computerprogrammen (die wahrscheinlich kurzlebigste Branche der Welt) verwiesen, über die sich wohl Millionen von Anwendern beklagen, die ihre Funktio-

nen nicht mehr finden. Ein Kollege arbeitete unterwegs jahrelang mit einem älteren Laptop, dessen Bildschirm man nur lesen konnte, wenn man genau davor sass. Nun hat der Mann einen neuen bekommen – so

hell, dass er eine spezielle Folie drüberkleben musste, damit nicht das ganze Zugabteil mitlesen konnte.

Manchmal wohnt einem Fortschritt beides inne, Vor- und Nachteil. Kürzlich ging bei unserem Auto vorne links das Licht aus. So sehr ich mich seinerzeit über dessen Helligkeit und Voraussicht (es schwenkt in Kurven) gefreut habe, umso grösser war der Ärger über die Kosten, welche das Auswechseln einer Xenon-Lampe verursacht. Und es soll Automodelle geben, bei denen man den Motor ausbauen muss, um an die Birnen zu gelangen... Da denkt man wehmütig an die Oldtimer mit den «Schüsseln» zurück, die wie Schneckenaugen aus dem Karosserieblech ragten.

Es gilt also, (Zeit-)Kosten und Nutzen von Fall zu Fall abzuwägen. Und im Zweifel auf den Wechsel zu verzichten: Denn der Feind des Guten ist das Bessere – und das kommt bestimmt auch noch.

**Tipp des Monats!**



Energie und Leistung sind gefragt. Unterstützen Sie Ihren Körper mit **Burgerstein Aminovital**. Burgerstein Aminovital enthält eine ausgewogene Aminosäurenmischung, ergänzt mit Taurin, Spurenelementen und Vitaminen. Zink und Pantothensäure tragen zu einer normalen geistigen Leistung bei; Magnesium und Niacin tragen zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei.

**ALBIS**  
ROTFUNKT APOTHEKE

albis-apotheke gmbh  
Herr Michael Spycher  
www.albisapotheke.ch

albis-apotheke gmbh, albisriederstrasse 330, 8047 zürich, tel. 044 492 13 10

## SINGEN

**Powerfood für Körper, Geist und Seele**

Besuchen Sie eine Probelektion und singen Sie mit!



044 405 45 50  
info.zh@rheumaliga.ch

 Rheumaliga Zürich

# Der Orient von nebenan

Lass dich von unserer orientalischen Küche verzaubern

Ab dem 25. April 2019 in der Europaallee



YALDA Europaallee  
Gustav-Gull-Platz 2  
8004 Zürich

YALDA Cuisine Orientale   yalda.ch

 **Stadt Zürich**  
Pflegezentren

## Tageszentren

**Wir pflegen.**

Stunden-, tage- und wochenweise.

Unsere Tageszentren sind rund um die Uhr offen für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

**Auskunft und Beratung 044 412 10 20 [www.stadt-zuerich.ch/tageszentren](http://www.stadt-zuerich.ch/tageszentren)**

# Alles neu macht der Mai



## Medizinische Massage-Praxis

Ursula Chiesa, med. Masseurin FA SRK / Eidg. Fachausweis

Wydlerweg 13 · 8047 Zürich · Tel. 044 400 35 27



von Krankenkassen anerkannt mit Zusatzversicherung

- Bindegewebe-massage
- Dorn-Therapie
- Fussreflexzonenmassage
- Klassische Ganzkörpermassage
- Manuelle Kopfschmerz- und Migränenmassage
- Manuelle Lymphdrainage - Ödembehandlung
- Spezielle Rücken - Nackenmassage - Triggerpunkt

## Functionomed gewinnt renommierten Facharzt für Schulter- und Kniegelenk

Publireportage

Mit Mediziner Manuel Haag arbeitet seit Anfang 2019 ein international hervorragend ausgebildeter Facharzt bei Functionomed. Unter anderem war er zwei Jahre Oberarzt in der renommierten Clinique d'Eich des universitären Lehrkrankenhauses in Luxemburg für Orthopädie und Sportorthopädie.



Seit Anfang 2019 praktiziert bei Functionomed Dr. med. FMH Manuel Haag, Spezialist für Schulter- und Kniechirurgie.

Foto: Gerold Schmid.

Jeder Mensch ist ein einzigartiges Individuum mit verschiedenen körperlichen, geistigen und seelischen Systemen, die präzise aufeinander abgestimmt sind. Damit diese Systeme als ein Ganzes in ein erfolgreiches Behandlungskonzept integriert werden können, bedarf es der Spezialisten aus unterschiedlichen medizinischen Bereichen. Bei Functionomed werden deshalb die Osteopathie sowie diverse medizinische Therapien und Konzepte unter einem Dach angeboten.

Auf Anfang Jahr konnte Functionomed Dr. med. Manuel Haag als neuen Mitarbeiter gewinnen. Er ist Facharzt FMH für orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates. Er ist ein international hervorragend ausgebildeter Spezialist für

Schulter- und Kniechirurgie. Er hat seine medizinische Aus- und Weiterbildung in Deutschland, der Schweiz, in Frankreich und Luxemburg an weltweit profilierten Fachkliniken gemacht.

### Erfahrung in allen Altersgruppen

Zwei Jahre war er in der angesehenen Clinique d'Eich des universitären Lehrkrankenhauses in Luxemburg Oberarzt für Orthopädie und Sportorthopädie. «Seit vielen Jahren habe ich mich auf die zwei Gelenke Schulter und Knie spezialisiert und habe mit sehr unter-

schiedlichen Verletzungsmustern zu tun gehabt. Von Sportverletzungen in allen Altersgruppen bis zu fortgeschrittenen Abnutzungserscheinungen und Arthrose», so Manuel Haag. Als Belegarzt operiert er vorrangig im Seespital und Bethanien sowohl allgemein versicherte Patientin als auch zusatzversicherte. Functionomed freut sich, mit Dr. Manuel Haag einen ausgewiesenen Spezialisten im Team zu haben. (gs)

Functionomed, Zentrum für funktionelle Medizin, Langgrütstrasse 112, 8047 Zürich, 044 401 15 15, functionomed.ch.



### Hochbeet Total!

27. April – 18. Mai  
Wir zeigen Ihnen wie man ein Hochbeet bepflanzt und was es dazu braucht.

**in ZÜRICH**

### Naschgemüse-Degustation

30. April, 9 – 15 Uhr  
Nach der Degustation fällt Ihnen die Sortenwahl leichter.

Baumschule Winterthurerstr. 709, Zürich  
Gartencenter Tel. +41 (0)44 322 06 66  
Online-Shop www.hauenstein-zuerich.ch



Wo Freude wächst



**Universität Zürich**

UFSP Dynamik Gesunden Alterns

### Teilnehmende ab 65 Jahren gesucht

#### Kommunikation und Interaktion im Alter

Benutzen Sie digitale Geräte wie Smartphone oder Computer zur Kommunikation?  
Interessieren Sie sich für die neuesten Erkenntnisse über Digitalisierung?

**Anforderungen:**

- Zwei Sitzungen in Zürich-Oerlikon (je ca. 2 Stunden)
- Dokumentieren von Gesprächen über einen Fragebogen auf einem von uns zur Verfügung gestellten Smartphone während 3 Wochen.
- Entnehmen von Speichelproben zur Messung eines Stresshormons für 3 Tage (6 Proben / Tag).

Als Dankeschön erhalten Sie CHF 150.- sowie die Ergebnisse der Studie.

**Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail. Wir freuen uns darauf!**  
Corinne Boillat, 044 634 53 76, studien@dynage.uzh.ch  
www.dynage.uzh.ch

## Alles findet seinen Platz – mit den Aufräumerinnen Zürich

Publireportage

Für alle, die jetzt an Frühjahrsputz denken oder schon lange einmal aufräumen wollten, bieten die Aufräumerinnen Zürich den Service an, verschiedene Bereiche der Wohnung aufzuräumen und für jeden passend neu zu organisieren. Das Aufräumen, Strukturieren und Ordnungschaffen steht unter dem Motto: «Alles findet seinen Platz». Die Aufräumerinnen verstehen sich dabei als Ordnung-coaches. Ziel ist eine individu-



Die Aufräumerinnen Claudia Tremel (l.) und Elke Naumer helfen beim Strukturieren und Ordnungschaffen.

Foto: zvg.

elle Ordnung, in der man sich wohlfühlt. Ein systematisches Vorgehen in kleinen Schritten entlastet beim Aufräumen und führt schneller zu Erfolgserlebnissen. Mit Hilfe der Aufräumerinnen wird das Aufräumen leichter – es ist befreiend und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Elke Naumer und Claudia Tremel, 8048 Zürich. info@aufraeumerinnen-zuerich.ch, www.aufraeumerinnen-zuerich.ch, Telefon 079 767 83 13.




## peter & vreni

SCHUHMÖDE

Unser Geschäft erstrahlt im neuen Glanz, kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserer neuen Kollektion begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Peter & Vreni Schuhmode, Langstrasse 225, 8005 Zürich  
www.schuhmode.ch

### Tertianum Am Rietpark, Schlieren

## Senioren-Wohnungen mit Service

Moderne und helle 2<sup>1/2</sup>- und 3<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnungen mit 24-Stunden-Notrufsystem.

Zentrale Lage, mitten im neuen facettenreichen Quartier. Besuchen Sie unsere Homepage: [www.amrietpark.tertianum.ch](http://www.amrietpark.tertianum.ch)

**TERTIANUM**

Tertianum Am Rietpark · Brandstrasse 3 · 8952 Schlieren  
T 044 388 19 41 · [amrietpark@tertianum.ch](mailto:amrietpark@tertianum.ch)

ab Sommer 2020 bezugsbereit



karling.ch



Montag



Dienstag



Mittwoch



Donnerstag

# Donnerstags ist Sihlcity Markt.

Von 7.00 bis 13.30 Uhr auf dem Utoplatz

Alle Anbieter auf [sihlcity.ch/sihlcitymaert](http://sihlcity.ch/sihlcitymaert)

sihlcity  
Alles fürs Leben.

Englisches 10. Schuljahr  
Englisches Gymnasium

**Info-Abend:**  
Donnerstag  
23. Mai 2019  
18.00 – 19.30 Uhr



Hull's School, Falkenstrasse 28a  
CH-8008 Zürich  
Phone 044 254 30 40  
college@hullschool.ch  
www.hullschool.ch



Im Frühling spriessen die Verkaufschancen für Ihre Liegenschaft. Jetzt unverbindliche und kostenfreie Marktpreiseinschätzung anfordern.

**ENGEL & VÖLKERS**

Zürich Paradeplatz und Oerlikon  
Claridenstr. 43 · 8002 Zürich · 043 888 11 22  
Querstrasse 6 · 8050 Zürich · 043 888 11 26  
zuerichparadeplatz@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/zuerich/paradeplatz

**Kaufgesuch: BRIEFMARKEN!**  
(Auch alte Briefe und Ansichtskarten)  
Sofort bar oder als Auktionseinlieferung  
Schwarzenbach Auktion Zürich  
Merkurstrasse 64, 8032 Zürich  
Eigene Firmen-Parkplätze vorhanden!  
Bitte Termin vereinbaren: Tel. 043 244 89 00  
info@schwarzenbach-auktion.ch  
www.schwarzenbach-auktion.ch

*Harry Hofmann*

**Kauf und Verkauf**  
Gold, Diamanten und Schmuck  
Sofort Bargeld  
Rämistrasse 33, 8001 Zürich  
Tel. 044 221 33 93  
www.harryhofmann.ch

## KLEINANZEIGEN

### Fahrzeuge

Zu verkaufen **Anhänger Stüssi/Humbauer**  
für Fr. 750.-. Telefon 079 605 06 43

«Zürich West».  
Jetzt auf allen Kanälen.



lokalinfo.ch/app

**ALTERSZENTRUM**  
ST. PETER UND PAUL  
ZÜRICH



## Palliative Care

Ihre ganz persönliche  
Lebensqualität steht bei uns auch  
bei chronischen und unheilbaren  
Krankheiten im Zentrum

Werdgässchen 15 · 8004 Zürich · T 044 296 11 11  
kontakt@peter-paul.ch · www.peter-paul.ch

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

## Wir verkaufen für Sie.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Liegenschaft? Seit über 125 Jahren bieten wir Sicherheit und schaffen Vertrauen, indem wir Ihren Verkauf von A bis Z sicherstellen, von der Preisfestlegung bis zur Abwicklung der Grundstücksgewinnsteuer.



Roger Kuhn  
Leiter Verkauf/Vermittlung  
Direktwahl T: 044 487 17 86

Hauseigentümerverband Zürich  
Albisstrasse 28 8038 Zürich  
www.hev-zuerich.ch



## STELLEN

Unser Ärztezentrum in Altstetten sucht eine

### Sekretärin/Rezeptionistin

zweisprachig deutsch-italienisch, 80-100% Pensum

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, lösungsorientiert denken, teamfähig und flexibel sind, senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an:

augendr.2019@gmail.com oder per Post an  
Lokalinfo AG, Chiffre 140, Buckhauserstrasse 11,  
8048 Zürich

## IMMOBILIEN



Infolge Geschäftsauflösung eines Innendekorationsateliers (ca. 90 m<sup>2</sup>) vermieten wir an der Erlachstrasse 26 in Zürich per Oktober 2019 oder nach Vereinbarung ein grossräumiges,

### helles Büro / Atelier mit grosser Schaufensterfront

Die hohen Räume (3.30 m) eignen sich perfekt für ein Atelier, Physioraum, Kosmetik / Coiffeur, Goldschmied oder anderes Kleingewerbe und bieten die Möglichkeit, die Flächen nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten. Elektrische Anschlüsse vorhanden.

Sep. Büroteil (12m<sup>2</sup>), grosser Keller und WC vorhanden.

Da sich die Räumlichkeiten innerhalb eines Wohnhauses befinden, eignen sich nur Tätigkeiten, welche keinen Lärm verursachen.

Haben wir Sie angesprochen, dann vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin unter 044 487 17 37 oder gerne auch unter 079 702 88 82 sowie unter iris.frei@hev-zuerich.ch

Mietzins inkl. Nebenkosten und einem Aussenparkplatz vor dem Haus Fr. 1'540.00

## 800 Schuhe zeigen den Weg zum Erfolg

Wer gut zu Fuss sein will, sagt Bally, wer Bally sagt, ist gut zu Fuss: Im Toni-Areal erzählt das Museum für Gestaltung, wie das in der Schweiz gegründete Unternehmen Bally zu Weltruhm kam.

Elke Baumann

Die Erfolgsgeschichte der Firma beginnt mit einem Paar schicker Damenstiefelchen, die Carl Franz Bally 1850 von einer Geschäftsreise seiner Frau Cäcilie aus Paris mitbringt. Typisch für manchen Ehemann – die Schuhgrösse seiner Gattin ist ihm nicht bekannt! Was macht in diesem Fall ein cleverer Mann? Er kauft mehrere Exemplare in verschiedenen Grössen. Beim Anblick der vielen nicht passenden Schuhe kommt Carl Franz auf die Idee, sie weiter zu verkaufen, und legt damit den Grundstein zum grössten Schuhimperium der Welt.

Nicht nur dank Topqualität, Material und Verarbeitung wird Franz Carl Bally einer der reichsten Industriellen seiner Zeit. Ein Geheimnis seines Erfolges ist die Wertschätzung seiner Mitarbeiter. Bally bietet jahrzehntelang Arbeitern und Angestellten in Schönenwerd und Umgebung Lebens- und Arbeitsraum. In der ganzen Gegend diktiert die Fabrik-sirene den Tagesrhythmus.

### 125 Jahre in Familienbesitz

Wachstum und Erfolg fordern neue Mechanisierung sowie modern eingerichtete Läden im In- und Ausland. In der Werbung nimmt Bally eine Favoritenrolle ein. Neben hauseigenen Gestaltern arbeitet er mit namhaften Grafikern seiner Zeit zusammen. Das erste Werbeplakat entsteht 1910 und ist neben weiteren Plakaten bis hin



Eine kleine Auswahl der Bally-Schuhe, die im Toni-Areal zu sehen sind.

Foto: Manuel Fabritz / © Bally Schuhfabriken AG

zu verschiedenen Firmen-Logos in der Ausstellung zu sehen. 125 Jahre lang wird die Firma von der Bally-Familie geführt. Sie gilt als Vorzeigebispiel der Schweizer Industrie. Markt und Kundenwünsche veränderten sich jedoch immer schneller, neue technische Möglichkeiten entstehen. Die Resultate verschlechtern sich – Bally kränkelt. 1976 übernimmt der Investor Werner K. Rey die Familienaktien, um sie 1977 an die Oerlikon-Bührle Holding AG weiterzuverkaufen. Bis heute hat das Schuhimperium mehrmals seine Besitzer gewechselt, geblieben aber ist der Name Bally, der weltweit handwerkliches Können, Qualität und Eleganz garantiert.

800 Exponate spannen einen Bogen von 1851 bis heute: Bally Schuhe mit und ohne Absätze, Abendschuhe

mit echtem Blattgold und Herrenschuhe auf dem höchsten Stand, die dem Outfit einen extravaganten Touch geben, Sandalen, winzige Kinder- und Stoffschuhe, Ski- und Wanderstiefel, Rentierstiefel, mit denen Edmund Hillary 1953 den Mount Everest bezwang, Kriegszeitschuh mit exotischen Materialien, Sneakers in Popfarben. Der Parcours durch die Ausstellung vermittelt einen Blick hinter die Kulisse einer Schweizer Traditionsmarke vom Schuhentwurf über die Produktion bis zur Vermarktung.

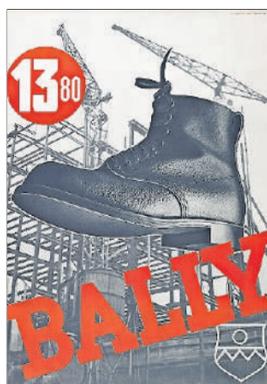
### Plakate, Fotos, Videos

Ein Damenschuh muss eng und zierlich sein, wie der von Cinderella, und vor allem einen Absatz haben. Am Eingang der Ausstellung sind in einer Vitrine 200 Archiv-Exemplare ausge-

stellt. Auf dem Rundgang dürfen Besucherinnen und Besucher das Material der aktuellsten Modelle begutachten – ja, sogar Schuhe anprobieren. Bally-Plakate, Dokumente, Bilder, Fotografien, Videos und Hörstationen sowie funktionstüchtige Maschinen und Werbematerial dokumentieren eine faszinierende Familien- und Industriegeschichte.

Die brillant inszenierte Ausstellung setzt nicht auf lange Texte, sondern auf «Augenlust». Sie lässt den «Hauptdarstellern» viel Raum und beim Publikum alle Wünsche offen ...

Bally – Das Geschäft mit dem Schuh. Museum für Gestaltung Zürich, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96. Ausstellung bis 11. August. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 20 Uhr. www.museum-gestaltung.ch



V.l.: Federico Ribas, Bally's Fine Shoes, 1926; Bally Création, ca. 1980, Agor AG, Bally, 1934 und Emil Cardinaux, Bally chaussures de sport, 1928.

### AUF EIN WORT



Elke Baumann

Sneakers hier, Sneakers da, Sneakers überall. In Rot, in Blau oder Grün, edel oder poppig, soft und flexibel, an Sneakers kommt heutzutage niemand mehr vorbei. Der elegante Herr trägt zwar einen dunklen Anzug mit Krawatte, aber an den Füssen schwarze Sneakers mit weisser Sohle. Die Braut trägt unter ihrer traumhaften Hochzeitsrobe – Sneakers! Das

### Symbol der Weiblichkeit

erstaunt uns, denn Füsse und Schuhe waren und sind Blickfang der Frau und Symbol der Weiblichkeit. Ein Schuh muss eng und zierlich sein und vor allem Absätze haben – möglichst hoch. High Heels tragen zu einer erotischen Haltung und einem sinnlichen Gang bei!

Wie konnte aber unsere Ururururahn einen Mann verführen, wenn die Mode der Frau diktierte, ihre Füsse unter einem langen Rock zu verstecken? Cherchez la femme! – Kommt ein Mann in ihre Nähe, hebt sie den Rock leicht an und gibt nur die Spitze ihres Schuhs frei. Es folgt weigerlich sein interessierter Blick und schon lässt die züchtige Dame den Rocksaum wieder fallen – der arme Kerl sitzt in der Falle! Vielleicht hat mit dem koketten «Retroussé» unsere Ururururgrossmutter unseren Ururururgrossvater eingefangen.

Zurück zu unserer Braut in Sneakers. Warum eigentlich nicht? Brautschuhe gehören zu den wichtigsten Accessoires des Hochzeitlooks. Ihre Trägerin muss vom Gang zum Traualtar bis zur durchtanzten Partynacht den ganzen Tag darin verbringen. Schmerzhafte Füsse oder gar Blasen sind das Letzte, was sich eine Braut für diesen Tag wünscht. Anstatt sich in unbequeme High Heels zu zwängen, sind weisse Edelsneakers, strassbesetzt oder sportlich, die Lösung. Sie lassen die Glückliche an ihrem grossen Tag auf Wolke sieben schweben. Ach, hätte es doch vor 60 Jahren schon Sneakers gegeben!

### TCM SYS Sui Praxis in Zürich

Akupunktur • Schröpfen • Moxa • Tuina  
Kräutertherapie

TCM-Spezialistin Yishen Sui

➤ 36 Jahre Erfahrung als  
Chefärztin eines Spitals  
in China

➤ Seit 2012 in der Schweiz  
praktizierend

➤ Krankenkassen- anerkannt



Quellenstrasse 42, 8005 Zürich  
Telefon 044 400 44 33, www.tcm-sui.com  
yishen.sui@protonmail.com

**EYE FACTORY**  
ZÜRICH

**AUGENARZT  
FREIE TERMINE!**

BIRMENSDORFERSTR. 155  
TEL: 044-500 92 52  
WWW.EYE-FACTORY.CH

**DIE LOTTE BERK METHODE**  
Der Unterschied ist das, was uns  
zum Original macht ...

**KLEINE BEWEGUNGEN  
MIT GROSSER WIRKUNG**

Individuelle Betreuung  
für Frauen jeden Alters  
– straffer Körper  
– schöne Proportionen  
– gerade Haltung  
– starker Rücken – Probeaktionen

LOTTE BERK STUDIO, ☎ 044 401 34 08  
LANGGRÜTSTR. 50, 8047 ZÜRICH, MONIKA GALLO  
info@lotte-berk.ch, www.lotte-berk.ch

**VASI-DENTAL**  
ZAHNPROTHETIK

Mit uns haben Sie  
gut Lachen!

**Prothesen:**  
Neuanfertigung -  
Unterfütterung -  
Reparaturen -  
Reinigung-

**Notfall:**  
Privat- / Heimbefuche-

**Schienen:**  
gegen Knirschen -  
gegen Schnarchen -  
zum Bleichen -  
Sportsschutz -  
Zahnschutz -

Vasilios Karhamidis  
044 401 05 11  
info@vasi-dental.ch  
Albisriederstr 258  
8047 Zürich

**Dentalhygiene**

# Homöopathie als Ergänzung zur Schulmedizin Publireportage

*Astrid Schaffner ist diplomierte Homöopathin. Sie behandelt Patienten in ihrer Praxis mit homöopathischen Globuli. Der persönliche und enge Kontakt liegt ihr am Herzen. Die Behandlungen werden von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt.*

Astrid Schaffner absolvierte die Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (HFNH) in Zug. In der Folge hat die diplomierte Homöopathin vor rund einem Jahr ihre eigene Praxis in Altstetten eröffnet. Das «Quartier-Echo» hat Astrid Schaffner zusammen mit ihrer Patientin Désirée Hambruch getroffen. Diese betont: «Meine beiden Kinder wurden bereits mehrmals mit Erfolg homöopathisch behandelt.»

## Hausapotheke mit 30 oder 60 homöopathischen Mitteln

Astrid Schaffner betreut Désirée Hambruch und ihre Familie seit langer Zeit und behandelt sie mit der



Patientin Désirée Hambruch (links) mit Astrid Schaffner und einer homöopathischen Hausapotheke. *Foto: ch.*

klassischen Homöopathie. Die Familie Hambruch ist im Besitz einer homöopathischen Hausapotheke. Astrid Schaffner erzählt: «Eine solche kann man in jeder Apotheke erwerben. Sie enthält dreissig oder sechzig homöopathische Mittel. Wenn ein Patient gesundheitliche Probleme hat und mich anruft, wähle ich ein Akutmittel aus, welches auf seine individuellen Symptome passt.» Doch in der klassischen Homöopathie kenne man auch das Konstitutionsmittel. «Es wird einmal in einer höheren Potenz eingenommen und verbessert das Befinden des Patienten und oft auch seine Lebensqualität.»

## Ein Gleichgewicht schaffen

Astrid Schaffner ist überzeugt, dass die Homöopathie eine sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin bildet. Sie sagt: «Die Homöopathie schafft ein Gleichgewicht, dank dem der Mensch durch seinen Lebenswillen in seine Mitte zurückfindet.» (ch.)

Astrid Schaffner  
Praxis für klassische Homöopathie  
Bristenstrasse 30, 8048 Zürich  
Telefon 076 696 99 97  
www.schaffnerastridpraxis.com

## Wer wird der Comedy-Maestro?

Am Samstag, 4. Mai, lädt das Theater Anundpfirsich ab 20 Uhr zu Maestro, Zürichs erfolgreichster Impro-Comedy-Show, ins Comedy-Haus beim Albisriederplatz an der Albisriederstrasse 16.

An jedem Maestro-Abend steigen Improspielerinnen und -spieler von nah und fern in den Ring, um sich den Aufgaben zweier erfahrener Regisseure zu stellen. Ob tragische Romanze, packender Thriller oder klangvolle Arie. Ob zu viert, zu zweit oder solo: Immer geht es darum, das Publikum für sich zu gewinnen. Denn die Besucherinnen und Besucher entscheiden, wer weiter kommt und wer rausfliegt. So lange, bis am Ende nur ein Maestro übrig bleibt. Gnadenlos, unterhaltsam, improvisiert.

Veranstaltet wird Maestro vom Theater Anundpfirsich. Seit 2005 tritt das Theaterensemble in der Schweiz und im europäischen Ausland auf und hat mit seiner eigenen Spielstätte Töpferei einen Ort geschaffen, wo innovatives und unterhaltsames Improtheater gezeigt wird. Mit zahlreichen Shows, einem vielseitigen Kurssystem und erfolgreichem Businesstheater sind Anundpfirsich eine feste Grösse der Improtheaterszene. (pd.)

# Albisrieden

## Dank Fachwissen stets richtig behandelt Publireportage

In der Medizinischen-Massage-Praxis am Wydlerweg 13 in Albisrieden ist man in guten Händen. Die helle und freundlich eingerichtete Praxis wirkt sehr einladend. Die Kunden und Patienten werden von den sympathischen und aufgestellten Masseurinnen herzlich empfangen.

Ursula Chiesa, medizinische Masseurin FA SRK/eidg. FA und speziell ausgebildete Lymphtherapeutin, weiss mit ihrer langjährigen Tätigkeit (19 Jahre in ihrer Praxis) und ihrem Fachwissen stets Rat und kennt die richtige Behandlung für jeden ihrer Patienten.

## Manuelle Lymphdrainage

Gerade im Frühling hilft die manuelle Lymphdrainage bei der Entschlackungskur. Der Stoffwechsel wird unterstützt.

Die manuelle Lymphdrainage wird zwei bis drei Tage nach einer Operation begonnen. Sie fördert den Abbau der Schwellung; Entzündungen und Schmerzen werden positiv beeinflusst. Zudem werden der Heilungsprozess und die Narbenbildung aktiviert. Bei Lymph- und Lipödem, Zerrungen nach dem Sport (Hämatom), chronischen Entzündungen in Kiefer und Stirnhöhlen oder nach operativen Zahnbehandlungen ist die manuelle Lymphdrainage ein Muss! Die Lymphdrainage ist in der Schweiz noch nicht so etabliert wie in unseren Nachbarländern. Ursula Chiesa ist deshalb oft in Deutschland



Bestens ausgebildet: Ursula Chiesa (L.) und ihre Mitarbeiterin Romina Hagya. *Foto: ho.*

an Weiterbildungen; sie ist Mitglied im Deutschen Lymphverband DGL.

Ihre Mitarbeiterin Romina Hagya, seit 10 Jahren als med. Masseurin FA SRK tätig, unterstützt Ursula Chiesa fachmännisch in ihrer Praxis. Romina Hagya hat ihre Weiterbildungen der Dorn-Therapie, der Schulter-Nacken-, der Migräne-, der Kreuzbein-Ischialgie- sowie der Schröpftherapie gewidmet und ist daher bestens ausgebildet. Die manuelle Lymphdrainage mit Bandagieren und die Fussre-

flexzonenmassage sind ihre Favoriten. Sie sagt, der Mensch sei ganzheitlich anzusehen und für jede Person gebe es die richtige Therapie.

## Breites Angebot

Zu den Angeboten der Medizinischen-Massage-Praxis von Ursula Chiesa gehören: Dorn-Therapie, Fussreflexzonenmassage, Klassische Massagen, Manuelle Kopfschmerz-, Migränen- und Schleudertraumabehandlung, Ganzkörper-Rücken-Schulter-

Nacken, Manuelle Lymphdrainage, Ödembehandlung, Bandagieren, Passive Muskeldehnungen, Triggerpunkt-Therapie. Sie sind bei allen Krankenkassen (ASCA, EMR und Visana) der Komplementärversicherungen anerkannt. (pd.)

Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung. Medizinische-Massage-Praxis, Ursula Chiesa, Wydlerweg 13, 8047 Zürich. www.EMindex.ch. Tel. 044 400 35 27, Med.massage.praxis@bluewin.ch

Die modernste  
Schreinerei  
der Stadt Zürich.

Bau- &  
Holzwerker AG

Albisriederstr. 358f  
8047 Zürich  
044 493 07 07  
bau-holzwerker.ch

**Zürich West**  
Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten,  
Grünau, Wiedikon, Glasshübel,  
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Jede Woche das Aktuellste  
aus dem Quartier:  
**www.lokalinfo.ch**

**Jasmins Fusspflege**  
für Sie und Ihn

**Jasmin De Blasio**  
dipl. Fusspflegerin  
078 716 46 13  
Triemlistr. 153  
www.jasmins-fusspflege.com 8047 ZH

Termine  
von Montag bis Freitag

## Café Letzistübli

Saltimbocca alla Romana  
mit Safranrisotto + Gemüse Fr. 15.-

Kaninchen Jägerart  
mit Polenta + Gemüse Fr. 15.-  
Diverse Pasta mit Salat Fr. 15.-

Telefon 044 492 17 71  
Albisriederstrasse 171 · 8047 Zürich  
Mo - Fr 6.00 - 18.00 · Sa 7.30 - 13.00 · So Ruhetag

nachhaltiges  
bauen  
**SCHAWALDER**  
umbauen instandhalten erneuern kundenmaurer

**R. SCHAWALDER AG**  
Bauunternehmung  
Wydlerweg 13  
8047 Zürich  
044 491 93 45  
mail@umbau-schawalder.ch  
www.umbau-schawalder.ch

## Garage H. Gasser

Service und Reparaturen  
aller Marken · Occasionen  
Prompt und zuverlässig  
zu fairen Preisen  
Tel. 079 232 49 79  
Fellenbergstrasse 242 · 8047 Zürich  
www.heinzgasser.ch

# Sie träumen vom grossen Auftritt

Die beiden Frauen boten kürzlich ein besonderes Hörerlebnis: Oana Popescu Kariotoglou aus dem Kreis 5 und Iryna Gorkun-Silén wollen mit ihrer Musik auf Tour durch die Schweiz.

Thomas Loosli

Mussorgskis «Bilder einer Ausstellung», ein von Oana Popescu eigens für Piano und Querflöte transkribiertes Stück, nimmt richtig Fahrt auf, Popescu bringt das Klavier zum Beben und Iryna Gorkun entlockt ihrer Querflöte alle möglichen Klangfarben und Laute. Im Stück variiert die bekannte Grundmelodie auf vielfältige Weise, mal spielen die beiden rasend schnell, mal plötzlich in eine gespenstische Stille einzutauchen.

Das Stück ist meisterhaft inszeniert, variantenreich, virtuos gespielt, manchmal düster, immer leidenschaftlich und am Schluss gar majestätisch. Es ist der Abschluss eines fabelhaften Doppelkonzerts in der von Organisator Walter Lent ins Leben gerufenen Konzertreihe «Herzensangelegenheiten».

## Talent ist harte Arbeit

Oana Popescu, die im Kreis 5 wohnt, und Iryna Gorkun sind zwei sympathische, zielstrebige junge Frauen, die als Musikerinnen ihr Glück suchen. Popescu ist in Bukarest aufgewachsen, Gorkun in Kiew. Beide haben sie im Alter von sieben Jahren mit dem Klavierspiel begonnen. Popescu gewann schon als Neunjährige einen internationalen Klavierwettbewerb. «Talent ist wichtig, aber zuletzt zählt harte Arbeit», sagt Popescu. Schon als Kind übte sie zwei bis drei Stunden pro Tag. «Wer professionell Musik macht, muss eigentlich immer dranbleiben und kann kaum abschalten», ergänzt Iryna Gorkun, die neben Querflöte auch Klavier und Saxophon spielt.

Beide Frauen haben an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) studiert, wobei Gorkun zurzeit in



Dieses Duo bringt das Piano zum Fliegen und die Querflöte zum Singen: Iryna Gorkun (L.) und Oana Popescu, hier vor dem Viadukt. Foto: Thomas Loosli

Helsinki einen weiteren Masterabschluss anstrebt. Für Musiker sei es wichtig, im Ausland zu studieren, sagt Popescu, die insbesondere wegen guter Klavier-Lehrpersonen die ZHDK als Studienort wählte und mittlerweile bereits an ihrem dritten Master-Abschluss an der Uni Zürich arbeitet. Trotz der guten Qualifikationen sei es schwierig, als Pianistin Geld zu verdienen. Sogar einen Job als Klavierlehrerin zu finden, sei alles

andere als einfach, meint Popescu. Angesprochen auf die Unterschiede zwischen Osteuropa und der Schweiz, findet Iryna Gorkun, dass das Niveau der Musik in der Schweiz sehr hoch sei. Zudem sei die Verbindlichkeit in der Schweiz für sie ein Vorteil. Als Klavierlehrerin erwartet Oana Popescu von den Schweizer Kindern oft zu viel. Häufig hätten die Kinder noch andere Hobbys und konzentrierten sich dann zu wenig aufs Klavierspie-

len. «Vielleicht hat es aber auch mit meiner osteuropäischen Mentalität zu tun, dass ich manchmal zu streng bin», meint Popescu lächelnd.

## Querflöte als Tenor-Stimme

Popescu und Gorkun spielen seit 2009 zusammen. Die Aufführung von Bartóks «Rumänischen Tänzen» und Mussorgskis «Bilder einer Ausstellung» bereiten ihnen besonders viel Freude. Es sind Stücke, die noch nie zuvor in der Zusammensetzung Querflöte und Klavier gespielt wurden. Die Querflöte tritt in dieser Interpretation in einer ungewohnten Rolle auf, sie spielt teilweise die Tenor-Stimme. Sie ist damit nicht nur Solo-Stimme, sondern hat eine wichtige harmonische Funktion. Neben Bartók, Taffanel und Mussorgski spielte Oana Popescu solo am Klavier das Stück «Carillon Nocturne» des rumänischen Komponisten George Enescu. «Enescu ist mein Lieblingskomponist», verrät Popescu. Am Leimbacher Konzert spielte sie die glockenspielartige, oft disharmonisch klingende «Carillon Nocturne» unglaublich fein und vermochte das Publikum in andere Sphären zu entführen.

## Einmal in der Tonhalle spielen

Popescu und Gorkun hoffen, dass sie noch weitere Konzerte mit ihrem eigenständig zusammengestellten Programm spielen können. «Die Konzertauftritte sind für uns Musikerinnen besonders wichtig, nicht nur weil wir sie sehr geniessen, sondern auch um in Übung zu bleiben und als Musikerin wahrgenommen zu werden», meint Iryna Gorkun.

Auf ihre Träume angesprochen, bleiben die beiden bescheiden. Gerne würden sie eine Tour durch die Schweiz machen und einmal in der Tonhalle spielen. «Ich möchte einfach so viel wie möglich spielen und meine Musik mit anderen Menschen teilen», sagt Popescu.

An den Leimbacher Konzerten haben die beiden Musikerinnen gezeigt, dass sie das Talent, die Leidenschaft und das Herz haben, um auf grossen Bühnen zu begeistern.

## KOLUMNE

### (Un-)sinnige Schriftsprache



Im Schatten der Kirschblüten musste ich Mag mein Leid klagen. Ich gestand, sie immer öfter um ihre unverblühte Sprache zu beneiden. Ihre Art bringt

zwar keine Meistersinger hervor, aber in ihrer Lautsprache kann unmöglich so viel Unsinn verbreitet werden wie in unserer Kultursprache.

Eine alphabetische Sprache öffnet nicht nur dem Un- oder Blödsinn und Schlimmerem Tür und Tor, sie kann die Absicht des Senders, wenn dieser es darauf anlegt, perfekt verbergen. Dazu wurde sie erfunden, nicht für die Dichtung, die ist viel älter, die gibt es nicht wegen, sondern trotz der Schrift. Die gewaltigen Eroberungsfeldzüge Alexanders hätten ohne Schriftsprache nicht organisiert werden können, daran erinnerte Marshall McLuhan. Nun darf man im Rückblick dankbar feststellen, dass die Schriftsprache nicht bloss Hilfsmittel zur Welteroberung durch Krieg und Handel blieb, sondern auch Geschichtsschreibung und Poesie hervorbrachte.

Dennoch gibt es einfach zu viele Möglichkeiten, sechsundzwanzig sinnlose Zeichen sinnlos zu kombinieren. Das allein wäre noch nicht schlimm, macht es doch Frust und Reiz des Scrabble-Spiels aus. Auch dadaistische Lyrik ist kein Missbrauch unserer Sprache, nur die Antwort darauf.

Seit Strassenproteste gegen Ressourcen- und Energievergeudung für Konsumexzesse nicht mehr überhört werden können, versuchen alle Parteien einen Platz im Demonstrationszug zu ergattern, auch die, welche mit der Sprache der Nachhaltigkeit noch hadern. Dann kommen Sätze heraus wie dieser: «Wir können darauf hinwirken, dass zum Beispiel das Flugzeug, das dann rumfliegt, weniger CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre rausstösst, zum Beispiel.»

Mag merkt immer, wenn ich verzagt bin, dann neigt sie mir seitlich den Kopf zu und blickt mich mit einem Auge fragend an und äussert etwas, das diesmal klang wie: Merkst du denn nicht, dass Frühling ist?

diethelm@hofgesang.ch

# Dance Battle: Nach dem Planet 5 ins Greencity

Die «AMC Crew» ist eine Gruppe junger Tanzbegeisterter, die sich seit Jahren regelmässig in den Räumen des Gemeinschaftszentrums Leimbach zu hämmernden Beats trifft. Sie trainieren aus Freude und Leidenschaft, aber auch, um sich tänzerisch an Tanzbattles mit anderen Tanzbesessenen zu messen. Nachdem sie im letzten Jahr mit Unterstützung von Jugendarbeitenden ein eigenes Dance Battle im Planet 5 durchgeführt haben («Zürich West» berichtete), sollte die zweite Ausgabe, das «Hakaishin Battle Vol. 2», in Eigenregie und mit Tipps und Anregungen vom GZ Leimbach im Neubaugebiet Greencity stattfinden. Das Quartier in der Manegg wurde daher kürzlich an einem Sonntag von 80 Tänzerinnen und Tänzern aus dem In- und nahen



Das Tanzbattle der «AMC Crew» zog viele Publikum an. Foto: Natural Orlando

Ausland in Besitz genommen. Über viele Stunden verausgabten sich die jungen Leute mit einer unbändigen Energie zu Hip-Hop-Sound. Die ungewohnte Geräuschkulisse und die plötzliche Häufung von jungen, tanzbegeisterten Erwachsenen inmitten eines Wohnquartiers mögen nach unvereinbaren Bedürfnissen und Konflikten tönen. Dank der Offenheit, der Toleranz und dem Wohlwollen der Menschen in Greencity funktionierte der Anlass jedoch wunderbar. Anwohnende ergriffen die Gelegenheit, liessen sich von dieser Energie mitreissen und verfolgten dieses ungewohnte Treiben samt ihren Kindern aus der Nähe. Vielleicht hat der Funke übergegriffen und in der Greencity wächst schon die nächste tanzverrückte Generation heran. (e.)

## Schillers «Räuber» kehren zurück

Das Junge Schauspielhaus bringt die Produktion «Räuber» von Schiller ab 10. Mai um 19 Uhr noch einmal auf die Bühne in den Schiffbau. Mit der zeitgenössischen Inszenierung gelingt es dem jungen Team, Schillers Sturm-und-Drang-Drama in die heutige Zeit zu übertragen. (e.)

ANZEIGEN

**Diplomierte Fusspflege Brigitte Auch Hausbesuche**  
Eichbühlstr. 68, 8004 Zürich  
Telefon 079 589 10 59

**GÖBEL AG**  
8004 Zürich  
Tel. 044 296 65 65  
Die Profis für Haustech  
Elektro · Telecom · EDV  
www.goebel.ch

ANZEIGEN

## WIR ÜBERNEHMEN FÜR SIE

- Administrationsarbeiten
- Bestellwesen | Lettershop
- Logistikaufträge

Betreuung durch kompetentes Fachpersonal



**Brunau-Stiftung** Ausbildung – Arbeit – Integration  
Edenstrasse 20 | Postfach | 8027 Zürich  
T 044 285 10 50 | auftragswesen@brunau.ch



MECHANISCHE BEARBEITUNGEN  
PROTOTYPEN- & APPARATEBAU  
BOHRLEHREN ETC.

KERNSTRASSE 54 · TEL 044 241 15 32  
8004 ZÜRICH · FAX 044 241 15 30

Intercomestibles, der Laden  
Badenerstrasse 74  
8004 Zürich  
Tel. 043 243 36 38

laden.intercomestibles.ch

# Altstetten

**SALON D**  
COIFFEURSALON  
URSULA MEIER  
MI - DO FR SA  
9-18 8-18 8-14  
**044 432 50 05**  
IM STRUPPEN 5 · 8048 ZÜRICH

**Ihr Treuhandbüro im Quartier**  
Wir empfehlen uns für kleinere und mittlere Betriebe, für Freischaffende und Private Vor-Ort-Einsätze möglich  
**TREUHANDBÜRO YVONNE GILOMEN**  
Fuchsiastrasse 10, 8048 Zürich, Telefon 043 888 55 55  
www.gilomentreuhand.ch

Das ganze Jahr gut informiert:  
**www.lokalinfo.ch**

Sensibilität als Stärke  
KörperTherapie • Beratung • Schulung  
Praxis Cranio Anita Biondi  
Spirgartenstrasse 17b, 8048 Zürich  
076 607 71 19 • anitabiondi.ch

**PRAXIS MORIS**  
Morena Eggimann  
Kosmetikerin EFZ  
Fusspflege  
**044 401 19 60**  
**Def. Haarentfernung mit Diode Laser**  
Bei allen Hauttypen das ganze Jahr über  
**www.praxis-moris.com**  
Badenerstrasse 658 · 8048 Zürich

**Kopfschmerzen, Stress, erschöpft?**  
Praxis für Körperarbeit  
Prozessbegleitung · Coaching  
Yvonne Hauser  
Dipl. Craniosacraltherapeutin  
Badenerstr.745, 8048 Zürich  
079 440 52 74  
www.craniotherapie-hauser.ch  
Krankenkassen anerkannt über Zusatzversicherung

**net - tel - widmer ag**  
**De Stromer vo Altstette!**  
Saumackerstrasse 29 · 8048 Zürich  
Tel. 044 430 06 73 · Fax 044 430 06 74  
info@net-tel-widmer.ch  
Planung und Ausführung von Elektro- und Kommunikationsanlagen - Reparaturservice  
Telefon - Leuchten - Glühlampen  
Batterien - Haushaltartikel  
Reparaturen von Lampen und Haushaltgeräten

**A. DIETRICH**  
Das faire und flexible Baugeschäft für:  
• Umbauten und Unterhaltsarbeiten  
• Keramische Wand- und Bodenbeläge  
• Betonbohrarbeiten  
• Belags- und Umgebungsarbeiten  
• Grabenloser Leitungsbau  
• Kanalisation  
A. Dietrich AG  
Baugeschäft  
Bändlistrasse 89  
8064 Zürich  
Telefon 044 262 62 62  
Telefax 044 262 07 79  
info@adietrich.ch  
www.adietrich.ch

## Rasche und schmerzlose Haarentfernung

Publireportage

Die Badesaison kommt. Damit Bikini und Badehose gut sitzen und keine lästigen Haare hervorschauen, müssen sie entfernt werden. In der Praxis «Moris» werden sie am ganzen Körper mittels Diode-Laser schmerzlos für immer entfernt.

Morena Eggimann ist eidgenössisch diplomierte Hauttherapeutin. In der Praxis «Moris» bietet sie eine besondere Art der Haarentfernung an, nämlich die Haarentfernung mit dem Diode-Laser. Dank der im Laserkopf eingebauten Kühlung ist diese Methode schmerzfrei. Morena Eggimann erklärt: «Zu meiner Kundschaft gehören Frauen, die Haare an den Beinen, in den Achselhöhlen oder an einem anderen Ort weglassen lassen, aber auch Herren mit starkem Haarwuchs an Brust und Rücken. Je nach Haardichte verwende ich den passenden Filter.»

### Fünf bis sechs Behandlungen

Der Diode-Laser entfernt die Haare schnell, effizient und hautschonend bei allen Hauttypen – auch bei gebräunter Haut – das ganze Jahr über. Der Laserstrahl dringt in Sekundenbruchteilen in das Gewebe ein und wird vom Haarfarbstoff Melanin in der Haarwurzel absorbiert. Diese thermische Reaktion führt zu einer endgültigen Zerstörung der Haarwurzel. Diese Laserbehandlungen sollten mehrmals angewendet werden. Morena Eggimann betont: «Ideal sind



Morena Eggimann behandelt die Beine mit dem Diode-Laser.

Foto: ch.

fünf bis sechs Behandlungen, damit die unerwünschten Haare für immer weg sind.»

Die Hauttherapeutin bietet in ihrer Praxis unter anderem auch Faltenbehandlungen, Lidstraffungen oh-

ne Operation sowie Fuss- und Handpflege an. Ganz nach dem Motto: «Schönheit ist kein Zufall». (ch.)

Praxis «Moris», Morena Eggimann, Badenerstrasse 658, 8048 Zürich, Telefon 044 401 19 60. www.praxis-moris.com.

**Galactic Dance**  
Galactic Dance ist eine Marke von Galactic Eventrooms.  
Ab Mai 2019:  
**Neue Grundkurse!**  
Disco Swing, Salsa, Boogie-Woogie und viele mehr!  
Tanzen wie ein Profi? Weitere Infos auf:  
www.galactic-dance.ch  
Tanzschule Galactic Dance • Albulastrasse 47 • Zürich-Altstetten • 044 400 48 28

**TK KÄLIN SANITÄR GmbH**  
Patrick Kälin  
eidg. dipl. Sanitärmeister  
Giraldenstrasse 22 · 8048 Zürich  
T 044 432 75 02 · F 044 432 75 03  
info@tkkaelinsanitaer.ch  
www.tkkaelinsanitaer.ch  
**Ihr Spezialist für saubere Lösungen**

**TCM Chang Shou**  
Praxis für klassische Homöopathie  
hfnh/SHI  
Astrid Schaffner  
Bristenstrasse 30  
8048 Zürich-Altstetten  
Tel. 076 696 99 97  
www.schaffnerastridpraxis.com  
Zusatzversicherungsanerkannt, Termine nach telefonischer Vereinbarung  
**MALER ZOLLINGER GmbH**  
eidg. dipl. Malermeister  
Rautstrasse 153 Büro: 044 431 98 38  
8048 Zürich Mobile: 079 502 50 89  
Malen / Tapezieren / Bodenbeläge / Renovationen  
www.maler-zollinger.ch

# Langstrasse

## 99 Antworten von Thomas Meyer

Am Montag, 29. April, präsentiert Thomas Meyer ab 19 Uhr im Kosmos das Buch «Meyer rät». Moderiert wird die Buchvernissage von Alexandra Fitz, stellvertretende Leiterin «Sonntags-Blick»-Magazin. Darin schreibt Meyer eine Ratgeberkolumne, antwortet schonungslos ehrlich und doch einfühlsam auf alle möglichen und unmöglichen Lebensfragen. Beim Lesen wird klar: Meyer beobachtet seine Mitmenschen mit scharfem Blick und antwortet mit spitzer Zunge. Die Beobachter-Edition bringt 99 seiner Antworten in gebundener Form heraus. Meyers Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» wurde zu einem Best- und Longseller. (pd.)

## Überbauung Gleisribüne: EG-Mieter sind bekannt

Publireportage

Nördlich der Gleise des Zürich Hauptbahnhofs realisieren die SBB das Immobilienprojekt HB Nord mit den beiden Überbauungen Gleisarena und Gleisribüne. Die Gebäude der beiden Komplexe bieten Wohnungen sowie Flächen für Dienstleistungen, Gastronomie und Läden. Nun ist bekannt, welche Mieter ab Ende August im Erdgeschoss der Gleisribüne ihre Produkte und Dienstleistungen anbieten.

### Zentrale Lage beim HB

Mit seiner Nähe zum HB nimmt das Areal Zollstrasse eine zentrale Rolle in der Stadtentwicklung ein. Die Überbauung HB Nord mit den beiden Komplexen Gleisarena und Gleisribüne wird dem Areal ein neues Gesicht geben. Die Gleisribüne beinhaltet

drei Wohngebäude mit 139 Wohnungen, Verkaufs- und Gewerbeflächen sowie einen Gastronomiebetrieb mit Aussenflächen. Ab Ende August begrüßen folgende Mieter ihre Kunden im Erdgeschoss der Gleisribüne: Beat Heuberger «Weine & Gewürze», Eloni Designmöbel und Wohnaccessoires, Zürcher Nagelstudio «My Nice Nails», «Chez Mamie» – Bio unverpackt, Revendo, Upcycling für Apple-Produkte und Android-Smartphones, m-way 100% e-biking, Bäckerei Hug und Kiosk ZHB. Als Gastronomiebetrieb wird das Restaurant Zur Werkstatt im Erdgeschoss einziehen.

Unmittelbar neben der Gleisribüne entsteht die Gleisarena, welche zwei Dienstleistungsgebäude mit Retail- und Gastronomieangeboten im

Erdgeschoss umfasst. In den Obergeschossen entstehen Büros. Zwei Mieter der Gleisarena sind ebenfalls bereits bekannt: Ab Herbst 2020 werden die Asset Manager Responsibility Investments AG sowie die Fernfachhochschule Schweiz in das Gebäude einziehen.

Grundlage der Überbauung HB Nord bildet ein privater Gestaltungsplan, der von den SBB gemeinsam mit der Stadt Zürich erarbeitet wurde. Im Sommer 2017 fand der Spatenstich für die Gleisarena und Gleisribüne statt. Die offizielle Eröffnung der Gleisribüne ist im Herbst 2019 geplant, diejenige der Gleisarena im Herbst 2020. (pd.)

www.hb-nord.ch

**SARTORI & SOHN**  
ANTIKRESTAURATIONEN  
GLASEREI  
EINBRUCHSCHUTZ  
INNENAUSBAU  
SCHREINEREI SARTORI & SOHN GmbH  
Stauffacherstr. 101a | 8004 Zürich  
044 242 12 68 | www.sartori-sohn.ch

**Garage plus**  
Holliger Automobile AG  
Reparaturen aller Marken  
- An- und Verkauf  
- Occasionen  
- Reifen  
- Carrosserie  
Neufrankengasse 9 Tel. 044 291 05 05  
8004 Zürich Fax 044 291 05 18  
www.holligerauto.ch · info@holligerauto.ch



# Gewerbeverein Kreis 5 Züri-West

Ihr Netzwerkpartner im Kreis 5

Telefon 079 209 80 76  
info@gewerbe5.ch  
www.gewerbe5.ch



**Wache Männer braucht die Zeit**  
www.wache.ch



• Fitness • Aerobic  
• Kraft • Herzkreislauf  
Qualität/Krankenkassen anerkannt  
**Ab Fr. 94.- /Mt.**  
Ausstellungsstr. 100 • 8005 Zürich  
Telefon 044 271 03 00  
www.vif-fitness.ch

**PRINTIMO. WIR MACHEN IHNEN MEHR ALS NUR DRUCK.**



Printimo AG  
Frauenfelderstrasse 21a  
8404 Winterthur  
Telefon 052 262 45 85  
info@printimo.ch  
www.printimo.ch  
Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

Weinhandlung Maria Bühler



Maria Bühler  
dipl. Ing. HTL Weinbau  
Fierzgasse 21 • 8005 Zürich  
Tel + Fax 044 272 38 30

Degustation 4. Mai:  
Portugal

## Vipfitstyle: Gruppenfitness mit individueller Betreuung im Albisriederdörfli

Yvonne Bächli von Vipfitstyle bietet ein Gruppentraining im Fitnessbereich an, das individuell auf die Teilnehmenden zugeschnitten ist. Das gemütliche Beisammensein nach der Fitnessstunde hat ebenfalls einen wichtigen Stellenwert.

Das Trainerteam im Vipfitstyle ist spezialisiert auf Gruppenkurse. Trainerin Yvonne Bächli betont: «Kleine überschaubare Gruppen ermöglichen eine individuelle Betreuung und damit eine persönliche Begleitung beim Erreichen der Fitnessziele.» Man unterstütze die Teilnehmenden, damit sie in Bewegung kommen und es auch bleiben. «Es geht darum, am Morgen mit Energie aufzustehen, gesund zu sein, sich wohlfühlen und Kraft zu finden für die täglichen Herausforderungen im Leben. Und vor allem Zeit und Energie zu haben für Familie, Freunde, Beruf und Hobbies.»

### Ohne Fleiss kein Preis

Fitter zu werden, sei Arbeit, brauche vollen Einsatz und Durchhaltevermögen. «Aber wir versprechen», so Yvonne Bächli, «dass man auf dem Weg zum Ziel auch Spass haben kann. Im Vipfitstyle-Training ist nie-



Vipfitstyle: Doris Gerber und Yvonne Bächli im Fitnessraum.

Publireportage

Foto: ch.

mand allein, es wird geschwitzt und gelacht, gegenseitig unterstützt, motiviert und angespornt. Man schliesst Freundschaften, und auch wenn es zwischendurch nicht so rund läuft, ist man jederzeit willkommen.»

Das Angebot umfasst rund zwanzig Gruppenkurse pro Woche. Es handelt sich um Trainings mit dem eigenen Körpergewicht wie Function-

nal Fitness (das findet neu auch am Samstag statt) und TRX, Indoor Cycling, Zumba, Orientalischer Tanz, Yoga und Pilates. Nähere Informationen über Trainingsarten und Stundenplan sind auf der Homepage www.vipfitstyle.ch ersichtlich. (ch.)

Vipfitstyle, Albisriederstr. 358, 8047 Zürich.  
Tel. 043 317 00 60. www.vipfitstyle.ch



**Montag bis Samstag offen**  
Jeden Montag-Mittag  
Kalbshaxe, Kartoffelstock,  
Karotten, Salat  
Fr. 40.00  
\*\*\*\*\*  
Mittags-Menü  
ab Fr. 35.00  
\*\*\*\*\*  
Essen und geniessen auch  
im Fumoir möglich  
Reservation erforderlich  
Park-Boy  
Tel. 044 272 77 44, www.casaaurelio.ch  
Langstrasse 209, 8005 Zürich  
Mo-Sa 11 - 24 | So geschlossen



**Büroreinigung und Immobilienbetreuung**

Zürich - Zug - Luzern  
Telefon 044 272 98 80  
www.arag-reinigungen.ch



**Zürich West**  
Quartierzeitung für Albisrieden, Allstetten,  
Grünau, Wiedikon, Giesshübel,  
Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Jede Woche das Aktuellste  
aus dem Quartier:  
**www.lokalinfo.ch**



**Fäs Installationen AG**  
Sanitär, Heizung, Klima, Spenglerei  
www.faesinstallationen.ch

5040 Schöffland, Tel. 062 721 16 22  
8064 Zürich, Tel. 043 321 77 04



Damit sich alle wohlfühlen.  
**Haustechnik, die funktioniert.**



**Italienisches Restaurant mit Spezialitäten der toscanischen Küche**  
MODERN & URBAN

Giessereistrasse 18 | 8005 Zürich  
Tel. 043 818 22 62 | www.ristorante-toscano.ch  
Sonntag geschlossen

# Ausgehen



Hohlstrasse 49  
8004 Zürich  
044 241 75 59

**Ässe, trinke, gmütlich ha da muesch eifach zum Thomi ga**

Thomi & Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch



Landgasthof Berikon

Im April und Mai  
Spargel "Gedichte"  
für Geniesser

Wir heissen Sie herzlich willkommen  
Ihr Grünebode Team

Landgasthof Grünebode, Oberwilerstrasse 2, 8965 Berikon  
T 056 633 32 24 - www.gruenebode.ch  
Montag Ruhetag



neu: **Flamenco**  
mit Dorotea Amargo

Schnupperkurse (je Fr. 5.-):  
Sa 27. April, 10-11h  
Mo 6. Mai, 19-20h  
Mo 13. Mai, 19-20h

Galactic Dance, Albulastr. 47, Zürich-Altstetten  
Info/Anmeldung: 079 365 79 87  
dorotea.bitterli@gmail.com

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre **WERBUNG!**

Ich berate Sie gerne.



Karin Signer  
Anzeigenverkauf  
Tel. 044 810 10 53  
karin.signer@lokalinfo.ch  
www.lokalinfo.ch



Mo-Fr 10-23 Uhr  
Sa+So geschlossen

**Eifach guet...**  
am Limmatplatz

**Spargeln**  
in verschiedenen Variationen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Maria und Personal  
Langstr. 243 • 8005 Zürich • Telefon 044 271 58 10  
Bei schönem Wetter ist unser Hofgärtli wieder geöffnet

## Wiener Klassik mit Pianisten-Legende

Ein Wiener Wunderkind, ein Welt-Pianist, Intendant des Musikfestivals Grafenegg und Träger sämtlicher österreichischer Orden: Rudolf Buchbinder ist eine der ganz grossen, legendären Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Am Donnerstag, 2. Mai, spielt er in der Tonhalle Maag ab 19.30 Uhr gemeinsam mit dem Zürcher Kammerorchester (ZKO) Klavierkonzerte von Mozart und Haydn.

Rudolf Buchbinder hat Weltkarriere gemacht. Als Fünfjähriger war er jüngster Student an der Universität Wien – heute gilt der 72-Jährige bereits als Legende und wichtigster

lebender Repräsentant der Wiener Klassik. Unvergleichlich seine Interpretationen der Klavierwerke von Mozart und speziell Haydn und Beethoven. Die Autorität einer mehr als 60 Jahre währenden Karriere verbindet sich in seinem Klavierspiel auf einzigartige Weise mit Esprit und Spontaneität.

### Intuitiv, leidenschaftlich

Rudolf Buchbinder konzertiert mit den renommiertesten Orchestern und Dirigenten weltweit. Am 2. Mai kommt das Zürcher Publikum in den Genuss seines intuitiven, leiden-

schaftlichen und akribisch genauen Spiels. Buchbinder präsentiert in drei Werken einmal mehr das reiche Erbe der Wiener Klassik. Den Konzertabend mit dem ZKO eröffnet er mit dem D-Dur-Klavierkonzert von Haydn. Es stellt für Buchbinder die perfekte Ouvertüre dar – gerade in Kombination mit den beiden Mozart-Konzerten, die danach erklingen: zwei virtuose Stücke voller Humor und leichter Melancholie. (pd.)

Rudolf Buchbinder und Zürcher Kammerorchester, Klavierkonzerte von Mozart und Haydn. Donnerstag, 2. Mai, 19.30 Uhr, Tonhalle Maag beim Bahnhof Hardbrücke



Der 72-jährige Rudolf Buchbinder spielt in der Tonhalle Maag.

Foto: zvg.



Michèle Zeller vor dem stadtbekanntem Schuhladen Peter &amp; Vreni.

Foto: gs.

## «Peter & Vreni» wurde renoviert, aber nicht geschlossen»

Als der stadtbekannteste Schuhstore Peter & Vreni vor einem Jahr renoviert und umgebaut wurde, entstand durch ein Missverständnis das Gerücht, der Laden sei geschlossen worden. Das ist definitiv falsch. «Peter & Vreni» gibt es immer noch.

Mit grossem Engagement betreiben Inhaberin Michèle Zeller und ihre Mitarbeiterinnen den stadtbekanntesten Schuhstore Peter & Vreni an der Langstrasse 225 mit seinem markanten gelben Schuh auf dem Vordach. Dennoch: Ein hartnäckiges Gerücht macht unter Kunden die Runde, dass «Peter & Vreni» geschlossen sei. Stimmt nicht! «Als wir im April 2018 «Peter & Vreni» renoviert und umgebaut haben, gab es ein Missverständnis und viele unserer Kunden glaubten, «Peter & Vreni» sei geschlossen worden», sagt Michèle Zeller, «doch im Gegenteil: Mit «District 5», einem auf Sneaker spezialisierten Store, den wir 2017 an der Ecke Langstrasse/

Josefstrasse eröffneten, und «Peter & Vreni» bieten wir unserer Kundschaft ein noch vielfältigeres Sortiment an.»

### Viel Farbe beim Sortiment

Bei «Peter & Vreni» findet man nach wie vor ein Sortiment für die ganze Familie und für jeden Anlass den passenden Schuh. «Bei uns gibt es nicht die gleichen Marken wie anderswo, da wir auf internationalem Parkett einkaufen. Zudem punkten wir mit einer grossen Farbauswahl», hebt Michèle Zeller hervor.

### Wenn möglich aus europäischer Produktion

Bemerkenswert ist, dass Schuhe, die bei «Peter & Vreni» angeboten werden, wenn irgend möglich aus europäischer Produktion stammen; aus Portugal, Spanien und Italien. «Das ist unser Beitrag zu umweltverträglichen Transportwegen.» Also, für aussergewöhnliche Schuhe und ein vielfältiges Sortiment ist «Peter & Vreni» weiterhin eine lohnende Adresse. (gs.)

Peter & Vreni Schuhmode, Langstrasse 225, 8005 Zürich, Tel. 044 272 05 02, www.schuhmode.ch

## Fotos online über Smartphone-App ausdrucken

Publireportage

Mit Smart Picture Creation kann man bei Foto Welti in Altstetten Bilder mühelos per App ausdrucken lassen und abholen. Von jedem Ort aus. Ebenso stehen fünf Digitalstationen im Geschäft, an denen die Bilder auch von CD und Speicherkarte sofort ausgedruckt werden können.

Die Digitalisierung hat die Fotografie revolutioniert. Vorbei das Entwickeln von Negativen und Fotoabzügen im Labor. Das Fachgeschäft Foto Welti in Altstetten hat sich auf die Digitalisierung ausgerichtet. Im Geschäft am Lindenplatz 4 sind fünf Digitalstationen, an denen die eigenen Bilder per Handy, CD oder Speicherkarten eingelesen werden können. Am Bildschirm erfolgt die Auswahl der Bilder, von denen man einen Abzug wünscht. Danach können diese sofort vor Ort ausgedruckt werden.

Mit der App Smart Picture Creation können zudem Bilder vom Smartphone online direkt zum Ausdruck an Foto Welti geschickt werden und dann vor Ort abgeholt werden. Wer ein Fotobuch wünscht, braucht dieses nicht mehr am Computerbildschirm selber zu gestalten. Fotos und der zugehörige Text können an Foto Welti geschickt werden. Die Profis des Fachgeschäfts



Obere Reihe: Samuel Fankhauser, Adrian Fankhauser, Liam Cryer, Yvonne Fankhauser; untere Reihe: Maribel Lorenzo, Claudia Greco, Tatjana Etter, Cedric Räth, Matthew Guggisberg.

Foto: zvg.

gestalten darauf das Fotobuch in ihrem digitalen Labor nach Kundenwunsch. Auch für Bewerbungsbilder, für Lebensläufe, Familien- sowie Passfotos ist man bei Foto Welti an der richtigen Adresse. Denn ein professionelles Bild besticht immer noch. Alle Bilder werden im Labor von Hand korrigiert, bevor sie ausgedruckt werden. Wer noch mit Kleinbild- und Mit-

telformatfilmen fotografiert, kann die Filme hier entwickeln, digitalisieren und vergrössern lassen. Und wer seine Kamera besser in den Griff bekommen, mehr über die Möglichkeiten und Funktionen wissen will, kann einen individuellen Fotokurs buchen. (gs.)

Foto Welti, Lindenplatz 4, 8048 Zürich, Tel. 044 431 11 31, office@fotowelti.ch, www.fotowelti.ch

## Testen, wie gesund die eigenen Venen sind

Publireportage

*Beschädigte Venen können das Blut nicht mehr richtig zum Herz transportieren. Die Folgen davon sind vielfältig und teilweise gravierend.*

Wie entstehen Venenbeschwerden? Schliessen die Venenklappen nicht richtig, fliesst das Blut zurück in Richtung Fuss, staut sich und die Vene «leiert» aus. Durch den Blutstau wird Flüssigkeit in das umliegende Gewebe gedrückt und die bekannten

Venenbeschwerden entstehen: Schweregefühl, Schwellung der Beine, Juckreiz an den Beinen sowie Wärme- oder Hitzegefühl, Ansammlung von Besenreisern oder sogar Krampfadern.

### Ernährung und Bewegung helfen

Kann man Venenbeschwerden vorbeugen? Gesunde Ernährung und genügend Bewegung wirken sich auf den Rückfluss von venösem Blut zum Herzen günstig aus. Ungünstig sind langes Stehen und Übergewicht. Bei Veranlagung zu Venenproblemen

können Stützstrümpfe sowie Produkte zum Einnehmen mit Weinblättereextrakt (z. B. Antistax) helfen. Eine regelmässige äusserliche Anwendung mit Creme oder Gel kann bei geschwollenen Beinen lindernd wirken. Wie gesund sind die eigenen Venen? Um Folgen von Venenfunktionsstörungen vorzubeugen, bietet die Topwell-Apotheke allen interessierten Personen die Gelegenheit, mit einer Venenfunktionsmessung die Gesundheit der Venen zu prüfen. Nach der Messung erhält man vom kompetenten Fachpersonal wertvolle Informationen zu Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten.

### Für 25 statt 35 Franken

Wer seinen Beinen etwas Gutes tun will, reserviert gleich einen Termin vom 1. bis 15. Mai für 25 statt 35 Franken direkt in der Topwell-Apotheke Industrie oder unter der Telefonnummer 044 272 29 00 – denn die eigenen Beine tragen einen ein Leben lang. Sabine Schmidt und ihr Team freuen sich, Interessierte rund ums Thema Venengesundheit zu beraten. (pd.)

Topwell-Apotheke Industrie, Limmatstrasse 180, 8005 Zürich, Tel. 044 272 29 00, industrie.zuerich@topwell.ch



Sabine Schmidt, Geschäftsführerin Topwell-Apotheke Industrie. Foto: zvg.

ANZEIGEN

Dienstag, 23. bis Montag, 29. April 2019

# 20%

auf alle Sandwiches!\*

\*Nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.

**Einer für alle,  
die gluschtige Angebote mögen!**

Denner Express  
Molkenstrasse 8  
8004 Zürich

Öffnungszeiten:  
Mo.–Sa. 8.00–20.00 Uhr

**DENNER  
EXPRESS**



Foto: Lorenz Steinmann

## Limmatufer wird zugänglicher

Am Limmatufer im Kreis 5 soll es künftig zwei Naturstufen mit Sitzbänken geben. So soll der Zugang zum Limmatufer links und rechts von der Kornhausbrücke verbessert werden, wie einer Infotafel des Tiefbauamtes zu entnehmen ist. Momentan und noch Ende Mai werden mit so genannten Baumustern die technische und gestalterische Machbarkeit geprüft. Die Stufen bleiben bestehen und werden später ins Projekt der Gesamtsanierung des dortigen Sihlquais – so heisst die Strasse leicht verwirrend – integriert. Als Zeithorizont ist 2024 angedacht. (ls.)

## Eine Frau als grosse Gewinnerin

Während es im Vorjahr bei der FDP 9 Applaus für drei Männer gab, stand mit der neu gewählten Kantonsrätin Angie Romero an der Generalversammlung 2019 eine Frau im Mittelpunkt.

Parteipräsident Pärparim Avdili liess beim Rückblick auf die ereignisreichen letzten Monate Bilder sprechen: So zeigte er Schnapsschüsse der traditionellen Primelverteilkaktion oder der geselligen Bierdegustation im Binz-Areal ebenso wie Fotos von gut besuchten FDP-9-Informationsanlässen zu den städtischen Abstimmungen zum Dunkelhölzli, zum Koch-Areal und zum Hardturmstadion. Teil des Bilderreigens waren die Wahlsonntage vom März 2018 und März 2019. Was dabei auffiel: War auf dem Erinnerungsfoto der Gemeindewahlen 2018 mit Albert Leiser, Marcel Müller und Pärparim Avdili noch ein in den Gemeinderat gewähltes Männertrio abgebildet, strahlte auf dem Bild zu den Kantonsratswahlen 2019 eine Frau: die neu gewählte Kantonsrätin Angie Romero. Sie durfte an der im Albisriederhaus stattfindenden Versammlung zahlreiche Gratulationen entgegennehmen. Die Freude über ihren Wahlerfolg war nicht zuletzt deshalb so gross,

weil die FDP 9 mit der Wahl von Romero wieder im Rat vertreten ist. Dies im Gegensatz zu den vergangenen vier Jahren, während deren für den Wahlkreis II zwei FDP-Mitglieder aus Wiedikon im Kantonsparlament politisierten.

### Präsident Avdili bestätigt

Wichtiges Traktandum war die Wahl des Parteivorstands. Pärparim Avdili, seit 2017 Präsident der FDP 9, wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Gleiches gilt für neun der zehn weiteren Vorstandsmitglieder. Der einzige personelle Wechsel betrifft Martin Machytko, der sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl stellte. Eine Ersatzkandidatin oder ein Ersatzkandidat stand nicht zur Wahl, die FDP 9 hat sich entschieden, ihren Vorstand zumindest für ein Jahr um ein Mitglied zu verkleinern.

Der FDP-Kantonalparteipräsident und Nationalratskandidat Hans-Jakob Boesch warb zum Abschluss der Generalversammlung für ein Ja zur AHV-Steuerreform am 19. Mai. «Es handelt sich um einen Werkzeugkasten für die Kantone, mit dem sie freiwillig international anerkannte Massnahmen einsetzen können», erklärte er. Besonders attraktiv, meint Boesch, sei die Vorlage für KMU, würden doch mit der AHV-Steuerreform gleich lange Spiesse für alle Unternehmen geschaffen. (e.)



Der wiedergewählte Parteipräsident Pärparim Avdili und die neue Kantonsrätin Angie Romero. Foto: zvz.

## «Es ist ein starker Cocktail für starke Persönlichkeiten»

Die Zürcherin Belinda Klostermann ist ein Profi, wenn es um Cocktails geht. Mit dem «Luchadora» hat sie den Schweizer Final der Bacardi Legacy Cocktail Competition gewonnen. Im Mai vertritt die 27-Jährige die Schweiz in Amsterdam.

Pascal Wiederkehr

### Belinda Klostermann, wie stark ist Ihre Cocktail-Kreation?

Es ist ein starker Cocktail für starke Persönlichkeiten. Man kann ihn aber auch mit Soda oder Tonic Water auffüllen, wenn man es leichter mag. «Luchadora» heisst auf Spanisch «Kämpferin» und steht für aussergewöhnliche Frauen. Ich möchte so die Aufmerksamkeit auf Unabhängigkeit, Gleichberechtigung und Toleranz richten.

### Wonach schmeckt Ihr Cocktail, der «Luchadora»?

Der «Luchadora» besteht aus vierjährigem Bacardi, Suze, einem Enzianlikör, der mit getrockneter Ananas veredelt wird, etwas Zuckersirup, Kaffirlimettenblatt für eine leichte Frische und Peychaud's Bitters. Sie verleihen dem Cocktail die Tiefe. Er ist süsslich-herb mit einer fruchtig-frischen Note im Abgang.

### Wo kann man ihn probieren?

In der Stadt Zürich ist er in verschiedenen Bars erhältlich. So unter anderem im Kreis 1 in der Bar Münster, im «Konrad» und in der George Bar & Grill sowie im Barfly'z an der Gotthardstrasse. Ausserdem kann man ihn auch in Basel, Madrid, Bangkok, London und Hamburg geniessen.

### Wie sind Sie zum Cocktail-Profi geworden?

Es begann mit einer Kochlehre in St. Moritz, wo ich meine Leidenschaft für die Gastronomie, neue Geschmackskombinationen und Kreationen entdeckte. Den Ruf der Barwelt hörte ich aber erst, als ich im Widderhotel in der Küche arbeitete und des Öfteren mit der weltbekannten Hotelbar in Kontakt kam.

### Gegen wie viele Konkurrenten aus der Schweiz mussten Sie sich durchsetzen?

In der Schweiz sind es jährlich um die 20 bis 30 Bewerberinnen und Bewerber. Es ist eine Herausforderung, welche sehr viel Zeit beansprucht. Im Fokus der Bacardi Legacy Cocktail Competition stehen nicht nur die Qualität des Cocktails und die Bühnenperformance, sondern auch die darauf basierende Marketingkampagne.

Das Interview wurde schriftlich geführt.



Die 27-jährige Belinda Klostermann ist erfolgreiche Cocktail-Mixerin und tritt für die Schweiz in Amsterdam an. Foto: Bacardi Deutschland/zvg.

### Belinda Klostermann sucht Unterstützer

Als Kampagnen-Tour hat die 27-jährige Wollishoferin Belinda Klostermann einen spannenden und nicht ganz einfachen Weg gewählt. Sie möchte ihre eigenen Grenzen testen und mit dem Fahrrad von Zürich nach Amsterdam – 850 Kilometer – fahren, dem Austragungsort des Bacardi Legacy Global Finals. Auf dem Weg will sie in verschiedenen Städten, wie Basel, Freiburg, Strassburg, Frankfurt, Köln und Düsseldorf, Gastschichten und Bar-Take-overs organisieren. «Für die Unternehmung meines Lebens fehlt mir jedoch noch etwas

Unterstützung», sagt Belinda Klostermann. Als gelernte Köchin und Barfrau wisse sie heute, dass die Mise en Place das halbe Leben ist. Daher möchte sie gut vorbereitet in ihre Tour starten. Die Ausrüstung, wie Fahrrad und zusätzliches Equipment, und was man auf solch einer Reise benötigt, fehlt noch.

Wer Belinda Klostermann auf ihrem Weg nach Amsterdam finanziell und materiell unterstützen möchte, meldet sich per E-Mail unter belindaklostermann@gmail.com oder via Instagram unter luchadora.bacardi bei ihr. (zh2.)

Lesen Sie nächste Woche im



Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Allstetten, Grünau, Wiedikon, Giesstübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Schulhaus Freilager: Das Für und Wider

Im Rollstuhl zur KV-Ausbildung

So verlief 2018 fürs Gewerbe Albisrieden

**BUCHTIPP**

Die PBZ Bibliotheken ([www.pbz.ch](http://www.pbz.ch)) empfehlen:

**In Zürich-Nord wird eine Leiche gefunden**



Der erste Fall für Pascal Felber. Bei der Autobahnbaustelle in Zürich-Nord ist eine Leiche gefunden worden. Das Opfer hatte auf Snapchat Kontakt mit Léon, der eine Modelkarriere in Aussicht gestellt hatte ...

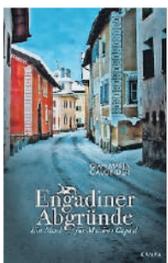
Die Ermittlungen sind harzig – doch plötzlich gibt es eine Spur: Eine junge Frau ist am Knabenschüssen mit Léon verabredet! Trotz akribischer Überwachung ergibt sich kein weiteres Treffen – hat Léon auf irgendeine Weise davon erfahren?

Bei einem weiteren Mordfall werden bis auf einen Unbekannten alle Beteiligten identifiziert. Hier tappt die Kriminalpolizei lange im Dunkeln – doch der IT-Spezialist findet eine Spur!

«Trümmig» ist im Gmeiner-Verlag erschienen und der erste Zürich-Krimi von Marc Späni – weitere sollen folgen.

Marc Späni: Trümmig. Gmeiner-Verlag, 2018

**Capaul ermittelt trotz Standpauke seines Chefs**



Capaul wird als Polizist nach Zuoz versetzt. Gleich nach seiner Ankunft – noch nicht offiziell eingesetzt – kniet er sich in seinen ersten Fall: Eine Scheune brennt, der Unfallversacher Rainer Pinggera will aber um keinen Preis aussagen – Capaul tappt im Dunkeln.

Der im Engadin bekannte Nefte Rudi – eine schillernde Grösse – mischt überall mit, sehr zum Leidwesen von Capaul.

Auf einem Fest verliert sich die Spur von Rainer Pinggera – betrunken wird er ins Spital eingeliefert, wo er kurze Zeit später stirbt. Capaul zweifelt an einem natürlichen Tod – wieder ermittelt er weiter, mit mehr oder weniger Unterstützung der Bekannten von Rainer Pinggera und trotz einer Standpauke seines Chefs ...

«Engadiner Abgründe» ist ein Krimi mit Lokalkolorit – und zugleich der Start einer neuen Krimireihe.

Gian-Maria Calonder: Engadiner Abgründe. Kampa Verlag, 2018

**DER GUTE RAT**

**«Meine Schwiegermutter demütigt mich!»**

Mein Mann und ich sind beide 31 Jahre alt und seit drei Jahren verheiratet. Wir haben zwei Mädchen im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten. Mein Mann betreibt zusammen mit seinem Vater den elterlichen Bauernhof. Wir wohnen gleich neben meinen Schwiegereltern in einem kleinen Häuschen, in dem ich mich wohlfühle. Seit der Geburt der Kinder helfe ich im Betrieb mit. So werden die Mahlzeiten werktags sowohl mittags wie auch abends gemeinsam eingenommen. Ich bin selber nicht auf einem Bauernhof aufgewachsen, fühle mich aber der Natur und dem Betrieb sehr verbunden.

Meine Schwiegermutter ist sehr dominant und lässt mich immer wieder spüren, dass ich keine «Bäuerin» bin, indem sie mich mit Bemerkungen abwertet. Seit der Geburt unserer zweiten Tochter übernimmt sie zunehmend die Erziehung der älteren Tochter und bestimmt über meinen Kopf hinweg. Mein Mann findet dies alles nicht so schlimm und meint, dass ich zu empfindlich sei. Am liebsten würde ich wegziehen. Was soll ich tun?

In einem Familienbetrieb Fuss zu fassen, ist eine Herausforderung. Ich gehe davon aus, dass Ihr Mann und



«Verschaffen Sie sich Freiräume – zum Beispiel mit Abendessen im eigenen Haus.»

seine Eltern ein eingespieltes Team sind. So kennt er ja auch seine Mutter schon eine Weile länger und hat seine eigenen Strategien mit ihr entwickelt. Auch werden Konflikte in der eigenen Familie unterschiedlich angegangen. Mit dem Elternwerden gibt es plötzlich eine neue Familie. Als Neueltern geht es auch darum, sich von der Ursprungsfamilie zu verabschieden, um die neue Kernfamilie zu gestalten und

darin heimisch zu werden. Sie kommen beide aus verschiedenen Elternhäusern, und manchmal werden die Unterschiede erst deutlich, wenn gemeinsame Kinder da sind.

Reden Sie nochmals mit Ihrem Mann und versuchen Sie, ihm an Beispielen aufzuzeigen, worüber Sie sich so ärgern und gedemütigt fühlen. Bitten Sie Ihren Mann, Ihnen den Rücken zu stärken und in einem gemeinsamen Gespräch mit seiner Mutter einige Standpunkte klarzustellen. So könnten Sie ihr zum Beispiel sagen, dass Sie und Ihr Mann andere Erziehungsideen haben und sie diese respektieren soll. Schaffen Sie sich mehr Freiräume für Ihre Familie: Nehmen Sie zum Beispiel das Abendessen in Ihrem Haus ein oder schauen Sie, dass Sie an den Wochenenden nach Ihrem Familienzeitplan leben. Seien Sie mutig und stehen Sie für sich ein.

Daniela Wurz, Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich, Beratungsstelle Bülach

Beziehungstank für Paare: Kommunikation, Erotik u. Sexualität in Paarbeziehungen: Mi, 8. Mai und 15. Mai, 19–21 Uhr, Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, Zürich. 25.– (pro Person und Abend). Anmeldung: [www.zusammenreden.ch/talk](http://www.zusammenreden.ch/talk).

**HOROSKOP**

**Widder 21.03.–20.04.**  
Sie stehen momentan zwischen den Stühlen. Das bringt Sie in einen Gewissenskonflikt, da Sie sich zwingen müssen für eine Seite entscheiden. Da müssen Sie durch.

**Stier 21.04.–20.05.**  
Sie sollten einmal wieder etwas Neues wagen. Sie sind so festgefahren in Ihrem Vorhaben, dass Ihnen so einige interessante Impulse entgehen. Öffnen Sie sich.

**Zwillinge 21.05.–21.06.**  
Geben Sie sich nicht der Illusion hin, Ihr Fehlverhalten mit einer simplen Entschuldigung aus der Welt schaffen zu können. Lassen Sie Ihrem Gegenüber mehr Zeit.

**Krebs 22.06.–22.07.**  
Bleiben Sie sich und Ihrer Linie treu. Es bringt Ihnen nichts, sich zu verstellen, nur um anderen zu gefallen. Das wird Sie auf Dauer nicht glücklich machen.

**Löwe 23.07.–23.08.**  
Lassen Sie Ihr Umfeld an Ihrem Erfolg teilhaben. Sie haben Ihr Ziel schliesslich nicht ohne die Unterstützung von Familie und Freunden erreicht. Würdigen Sie das.

**Jungfrau 24.08.–23.09.**  
Sie dürfen sich auf eine wunderbar erfrischende Auszeit freuen, die zudem eine angenehme Überraschung für Sie bereithält. Geniessen Sie Zeit mit Ihren Lieben.

**Waage 24.09.–23.10.**  
Seien Sie etwas nachsichtiger mit einem Bekannten. Er hat eine schwierige Zeit durchgemacht und dabei zeitweilig den Boden unter den Füßen verloren.

**Skorpion 24.10.–22.11.**  
Halten Sie in einem Streitgespräch mit einem Kollegen den Ball flach. Auch wenn Sie recht mit Ihren Anschuldigungen haben – man könnte Sie falsch interpretieren.

**Schütze 23.11.–21.12.**  
Mischen Sie sich keinesfalls in einen Konflikt in der Verwandtschaft ein. Sie würden nur in die Schusslinie geraten und den Missmut aller Parteien auf sich ziehen.

**Steinbock 22.12.–20.01.**  
Machen Sie sich keine Vorwürfe wegen eines gescheiterten Projekts. Ganz im Gegenteil – Sie haben immerhin als Einziger versucht, den Karren aus dem Dreck zu ziehen.

**Wassermann 21.01.–19.02.**  
Freuen Sie sich auf eine kunterbunte Abwechslung in Ihrem sonst so grauen Alltagstrott. Sie werden erfrischt und inspiriert aus dieser Auszeit hervorgehen.

**Fische 20.02.–20.03.**  
Machen Sie Ihrem Partner keine Vorwürfe, weil Sie sein Verhalten in einer bestimmten Situation nicht nachvollziehen können. Es war allein seine Entscheidung.

**KREUZWORTRÄTSEL**

Schaden durch Wechselkursänderungen	nummerierter Gesetzeschnitt	Vorname Hemingways Hoch, Abk.	Abtreter 14. Buchstabe im Alphabet	vermuten, schätzen, englisch	Köhler, Seelachs, norwegisch	adult römisch für 1005	nordische Weihnacht Schiffstachometer	... Meer (an d. Krim) Initialen v. Fontane
Mitgliedszahlung für zwölf Monate	6 Federhaube bei Vögeln	Initialen d. US-Dramatikers Simon (t)	Umlaut Bruttoumsatz, Abkürzung	längster Nebenfluss der Donau	grösstes Volk im Senegal Felsen, frz.	9	ich siegte, lateinisch	griechischer Buchstabe
Selbstsucht Bär im «Dschungelbuch»	chem. Zn. f. Tantal Netzwerkadresse	neutral (Geschlecht) Doppelvokal	dieses, lateinisch weiblicher Vorname	Vorsteuer, Abkürzung Erquickung	1	5		
Aktionsraum des Militärs u. a.	erster Generalsekretär der UNO	Hühnervogel, Mehrzahl	Abkürzung für einen Wochentag	ADAM				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Lösung ergibt den höchsten Gipfel der Churfürsten.

N	N	K	N	E	M	U	L	B	N	E	N	N	O	S	Y	P
E	N	L	U	K	C	K	A	R	E	T	T	I	C	H	E	G
N	E	X	E	P	A	P	U	D	F	S	R	Q	O	T	I	W
R	I	E	A	F	S	R	K	L	E	F	P	E	A	L	T	H
I	N	J	V	L	F	R	O	U	S	M	O	X	E	W	L	Y
B	A	T	T	A	X	O	A	T	E	V	A	C	M	B	V	O
J	T	O	R	U	I	B	T	Q	T	R	F	R	L	A	C	V
M	S	M	A	M	W	Q	Q	R	I	E	B	P	A	K	I	Z
V	A	A	U	E	Q	S	F	A	A	B	N	I	T	M	Z	S
M	K	T	B	N	C	M	A	G	C	K	E	S	S	E	U	N
I	P	E	E	A	L	G	E	T	R	E	I	D	E	S	B	W
R	G	N	N	K	Z	Q	K	C	J	Y	U	C	I	R	E	L

Das ganze Jahr gut informiert: [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)

**Buchstabensalat: Erntedank**

In diesem Rätsel sind 14 Begriffe zum Thema «Erntedank» versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung zu Buchstabensalat «Erntedank»: AEPFEL, BIRNEN, GETREIDE, KAROTTEN, KARTOFFELN, KASTANIEN, KUERBISSE, MAIS, NUESSE, PFLAUMEN, RETTICHE, SONNENBLUMEN, TOMATEN, TRAUBEN

**AUFLÖSUNG**

N	N	E	M	U	L	B	N	E	N	N	O	S	Y	P		
E	N	L	U	K	C	K	A	R	E	T	T	I	C	H	E	G
N	E	X	E	P	A	P	U	D	F	S	R	Q	O	T	I	W
R	I	E	A	F	S	R	K	L	E	F	P	E	A	L	T	H
I	N	J	V	L	F	R	O	U	S	M	O	X	E	W	L	Y
B	A	T	T	A	X	O	A	T	E	V	A	C	M	B	V	O
J	T	O	R	U	I	B	T	Q	T	R	F	R	L	A	C	V
M	S	M	A	M	W	Q	Q	R	I	E	B	P	A	K	I	Z
V	A	A	U	E	Q	S	F	A	A	B	N	I	T	M	Z	S
M	K	T	B	N	C	M	A	G	C	K	E	S	S	E	U	N
I	P	E	E	A	L	G	E	T	R	E	I	D	E	S	B	W
R	G	N	N	K	Z	Q	K	C	J	Y	U	C	I	R	E	L

**AUFLÖSUNG**

K	E	O	K	S	V	S
W	A	S	S	E	R	K
S	T	R	E	A	R	I
H	Z	Z	A	R	A	H
M	A	T	I	N	E	E
R	M	I	N	D	E	S
I	M	E	S	C	A	N
I	N	N	A	R	C	H
A	U	R	U	M	H	I
O	S	T	E	R	L	A

AGENDA

Donnerstag, 25. April

**Besichtigung der Häuser:** Interessierte erhalten einen Einblick und erfahren viel Wissenswertes. 14 Uhr, Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

**Tanzkafi:** Mit Peter Korda. Zur musikalische Unterhaltung das Tanzbein schwingen. 14.30 Uhr, Alterszentrum Laubegg, Hegianwandweg 16.

**Lukas Traxel Solo:** Jazz. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Duo Nat Su & Jean-Paul Brodbeck:** Jazz. 21.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Freitag, 26. April

**Theateraufführung:** «Dä Revisor» mit der Seniorenbühne Zürich. Ein Lustspiel mit Chaos und Humor, welches beste Unterhaltung bietet. 14.30 Uhr, Alterszentrum Bullinger-Hardau, Bullingerstrasse 69.

**Geschichten, Musik und Theater:** «Kulturflugi» Schlusssaufführung (Kinder). 16 Uhr, Kulturmarkt, Aemterstrasse 23.

**WG zum Glück – Zürichs lustigste Impro-Sitcom:** 20 Uhr, ComedyHaus, Albisriederstrasse 16.

**Support: Ēlkie Palki:** Balkan. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Palko!Muski:** Gipsy-Polka-Balkan-Punk-Disco. 21.30 Uhr, Moods, Schiffbaustr. 6.

**DJ Rock Gitano:** Gipsy-Polka-Balkan-Punk-Disco. 21.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Samstag, 27. April

**Flohmarkt:** Für jedermann mit Flohmicafé. Kleider, Haushaltsartikel, Bücher, Spielsachen, Schmuck, Krimskrams etc. Weitere Auskunft unter Tel. 078 617 15 90 oder unter [www.flohmi-bullingerhof.ch](http://www.flohmi-bullingerhof.ch). 8–16 Uhr, Bullingerhof (hinter Albisriederplatz).

**Tanz in den Mai:** Das Tanzbein schwingen zu Blues, Country und Rock 'n' Roll mit Honky Tonk Ernie. 15 Uhr, Alterszentrum Mathysweg, Altstetterstrasse 267.

**Orchesterkonzert: Symphonic Winds:** 19.30 Uhr, Toni-Areal (7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7), Pfingstweidstrasse 96.

**WG zum Glück – Zürichs lustigste Impro-Sitcom:** 20 Uhr, ComedyHaus, Albisriederstrasse 16.

**Emma-Jean Thackray's Walrus:** Nu-Jazz/Electro-Jazz. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

**Tanznacht 40:** Die Disco für alle ab 40 Jahren. 21 Uhr, Sihlcity, Kalandplatz 6.

**Alfa Mist:** Nu-Jazz-Groove. 21.50 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.



Foto: Paulus Bruegmann

Einblick ins menschliche Gehirn

Die Regisseurin und Filmproduzentin Debby Caplunik baut aus dem Kunstraum Kein Museum ein Gehirn. Sie hat mit «The Entrance into a Human Brain» ein Gehirn entworfen und transformiert den ehemaligen Kiosk an der Mutschellenstrasse in eine Gesamtinstallation. Eröffnet wird die begehbare Installation am 26. April von 18 bis 21 Uhr. Sie ist nur für kurze Zeit am 27. April sowie 28. April, jeweils von 14 bis 18 Uhr, zu sehen. Kein Museum, Mutschellenstrasse 2, [www.keinmuseum.ch](http://www.keinmuseum.ch). (pd.)

Sonntag, 28. April

**Theaternachmittag:** Die Seniorenbühne zeigt ihr neues Stück unter dem Motto «Bisch sicher?». 14.30 Uhr, Alterszentrum Grünau, Bändlistrasse 10.

**Skyjack:** CD-Taufe. 19 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Montag, 29. April

**Philip Catherine & Paulo Morello Trio feat. Sven Faller:** Jazz. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Dienstag, 30. April

**InterroBang? – «Im Garten reden»:** Spoken Word & Kabarett. 19.30 Uhr, Kosmos, Lagerstrasse 104.

**Paris Monster:** Soul/Rock. 20.30 Uhr, Moods, Schiffbaustrasse 6.

Mittwoch, 1. Mai

**Konzert:** Der Handharmonika-Club Zürich-Albisrieden bringt ein Ständchen dar. 10.30 Uhr, Alterszentrum Langgrüt, Langgrütstrasse 51.

Donnerstag, 2. Mai

**Preisjassen:** Gejast wird Schieber mit zugewandten Partnern über Mittag.

«Führung durch den Setzlingsmarkt»: In der Stadtgärtnerei findet 2019 wieder eine Marktwoche statt. Lothar Leitgeb führt über den Markt und erläutert die verschiedenen Angebote. 12.30–13.15 Uhr, Stadtgärtnerei – Zentrum für Pflanzen und Bildung, Sackzelg 25.

Margrit Bischofberger. 13.30 Uhr, Alterszentrum Limmat, Limmatstrasse 186.

GEMEINSCHAFTS-ZENTREN

GZ Grünau

Grünauring 18, Telefon 044 431 86 00, [www.gz-zh.ch/5](http://www.gz-zh.ch/5)

**Salsa Jam:** jeden Mo, 19.15. bis 22 Uhr. Lerne mit uns Salsa & Bachata tanzen

**Trommelkurs mit Djembes:** jeden Mo, 19 bis 20.30 Uhr. Zielgruppe Jugendliche und Erwachsene

**Hip-Hop-Tanzkurse:** Do, 18 bis 20 Uhr, für verschiedene Altersklassen. Anmeldung und Informationen: Sonia, 076 532 58 49

**Bauchtanz:** Fr, 26. April, 9.30 bis 10.45 Uhr Anmeldung und Informationen: Andrea, 079 458 44 05

**Räume zum Mieten:** Suchen Sie einen Sitzungsraum? Möchten Sie im GZ einen Kindergeburtstag feiern oder planen Sie ein grösseres Fest? Im GZ finden Sie Platz für bis zu 120 Personen und die nötige Infrastruktur. Erkundigen Sie sich im Sekretariat bei Semsije Ismailij

GZ Heuried

Dölttschiweg 130, Tel. 043 268 60 80, [www.gz-zh.ch/6](http://www.gz-zh.ch/6)

**Rollender Donnerstag:** Do, 25. April, 9 bis 11 Uhr, ab 6 Monaten bis 4 Jahren

**Rollender Montag:** Mo, 29. April, 15 bis 17 Uhr, für Kinder von 1 bis 6 Jahren

**Mütter- und Väterberatung:** Mo, 29. April, 14.30 bis 16.30 Uhr, ohne Voranmeldung

**Erlebnisgarten offen:** Mi, 1. Mai, 9 bis 18 Uhr

**Cafeteria offen:** Mi, 1. Mai, 14.30 bis 18 Uhr

**Rollender Donnerstag:** Do, 2. Mai, 9 bis 11 Uhr, für Kinder ab 6 Monaten bis 4 Jahren

GZ Loogarten

Salzweg 1, Telefon 044 437 90 20, [www.gz-zh.ch/loogarten](http://www.gz-zh.ch/loogarten)

Angebote im GZ Loogarten, Salzweg 1

**Ferienangebot – Experimente mit Licht, 24./25./26. April:** jeweils 10 bis 15.30 Uhr (bitte eigenen Lunch mitbringen), für Kinder von 6 bis 9 Jahren. In den Frühlingferien experimentieren wir gemeinsam während dreier Tage mit Licht. Lass dich überraschen, was sich damit alles machen lässt! Infos und Anmeldung: [www.gz-zh.ch/loogarten](http://www.gz-zh.ch/loogarten)

**Ferienangebot: Hoch hinaus – Stadtländschaften:** 29. April bis 3. Mai, Mo, Di, Do, Fr, 10 bis 16 Uhr, ohne Mi 1. Mai; Fr, Vernissage 16 bis 17.30 Uhr. Im Rahmen des Projektes «Kinderkultur» besucht der Künstler Peti Wisckemann das Ferienangebot im GZ Loogarten. Zum Thema «Hoch hinaus – Stadtländschaften» wird er eine Arbeit umsetzen. So werden die verrücktesten oder höchsten Bauten entstehen. Infos und Anmeldung: [www.gz-zh.ch/loogarten](http://www.gz-zh.ch/loogarten)

**Werken für Kleinkinder und Familien:** Do, 18. April, 9.30 bis 11.30 Uhr, ab 2½ Jahren. Altersgerechte, kreative Angebote für Kleinkinder und ihre Familien, Fr. 7.– pro Mal

**Eigene Ideen verwirklichen:** Do, 18. April, 15.30 bis 18 Uhr, ab 6 Jahren. Werken mit Papier, Holz, Farbe und Keramik, Unkostenbeitrag je nach Materialverbrauch

GZ Bachwiesen

Bachwiesenstrasse 40, Tel. 044 436 86 36 [www.gz-zh.ch/3](http://www.gz-zh.ch/3)

**Veränderte Öffnungszeiten während der Schulferien:** Die Cafeteria ist in den Schulferien am Mo-Nachm. geschlossen. Am Mi, 1. Mai, ist das ganze GZ Bachwiesen geschlossen

**Türkisches Essen:** jeweils, Mi, 12 bis 13 Uhr (nicht in den Schulferien). Bis Di, 14 Uhr per Mail [gz-bachwiesen@gz-zh.ch](mailto:gz-bachwiesen@gz-zh.ch)

**Thai- und Asian-Food im GZ:** jeweils Do, 12 bis 13 Uhr (nicht in den Schulferien), Anmeldung unter: 044 436 86 36 oder [gz-bachwiesen@gz-zh.ch](mailto:gz-bachwiesen@gz-zh.ch)

**Sprach-Café-Deutsch:** Mi, 9.30 bis 10.30 Uhr in der Cafeteria (nicht in Ferien)

**Sprach-Café-Spanisch:** Do, 10 bis 11 Uhr in der Cafeteria (nicht in den Schulferien)

**Spielgruppe Maikäfer:** Di und Do, 8.30 bis 11.30 Uhr, ab 2½ Jahre (nicht in den Schulferien). Anmeldung und Information:

J. Porreca-Lang, 079 657 17 64

**Tai-Chi und Qigong:** Tai-Chi Peking Form (24 Formen) Di, 17.45 bis 19 Uhr in der Lounge. Qigong und Tai Chi, Mi, 17.30 bis 18.30 Uhr, im grossen Saal. Qigong/Tai Chi Di, 19.15 bis 20.15 Uhr. D. Arnold, 077 408 35 92/[dominik.arnold.sen@gmail.com](mailto:dominik.arnold.sen@gmail.com)

**fitdankbaby®:** Di, von 9.30 bis 10.45 Uhr, bis 21. Mai, nicht in den Schulferien) Lounge 1. Stock. Anmeldung/Information: S. Ludaescher, 076 433 03 45/simone.ludaescher@fitdankbaby.ch

**Entspannen und Kraft tanken:** Fr, 12. April, 10. Mai, 28 Juni, 20 bis 22 Uhr. GZ Bachwiesen, Lounge. Entschleunigung im Alltag, zu sich finden, die Faszien beleben. P. Ambrosi, 079 536 94 70 oder E. Maag, 079 376 10 41

**Flohmarkt für Kindersachen:** So, 28. April, 10 bis 16 Uhr auf dem GZ Areal. Kein Reservation möglich!

**Vorführung Kindertheater:** So, 4. Mai, 15.00 Uhr im grossen Saal. «Die wundersame Reise nach Valient» von Anita Berchtold, [www.maerlitrucke.ch](http://www.maerlitrucke.ch)

**Sommergrill am Mittwoch:** ab Mi, 8. Mai bis 28. Aug., 18 bis 21 Uhr. Gemütliches Beisammensein, Informationen Tel. 044 436 86 36

**Reparatur Spezialwoche:** Mi, 8. bis 25. Mai zu den normalen Öffnungszeiten in der Holzwerkstatt. Informationen: Michael Rohner Tel. 044 436 86 34/[michael.rohner@gz-zh.ch](mailto:michael.rohner@gz-zh.ch)

**Zürich West**  
 Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Glesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

1-mal pro Monat mit Quartier echo

**Normalaufgabe:** 21 231 Exemplare

**Grossaufgabe:** 74 897 Exemplare, idR. am letzten Donnerstag im Monat

**Jahresabonnement:** Fr. 90.–

**Inserate: Normalaufgabe** Fr. 1.61/mm-Spalte

**Grossaufgabe** Fr. 2.20/mm-Spalte

**Anzeigenschluss:** Freitagmorgen, 10 Uhr

**Geschäftsleitung/Verlag:** Liliane Muggenburger

**Redaktion:** Thomas Hoffmann (ho.), E-Mail: [zuerichwest@lokalinfo.ch](mailto:zuerichwest@lokalinfo.ch)

**Anzeigenverkauf Kreis 3+9**

Tanju Tolksdorf, Tel. 044 535 24 80, E-Mail: [tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch](mailto:tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch)

**Anzeigenverkauf Kreis 4+5**

Karin Signer, Tel. 044 810 10 53, E-Mail: [karin.signer@lokalinfo.ch](mailto:karin.signer@lokalinfo.ch)

**Anzeigenverwaltung:** Andrea Kehl, Tel. 044 913 53 33, E-Mail: [anzeigen@lokalinfo.ch](mailto:anzeigen@lokalinfo.ch)

**Produktion:** AZ Verlagsservice AG, 5001 Aarau

**Abonnementsdienst:** Tel. 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

**Redaktion/Verlag, Vertrieb:** Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich

Tel. 044 913 53 33, E-Mail: [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

**Druck:** Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

Quartier echo

KIRCHEN



Reformierte Kirchen Zürich Kirchenkreis drei

Schlossgasse 10, 8003 Zürich, Telefon 044 462 19 88

[www.reformierte-zuerich.ch](http://www.reformierte-zuerich.ch)

**Fr. 26.04. 19.00 Uhr** **FeierWerk-Gottesdienste** mit Pfrn. Irena Widmann  
 Ab 18.00 Uhr Suppe und Brot. Andreaskirche Sihlfeld.

**So. 28.04. 09.30 Uhr** **Gottesdienst Predigtreihe:** 2. Stolperstein: Tot oder lebendig? (Auferstehung). Pfrn. Sara Kocher. Ort: Bühlkirche Wiedikon.

**Di. 30.04. 12.00 Uhr** **Mittagstisch** Saal Andreaskirche Sihlfeld  
 Anmeldung bei Th. Gut 044 462 38 11 bis Fr. 26.4.

**Fr. 03.05. 14.00 Uhr** **Offener Gesprächskreis** Spiritualität mit Christina Falke.  
 Kirchengemeindehaus Sihlfeld.



Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis neun, Albisrieden

Ginsterstrasse 50, 8047 Zürich, Telefon 044 492 77 13, [www.kirchenkreisneun.ch](http://www.kirchenkreisneun.ch)

**So 28. April 10.00 Uhr Alte Kirche** Gottesdienst, Pfrn. S. Zryd, Orgel A. Kuznetsov  
**So 28. April 10.00 Uhr Bachwiesen** Gottesdienst im Pflegezentrum Bachwiesen, Pfr. F. Cattani  
**Mo 29. April 09.30 Uhr AZ Mathysweg** Erinnerungsfeier, Pfrn. M. Hirt, Klavier B. Just

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter: [kirchenkreisneun.ch](http://kirchenkreisneun.ch)



Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis neun, Altstetten

Pfarrhausstrasse 10, 8048 Zürich, Telefon 044 431 12 03, [www.kirchenkreisneun.ch](http://www.kirchenkreisneun.ch)

**Do 25. April 14.30 Uhr Kirchengemeindefest:** Sing-Café, offenes Singen für alle, die Freude daran haben.  
**Sa 27. April 19.00 Uhr Grosse Kirche:** "TO THE WILD – a song to the ones behind" eine Performance zum ehemaligen "Negerdörfli" in Zürich, das 1925 erstellt wurde und in dem während 6 Wochen 74 Menschen aus Westafrika lebten. 6 junge Westafrikaner starben an Fehlernährung.  
**19 Uhr** Podium mit Rea Brändle, die darüber ein Buch schrieb; K. Surber, Journalist WOZ und Pfrn. Ulrike Müller. **Ab 20.30 Uhr** Performance mit dem Duo HARI & LUTZ. Apéro.  
**So 28. April.10.00 Uhr Alte Kirche:** Gottesdienst, Predigt: Pfrn. Ulrike Müller, Orgel: Daniela Timokhine, Chilekafi.  
**Dies ist ein Auszug unserer Anlässe, weitere finden Sie auf unserer Homepage [www.kirchenkreisneun.ch](http://www.kirchenkreisneun.ch)**



Katholische Pfarrei Herz Jesu Wiedikon

Gertrudstrasse 59, 8003 Zürich, Telefon 044 454 81 11, [www.herzjesu-wiedikon.ch](http://www.herzjesu-wiedikon.ch)

**roundabout** bietet im Wiediker Quartier jungen Frauen von zwölf bis zwanzig Jahren ein Tanzangebot. Die Tänzerinnen erhalten die Möglichkeit sich zu bewegen, dabei Spass zu haben, sich zu entfalten und ihre Einzigartigkeit zu entdecken. **Wiedikon youth** jeweils donnerstags, von 19.00-20.30 Uhr 1 Stunde Training und 30 Minuten „Chill Weitere Informationen: [www.herzjesu-wiedikon.ch](http://www.herzjesu-wiedikon.ch)



Zoe Gospel Center Altstetten

Badenerstrasse 808, 8048 Zürich, Telefon 044 432 92 72, [www.zoegospelcenter.ch](http://www.zoegospelcenter.ch)

**Gottesdienste, die inspirieren!**  
**Sonntags von 10.00 - 12.00 Uhr**

Komm und feiere mit zeitgemässer Musij zum Mitsingen und einer packenden Glaubensbotschaft. Zum Abklingen laden wir zum gemütlichen Plauder in unserem Bistro ein.  
**Wir freuen uns auf Dich!**

Lady's Time - Zur Freiheit berufen!

Wie führe ich ein erfülltes und aufblühendes Leben als Frau? Woher bekomme ich innere Ruhe und Stärke? Wie kann ich meine Mitmenschen lieben? An diesem Frauentreffen wirst du mehr darüber erfahren. Wir freuen uns auf Dich!  
**Freitag, 03. Mai um 19.30 Uhr**

Sollte nun jemand behaupten: "Ich liebe Gott", und dabei seinen Bruder oder seine Schwester hassen, dann ist er ein Lügner. Wenn er schon seine Geschwister nicht liebt, die er sehen kann, wie will er dann Gott lieben, den er nicht sieht? Vergesst nicht, dass Christus selbst uns aufgetragen hat: Wer Gott liebt, der muss auch seinen Bruder und seine Schwester lieben.

(HFA - 1. Johannes 4:20,21)



Die Künstler treten gratis auf, der Eintritt kommt dem Taxi-Fahrdienst für Menschen mit Behinderung zugute. *zvg.*

## Benefizkonzerte: Alphorn trifft Orgel

Zum Frühlingsauftakt organisiert Taxi Zürich erstmalig zwei Konzerte mit aussergewöhnlichen Klangkompositionen. Das Duo Ingiro begegnet einander im Saal der Neuapostolischen Kirche zu einer Reise von Barock bis Moderne. Der Alphornist Markus Sahli erobert mit seinem neotraditionellen Stil Konzertsäle und Kirchen weit über die Landesgrenzen hinaus. Davide De Zotti konzertiert im In- und Ausland und ist auch als Komponist tätig. Mit den beiden Benefizkonzerten möchte Taxi auf seinen Fahr-

dienst für Menschen mit Behinderung aufmerksam machen. Im Jahr 2018 wurden gut 63 000 Fahrten ausgeführt. Jede Fahrt ist mit 40 Franken durch Spenden finanziert. Mit günstigen Tarifen ermöglicht Taxi Betroffenen, sich selbstbestimmt fortzubewegen.

### Rollstuhlgängiger Saal

Der 2015 fertiggestellte rollstuhlgängige Saal der Neuapostolischen Kirche ist ein architektonisches Gesamtkunstwerk. Taxi lädt die Öffentlichkeit

zu Benefizkonzerten mit anschließendem Apéro ein. Die Musiker treten kostenlos auf. Zu den Sponsoren gehören die Baugenossenschaft BG Zurlinden und die Revigo Innovation Rehabilitation. (pd.)

Benefizkonzerte mit dem Duo Ingiro. Freitag, 3. Mai, 17.30 Uhr, und Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr, Neuapostolische Kirche Albisrieden, Anemonenstr. 4. Preis pro Ticket: 50 Fr. (inkl. Apéro), für Firmen/Gönner: 250 Fr. (zwei Tickets mit Sitzplatzreservierung inkl. Apéro). Vorverkauf unter [info@tixi.ch](mailto:info@tixi.ch) oder 044 404 13 80.

## Filmtalk diskutiert über Quoten im Filmbetrieb

Der Filmtalk im Kino Xenix vom Donnerstag, 2. Mai, ab 18.30 Uhr steht unter dem Titel «Quoten – Wahnsinn oder Schlüssel für eine fairere Zukunft?» Sollten Quoten auch im Schweizer Film- und Kulturbetrieb

eingeführt werden? Müssten demnach Schweizer Kinos eine Quote an Schweizer Filmen erzielen? Sollen Förderinstitutionen Quoten beim Frauenanteil einführen? Muss die SRG bei Auftragserteilung auf eine

Quote zugunsten von Schweizer Dienstleistungsbetrieben achten? Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur analysieren die aktuelle Entwicklung und diskutieren mit dem Publikum. (pd.)

## Veranstaltungshinweise jede Woche in der Quartierzeitung

Die Quartierzeitung «Zürich West», publiziert jede Woche kostenlos Hinweise auf öffentliche Veranstaltungen in den Kreisen 3, 4, 5 und 9. Führt Ihre Genossenschaft ein Quartierfest durch, organisiert Ihr Club einen Filmabend, lädt Ihre Organisation zu einer Orientierung, präsentiert Ihr Verein ein Theater, ein Konzert oder eine Turnshow? Senden Sie alle wichtigen Informationen (Art des Anlasses, Ort, Datum, Uhrzeit und Organisator) an

[zuerichwest@lokalinfo.ch](mailto:zuerichwest@lokalinfo.ch). Einsendeschluss ist jeweils Freitag um 10 Uhr. Verteilt wird die Quartierzeitung am darauf folgenden Donnerstag, insgesamt in 48 Wochen im Jahr. Jeweils Ende Monat erscheint «Zürich West» zusammen mit dem «Quartier echo» in einer Grosse Auflage von 74 000 Exemplaren. In den übrigen Wochen kommt die Zeitung nur in Briefkästen ohne «Stopp Werbung»-Kleber oder zu den Abonnenten. Wenn Sie die Zeitung jede Woche

erhalten wollen, gibt es drei Möglichkeiten:  
 • Entfernen Sie an Ihrem Briefkasten den Hinweis «Keine Reklame» – und der Briefträger bringt jeden Donnerstag eine Quartierzeitung.  
 • Abonnieren Sie «Zürich West» (48 Ausgaben pro Jahr für Fr. 90.–). Ein Anruf auf Tel. 044 913 53 33 genügt.  
 • Lesen Sie «Zürich West» auf [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch) als e-paper oder als pdf. (zw.)

ANZEIGEN

Tertianum Letzipark, Zürich

## Brunch am Sonntag

Jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 bis 14.00 Uhr  
 Nächste Daten: 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. Aug., 1. Sept. usw.

Starten Sie mit einem Gläschen Prosecco und geniessen Sie das feine Buffet mit verschiedenen Brotsorten, frischem Zopf und die vom Küchenteam auf eine besonders feine Art zubereiteten warmen und kalten Köstlichkeiten.

CHF 29.– pro Person.

Tischreservation unter: 044 542 27 27

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tertianum Letzipark  
 Hohlstrasse 459 · 8048 Zürich  
 Telefon 044 542 27 27  
[letzipark@tertianum.ch](mailto:letzipark@tertianum.ch)  
[www.letzipark.tertianum.ch](http://www.letzipark.tertianum.ch)

TERTIANUM



inkl. 1 Glas Prosecco

## PARTY-PERISKOP



### Donnerstag, 25. 4.

17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

20.00- **der kleine freitag**, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- **disco biscuit**, DJs Kid Testarosa, Countach. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- **donnerstag im hive**, DJs Definition, Jo Maloni, Manuel Moreno. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- **dosci**, DJs Smallpeople. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

22.00- **nachtseminar**, DJs Redshift, Wyla, Louis de Fumer. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

18.00- **ping pong lounge**, DJ Super Mario. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

22.00- **silk**, DJs K-Rim, Big Boys, Tko. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

20.00- **studio gds**, DJ Me & the magic Horses. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

### Freitag, 26. 4.

23.00- **2 jahre flüelaschluch**, DJs Markus Homm, Bardom, Salazar, Karl Gustav, Matija, Patula, Buenaventura Durutti, Dan B. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.

23.00- **balkanekstra afterparti**, DJ Rock Gitano. Moods, Schiffbaustr. 6, 8005 Zürich.

23.00- **bassrhythmus**, DJs Torsten Kanzler, Kerstin Eden, Sven Wittkind, Ivan Struggle b2b ER., Wehbba, Donco, Fa-Piano. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

23.00- **blackatelle**, DJs Eule, 3DS. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

24.00- **cara**, DJs Boring, Douala, Na Dee. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- **electro swing festival**, DJs River Ist Lieb, Don Pino, Enrico Lenardis. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- **friday**, DJ Rollo Tomasi. Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.

20.00- **gringos in paradise**, DJs Tropical Continent Soundsystem. Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

23.00- **hits hits hits**, DJ Joe Bless. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

23.00- **la parisienne**, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

22.00- **latin affairs**, DJs Cochano, Benny B. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

22.00- **lollipop**, DJs Käptn Lollipop, Chris White, Adrinardi. Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- **mad katz**, DJs Answer Code Request, NineTimesNine, Alex Dallas, Andy Katz, Emu, Marcism. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

22.00- **music is the answer**, DJ Ricky. 2. Akt, Selnastr. 2, 8002 Zürich.

23.00- **muskelkater**, DJs Aiobic, Schweissband. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- **plaze to be**, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

23.00- **private clubtour**, DJs Pepe-J, T-Bani. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

23.00- **royal flush**, DJs Mike Steez, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

23.00- **selected**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- **tiempo latino**, Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.

23.00- **ü23 homeparty**, DJs Doobious, Rob Handz. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

### Samstag, 27. 4.

22.00- **1 jahr suniversum**, DJs Poeni, Styro, Vanita, Onory, Sansée b2b Gheiser. Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- **13 jahre rakete**, DJs Mathias Kaden, Nico Morano, Animal Trainer, Anthik, Reto Ardour, Workinprogress. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

23.00- **25**, DJs Wiz, Costa, Rocsta. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

22.00- **angels white party**, X-TRA, Limmatstr. 118, 8005 Zürich.

23.00- **bax**, DJs Fabri, Meikel. Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.

23.00- **cosmic garden**, DJs Sam Madi, Guardate, Mucho Stylez, Suwi. Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

22.00- **dirty**, DJs RLT, Pepe-J, Latinlover. Sektor 11, Andreasstr. 70, 8050 Zürich.

23.00- **disco party**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- **electro swing festival**, DJs Transmission, Hallk, Louis De Fumer. Alte Kaserne, Kanonengasse 23, 8004 Zürich.

23.00- **erika the pinata**, DJs Don Ramon, Nici Faerber, Hand.An, Marques Sigi, Sama, Fulmma, Juli Lee. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

23.00- **family affairs**, DJs A.S. One, DNO. Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.

20.00- **girls from mars**, Sender, Kurzgasse 4, 8004 Zürich.

23.00- **huere schlimm weg eimal**, DJs Sidisco, Joshua Katdharsis. Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.

22.00- **imagina**, DJs Antonymous, Earthspace, Imagine Mars, Jig, Lurker, Lunatikk, Rawar, The Alchemist, Tsunamix, Vertical Mode, Volcano. Härterei, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.

23.00- **kush babes**, DJs Stimulus, Boogie Dan. Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

23.00- **la boutique**, Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

23.00- **marché des miracles**, DJs Budakid, Constantijn Lange, Milo Häfliger, Acid Flora, Jens Jenes b2b Lazy Hazy. Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.

23.00- **mi gente**, DJs Cochano, Alex. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

24.00- **miras**, DJs Paquita Gordon, Kalabrese, Sentiment. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

23.00- **models exposed**, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

23.00- **modus mio**, Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

21.00- **rattle'n'roll**, DJs Lance Vegas, Pat Madison, Faxe. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

22.00- **ritmo da house noite**, DJ Anthony Martin. 2. Akt, Selnastr. 2, 8002 Zürich.

23.00- **rummelnacht**, DJs Argenis Brito, Gwilym Owen, Burt Cobain, Alessandro Crimi, Valentino, Andreas Ramos, Oliver Aden, Luis Cruz. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.

23.00- **shake shake shake**, DJs Mike Steez, Nerz, Tray, MC Shai, Papi Electric. Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

22.00- **space station**, DJ Reeddale Rise. Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.

23.00- **vodoo dust**, DJs HNS, Prosecco Päsce. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

### Sonntag, 28. 4.

8.00- **endstation**, DJs Sidney Charles, Anthik, Dimitri, Aaron Khaleian, Gianluca Felline, Enzo Lo Conte. SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.

20.00- **obscure sunday**, DJ Prosecco Päsce. Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

21.00- **schlummi closing**, DJs Feathered Sun, Mia Kaltes, San Marco. Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.

23.00- **sundance**, Hilll, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

19.00- **sunday night karaoke**, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.

9.00- **wundertüte**, DJs Don Ramon, Henry Sure, Karl Gustav, M.A., Pasci, San Marco, Valentino. Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.

3.30- **zürichsafterhours**, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

### Montag, 29. 4.

23.00- **cool monday**, DJs John D, Muri. Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.

17.00- **frau ping**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

20.00- **metal monday**, Kater, Kanonengasse 33, 8004 Zürich.

18.00- **monday madness**, DJ Classick. Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

### Dienstag, 30. 4.

18.00- **after work**, DJs Muri, Jovi, Ray Douglas. Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.

17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

23.00- **costa del soul**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.

21.00- **salsa party**, DJ Toni & friends. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

19.00- **sensual touch**, DJ Skin. Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

### Mittwoch, 1. 5.

17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.

22.00- **bueno salsa**, DJs Ruben, Gil B., Tommy. Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

20.00- **bukowski**, DJ Flora Mayo. Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.

# Altstetterin entführt im «Weissen Wind» nach Paris

Mit Musik, Gesang und Tanz bringt das Estrich-Theater das Leben des weltberühmten Künstlers Toulouse-Lautrec-Monfa auf die Bühne. Deborah Munagapati ist Mitglied des Ensembles.

Egal, ob man sich für Malerei interessiert oder nicht, die Bilder von Toulouse-Lautrec sind – bewusst oder unbewusst – jedem schon mal begegnet. Wer kennt sie nicht, die farbenfrohen Plakate vom Moulin Rouge, von Aristide Bruant, dem ersten Chansonnier von Paris, von den Cancan-Tänzerinnen des 19. Jahrhunderts.

## Vielseitige Künstlerin

Eine freie Theatergruppe sucht ein Stück, das sowohl Publikum wie auch die Darsteller interessieren könnte. Argumente für und gegen Klassik, modernes Theater, Boulevard werden vorgebracht – eine Entscheidung fällt schwer, gute Ideen sind rar... Da gibt es plötzlich eine Wendung, die nur im Theater möglich ist. So lässt uns das neue Theaterstück von Peter Nüesch eintauchen in das Pariser Amusement, ins Moulin Rouge mit Cancan, dort, wo die unterschiedlichsten Künste und Kulturen zusammentreffen, wo die Nacht zum Tag wird.

Die Altstetterin Deborah Munagapati hat als Tänzerin «La Brunette» ihr Debüt im Estrich-Theater. Das



Die Tänzerinnen des Moulin Rouges mit Deborah Munagapati (links) als La Brunette.

Foto: Erwin Auf der Maur

Herz der 28-Jährigen schlägt für Musicals, weshalb sie auch die Ausbildung an der Samts-Musicalschule ab-

solvierter. Deborah Munagapati hält ihre Kreativität und Musikalität mit verschiedenen eigenen Projekten

frisch. So singt sie mit ihren Schwestern in der Band «Mahilasong», hat das YouTube-Hörspiel «Sold Souls»

mitentwickelt, spielt in der «SanSiSar Musical-Modenschau» diverse Rollen und ist Mitgründerin der Künstlerplattform «Sternenschmiede». Zudem kann Deborah Munagapati mit ihrem «Princess Squad» für Feste gebucht werden. Die Künstlerinnen erscheinen als Prinzessinnen aus bekannten Kinderfilmen zum Event, singen und spielen Szenen, die extra für die Gastgeber entwickelt wurden ([www.sangeeta.ch](http://www.sangeeta.ch)). Mit der Rolle im Estrich-Theater geht für die Altstetterin ein Traum in Erfüllung. In Gestalt der frechen Brunette kann sie sich in allen Bereichen auf der Bühne richtig austoben.

## Bewährt seit 25 Jahren

Mit der Produktion 2019 erzählt das Estrich-Theater die Lebensgeschichte des adeligen Malers Henri de Toulouse-Lautrec, der infolge einer Erbkrankheit klein von Wuchs blieb, der in seinem kurzen Leben mit verschiedensten Widrigkeiten zu kämpfen hatte und dennoch ein grandioses Werk hinterliess. Es ist Theater, das unterhält, bewegt und berührt, zuweilen nachdenklich stimmt und uns vor allem zeigt, wie grossartig sich auch vom Schicksal Geprüfte entfalten können. (e.)

«Toulouse-Lautrec – der kleine grosse Mann» von Peter Nüesch, mit Live-Musik von und mit Maurice Imhof und Band. 3. und 5. Mai, 8. bis 10. Mai, 12. Mai, 16. bis 18. Mai und 22. bis 24. Mai, jeweils 20 Uhr; sonntags 5. und 12. Mai um 17 Uhr. Weisser Wind, Oberdorfstrasse 10. Regie: Susanne Zürcher. [www.estrict-theater.ch](http://www.estrict-theater.ch).

## Emotionale Werke

Das Orchester der Zürcher Hochschule der Künste zeigt Werke dreier US-amerikanischer Komponisten. «Das Werk mit dem grössten emotionalen Kräfteverschleiss, das ich je komponiert habe», so Barnes zu seiner «The Tragic» genannten Sinfonie. Gillingham widmet sein «When speaks the signal-trumpet tone» den Überlebenden und Gefallenen des Zweiten Weltkriegs. Und Gershwin lässt in seinem «Tone poem for orchestra» Paris auditiv erleben. (pd.)

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr, Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 9

## Fahrende laden zu Kulturtagen auf der Hardturm-Brache

Vom 3. bis 5. Mai finden auf der Hardturm-Stadionbrache die Kulturtagen der Fahrenden Völker statt. Ein vielfältiges Programm für alle Generationen macht ihre Kultur erfahrbar.

Am Freitag, 3. Mai, gibt es von 19 bis 20 Uhr ein Podiumsgespräch zum Thema Rassismus, denn 20 Prozent der Bevölkerung fühlen sich durch die Lebensweise der Fahrenden bedroht. Teilnehmende sind Gülcan Akkaya, Vize-Präsidentin Eidgenössische Kommission gegen Rassismus, und Alfred Werro vom Zigeunerkultur-

zentrum. Von 20 bis 23 Uhr spielen Ssassa mit Spezial-Gast Cheyenne. Ssassa ist eine der vielfältigsten Formationen der Schweizer Musikszene. Von traditioneller Roma-Musik über Balkan-Pop bis zur Flamenco-Show: Vielsprachig gesungen, zelebriert Ssassa ein musikalisches Feuerwerk.

Der Samstag, 4. Mai, beginnt von 14 bis 16 Uhr mit einem Mal-Nachmittag für Kinder. Von 20 bis 23 Uhr spielen Tayfa mit virtuoser Musik auf, von traditioneller Balkanklänge über groovigen Gypsy-Sound bis hin



Fahrende zeigen ihr Handwerk. zvg.

zu orientalischen Weisen, vielseitig, experimentierfreudig und voller Lebenslust. Mit einem Sonntagsbrunch verabschieden sich die Kulturtage.

Während der Kulturtage werden auf dem Flohmarkt Antiquitäten und Raritäten angeboten und es wird traditionelles Handwerk gezeigt wie Körber, Scherschleifen und Kartenlegen. Für die Verpflegung auf dem Platz ist gesorgt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. (e.)

[www.zigeunerkultur.org](http://www.zigeunerkultur.org)

ANZEIGEN

**Komplett sicher durch den Alltag.**

60+ PARCOURS

### Vervollständigen Sie Ihr Wissen.

Die Welt um uns herum wird immer komplexer. Zu den bekannten Risiken im Strassenverkehr kommen neue Gefahren im Vermögensbereich und insbesondere in der digitalen Welt hinzu. Bei unserem kostenlosen, interaktiven Parcours 60+ zeigen wir Ihnen worauf Sie achten sollten und wie Sie sich schützen.

**Der Parcours 60+ umfasst 4 Blöcke und dauert rund 2½ Stunden.**

### Informationen zur Anmeldung

Jeder Kurs bietet Platz für 30 Teilnehmende. Während der Pause können Sie sich mit einer kleinen Erfrischung stärken.

### Daten und Örtlichkeit

Mittwoch, 8. Mai 2019 / 13.30 – 16.00 Uhr  
Katholische Kirche Heilig Kreuz, Saumackerstrasse 83, 8048 Zürich

Donnerstag, 27. Juni 2019 / 13.30 – 16.00 Uhr  
Heilsarmee Korps Zürich Nord, Saatlenstrasse 256, 8050 Zürich

Mittwoch, 3. Juli 2019 / 13.30 – 16.00 Uhr  
VBZ Depot Irchel, Irchelstrasse 38A, 8057 Zürich

Anmeldung direkt auf [www.parcours60plus.ch](http://www.parcours60plus.ch) oder telefonisch unter 044 411 74 44.

**TAGE DER OFFENEN TÜREN PRODUKTIONEN ZÜRICH**

FREITAG, 24. MAI 2019, 13 – 16 UHR  
SAMSTAG, 25. MAI 2019, 10 – 16 UHR

**BESUCHEN SIE UNS**

Die Stiftung Zürliwerk öffnet am 24. und 25. Mai ihre Türen in den Produktionsbetrieben in Zürich. Entdecken Sie die grosse Vielfalt der Arbeitswelt bei Zürliwerk und blicken Sie bei Führungen an **beiden Standorten** unseren Mitarbeitenden über die Schulter.

- **Grosses Informationsangebot am Standort Baslerstrasse**
- **Führungen am Freitag um 13.00/14.40 Uhr & Samstag um 10.20/13.00/14.40 Uhr**

**Standort Baslerstrasse**  
Freihofstrasse (Pylone 7, hellgrün)  
8048 Zürich  
Tel.: 044 405 71 71

**Standort Idastrasse**  
Idastrasse 8  
8003 Zürich  
Tel.: 044 456 20 56

**Shuttle-Service**

Mehr Informationen auf [www.zuerliwerk.ch](http://www.zuerliwerk.ch) oder